

Jahresbericht/Lětna rozprava 2023



Vorwort	4
Kreistag	6
Personal	8
Finanzen und Baumaßnahmen	15
Finanzen	15
Hochbauprojekte des Landkreises	18
Tiefbauprojekte des Landkreises	26
Wirtschaftsförderung und Tourismus	32
Integrierte Ländliche Entwicklung	32
Gewerbe- und Industriegebiete	32
Messen	33
Breitbandausbau im Landkreis Bautzen	35
Strukturwandel	42
Museen und Ausstellungen	43
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	52
Kreispartnerschaften	66
Schulen und Schülerbeförderung	68
Verkehr	72
Straßenverkehr	72
Verkehrsunfallkommission	72
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	77
Gewerberecht	77
Waffen und Jagd	77
Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer	77
Brandschutz und Feuerwehren	78
Rettungsdienst	78
Ausländer und Asylbewerber im Landkreis Bautzen	83
Soziales	86
Soziale Hilfen	86
Kinder und Jugend	92
Jobcenter	95
Gesundheit	96
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	99
Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes	99
Tierbestände im Landkreis Bautzen	99

Natur und Umwelt	100
Artenschutz	100
Walderhaltung und Waldgefährdung	100
Abfallwirtschaft	101
Bauen und Wohnen	102
Bodenordnung und Vermessung	104
Liegenschaftskataster	104
Grundstückswertermittlung	104
Kreisvermessung	104
Flurneuordnung	105
Der Landkreis in Zahlen	106
Städte und Gemeinden	110
Kommunalaufsicht	110
Recht	110

Impressum

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung

Landratsamt Bautzen
Büro Landrat

Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80 100
E-Mail: buero_lr@lra-bautzen.de

Fotos: Landkreis Bautzen, jeweilige Institution

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Berichtsstand

April 2024

*Zukunft ist kein Schicksalsschlag,
sondern die Folge der Entscheidungen,
die wir heute treffen.*

Franz Arlt (deutscher Journalist und Buchautor)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

schauen wir auf das Jahr 2023 zurück, so kann man es wohl am besten als das Jahr der wegweisenden Entscheidungen für den Landkreis Bautzen beschreiben. Entscheidungen, die zu Stande kamen, weil alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang gezogen und beharrlich – trotz manch vermeintlichem Rückschlag – das Ziel nicht aus den Augen verloren haben.

So ist es gelungen im Jahr 2023 starke Zeichen zu setzen, die die Zukunft unserer Region prägen werden.

Zu nennen ist hier neben weiteren in erster Linie das LAB-Projekt. Im Wettbewerb um das im Strukturwandel versprochene Großforschungszentrum war das „Living Art of Building“ 2022 knapp unterlegen. Nun wird es kommen, mit der Stadt Bautzen als Hauptstandort und weiteren Standorten im Lausitzer Revier. Der Bund investiert Millionen. Aber: Insgesamt bis zu 450 Millionen Euro haben die stimmberechtigten Mitglieder der Region im Regionalen Begleitausschuss des Strukturwandels zugesagt, die in den kommenden

15 Jahren in dieses Projekt für die Standorte im Lausitzer Revier fließen können – ein starkes Zeichen der Region für die Region.

Auch die Entscheidung der Bundeswehr, im Landkreis Bautzen ein neues Bataillon aufzustellen, ist mit großer Freude aufgenommen worden. Das Bundesverteidigungsministerium hatte kurz vor Weihnachten die Öffentlichkeit über die Entscheidung informiert. Das vorgesehene Areal im Bernsdorfer Ortsteil Straßgräbchen soll für die Stationierung einer Kaserne mit einem Logistikbataillon vorbereitet werden.

Beide genannten Projekte werden die Region wesentlich voranbringen. Die Ansiedlung bringt nicht nur Arbeitsplätze und damit Kaufkraft in die Region, sondern sichert und schafft auch zahlreiche Jobs im Dienstleistungsbereich. Von den Investitionen wird auch die hiesige Bauwirtschaft profitieren. Die Ansiedlungen sind zudem ein weiteres wichtiges Argument für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Landkreis. Mobilität



©Jessica Grossmann

ist bei Projekten dieser Dimension ein wichtiger Faktor, daher sind die Investitionen in die A4 und die Elektrifizierung der Bahnstrecke Dresden–Görlitz die nächsten wichtigen Schritte, bei denen es anzupacken gilt.

Angepackt wurde im Jahr 2023 aber auch an vielen anderen Stellen im Landkreis. So konnten Wege der Zusammenarbeit gefunden werden, beispielsweise indem der Landkreis dem Zweckverband Körse-Therme beitrug, um die Zukunft der Einrichtung zu sichern. Die Stadt Kamenz und die Landkreisverwaltung haben sich beim Hallenbad Kamenz auf ein konkretes Projekt verständigt und einen Zweckverband zur Projektumsetzung gegründet.

Schulbauten im Bereich Radeberg/ Rödertal oder auch im Malschwitzer Ortsteil Baruth wurden auf den Weg gebracht. Straßenbauvorhaben wurden geplant und umgesetzt. Der Breitbandausbau war und ist nach wie vor Thema, um den Landkreis attraktiv für das Leben und Arbeiten zu gestalten.

All das sind nur Beispiele für ein Jahr, welches noch viel mehr bereithielt. Denn was wären all die Entscheidungen und Projekte, ohne engagierte Menschen, die diese umsetzen, die sich für ihre Ideen, für den Landkreis und eine gute Zukunft einsetzen.

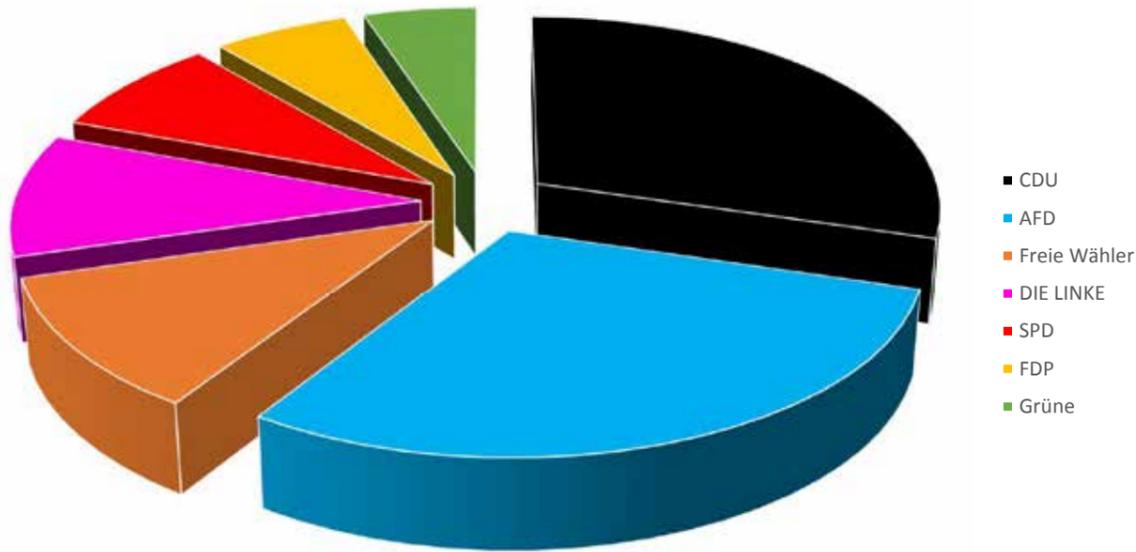
Lesen Sie mehr dazu im vorliegenden Jahresbericht für das Jahr 2023. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Udo Witschas
Landrat des Landkreises Bautzen

Fraktionen und Sitzverteilung

Der am 27.05.2019 gewählte Bautzener Kreistag umfasst neben dem Vorsitzenden (Landrat Udo Witschas) 98 Sitze. Nach Fraktionen ergibt sich die Sitzverteilung wie folgt:

Fraktion	Fraktionsvorsitzender	Sitze
CDU	Grahl, Matthias	29
AfD	Lehmann, Steffen	29
Freie Wähler	Nasdala, Dirk	12
DIE LINKE	Stöber, Hans-Jürgen	10
SPD	Delling, Thomas	8
FDP	Gabriel, Sven	5
Grüne	Kühn, Siegfried	5
Gesamt:		98



Kreisräte*

CDU

Baberschke, Vinzenz
Dr. Böhmer, Robert
Dittrich, Thomas
Driesnack, Heiko
Erlar, Andreas
Fischer, Alexander
Förster, Maik

Grahl, Matthias
Habel, Harry
Hänsel, Matthias
Hein, Sebastian
Jung, Patric
Krause, Gottfried
Künzelmann, Veit
Leberecht, Thomas

Martolock, Thomas
Mehnert, Christoph
Nowotny, Swen
Pink, Mirko
Polpitz, Thomas
Rolka, Dirk
Röthig, Lothar
Prof. Dr. Schierack, Peter

Seidel, Matthias
Statnik, Dawid
Tomschke, Peer
Weise, Maik
Winter, Volker
Witschas, Udo (Vorsitz)
Witt, Richard

AfD

Dubau, Dieter
Bohne, Jens-Uwe
Gbureck, Marco
Gneuß, Cordula
Gut, Wolfgang
Dr. Hannawald, Frank
Hechtberger, Ralf-Peter
Heilmann, Roberto
Hummel, Rosmarie
Jevlasch, Jörg
Kindermann, Jürgen
Kleinert, Claus
Lehmann, Stefan
Lehmann, Steffen
Lotze, Heike
Mittasch, Torsten
Müller, Torsten
Neumann, Paul
Nitzsche, Henry
Nitzsche, Johannes
Oelsner, Detlef

Pillasch, Udo
Ratzing, Michael
Schreyer, Timo
Schulze, Peter
Schwietzer, Doreen
Warlich, René
Wilhelm, Thomas
Zapke, Alexander

Freie Wähler

Boden, Margit
Dantz, Roland
Geburek, Robert
Prof. Dr. Große, Holm
Großmann, Veit
Hufnagel, Beate
Krüger, Jens
Nasdala, Dirk
Neumann, Markus
Schneider, Gunnar
Hauschild, Mike

DIE LINKE

Jung, Elke
Edelmann, René
Sarink, Mirko
Förster, Elke
Heyser, Cornelia
Koch, André
Kosel, Heiko
Kubank, Andrea
Enns, Ines
Stöber, Hans-Jürgen

SPD

Ahrens, Alexander
Delling, Thomas
Spee-Keller, Andrea
Dr. Helbig,
Stephan-Markus
Krauß, Jens
Lemm, Gerhard
Ohl, Roswitha
Wähnert, Jürgen

FDP

Gabriel, Sven
Lindenkreuz, Hermann
Pech, Andreas
Schniebel, Matthias
Stephan, Karsten

Grüne

Kühn, Siegfried
Löschau, Jonas
Ranft, Birgit
Schieback, Diana
Sühnel, Frank

SWV

Budar, Jan

*Stand: 31.12.2023

Sitzungen und Beschlüsse

		2019**	2020	2021	2022	2023
Kreistag						
Sitzungen	Anzahl	2/3	8	5	6	4
Kreisausschuss						
Sitzungen	Anzahl	2/1	5	5	6	4
Technischer Ausschuss						
Sitzungen	Anzahl	2/1	5	5	6	4
Sozial- und Generationenausschuss						
Sitzungen	Anzahl	1/1	4	3	6	5
Kultur- und Bildungsausschuss						
Sitzungen	Anzahl	2/1	5	5	5	4
Jugendhilfeausschuss						
Sitzungen	Anzahl	2/1	5	3	3	4
Beschlüsse (insgesamt)	Anzahl	61/98	105	124	116	87

** 1. Halbjahr (vor Kreistagswahl)/2. Halbjahr (nach Kreistagswahl)

Mitarbeiterstatistik

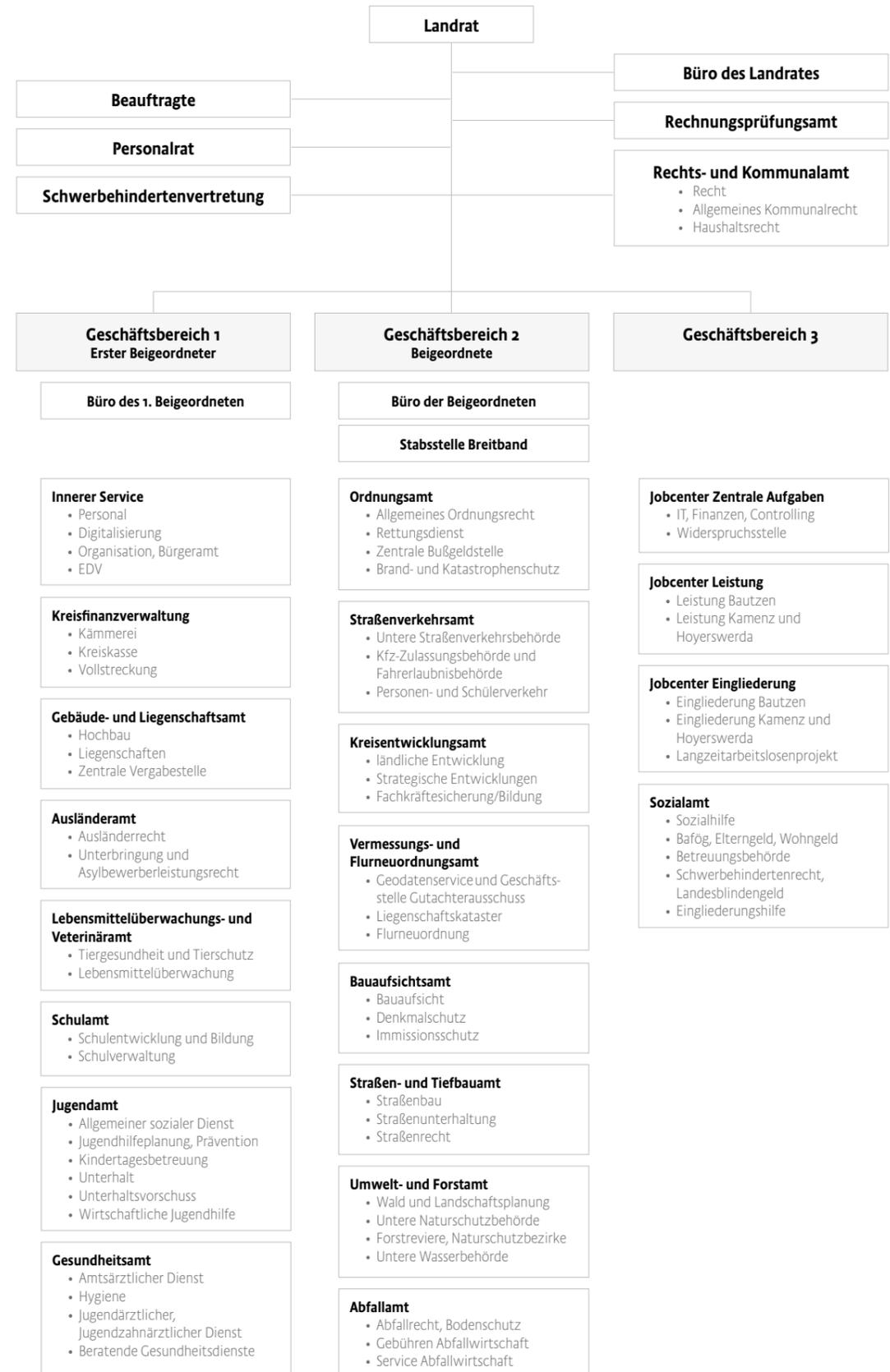
		2019	2020	2021	2022	2023
Beschäftigte gesamt (Stichtag 31.12.)	VZÄ	1.594,70	1.568,49	1.542,03	1.573,82	1.591,19
davon in der Kernverwaltung	VZÄ	976,09	981,82	981,15	1.005,89	1.024,09
davon in nachgeordneten Einrichtungen	VZÄ	321,10	312,08	298,13	297,57	300,95
davon Jobcenter	VZÄ	297,51	274,60	262,75	270,36	266,15
davon Beamte	VZÄ	94,13	91,75	83,40	77,40	71,19
in Altersteilzeit	Anzahl	24	21	22	31	20
Auszubildende gesamt	Anzahl	39	42	42	48	49
Beschäftigte am Verwaltungsstandort einschließlich Außenstellen*:	Stichtag	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23
Bautzen	Anzahl	687	734	742	750	773
Hoyerswerda	Anzahl	185	176	162	167	167
Kamenz	Anzahl	697	635	602	627	648
sonstige Standorte	Anzahl	154	143	137	134	135
Stellenausschreibungsverfahren gesamt	Anzahl	165	175	128	194	242
davon öffentlich	Anzahl	104	123	100	163	201
davon hausintern	Anzahl	61	52	28	31	41
eingegangene Bewerbungen**	Anzahl	3.145	1.967	1.842	2.413	2.482
eingeladene Bewerber/innen	Anzahl	893	700	478	870	930
Beendigung des AV	Anzahl	105	104	115	145	149
davon Beendigung der ATZ	Anzahl	12	11	6	7	11
Neueinstellungen (ohne MAE***)	Anzahl	127	86	115	144	192
Umsetzungsvorgänge	Anzahl	461	552	279	331	427

* Zahlenangaben ohne Personen: in Freiphase Altersteilzeit; in Mutterschutz/Elternzeit, mit ruhendem Arbeitsverhältnis; Langzeitkranke (ohne Lohnfortzahlung); Stücklöhner; in Fördermaßnahmen ohne Arbeitsvertrag (z.B. MAE);

** ohne Initiativbewerbungen

*** MAE = Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 1-Euro-Jobs)

Struktur Landratsamt Bautzen am 01.02.2024



Schau rein...

... hieß es im März im Landratsamt Bautzen

10 Schülerinnen und Schüler informierten sich im Rahmen der Woche der offenen Unternehmen über den Beruf des Verwaltungsfachangestellten und konnten sich vor Ort den Kreistagssaal des Bautzener Landratsamtes und auch das Büro des Landrates ansehen. Ausbildungsleiterin Heike Schulze informierte die jungen Leute über den Ablauf der Ausbildung und die Tätigkeitsfelder in der Verwaltung.

Am gleichen Tag hatten sich bereits drei Schüler in der Straßenmeisterei über die Tätigkeit des Straßenwärters informiert. Dabei konnten sie sich die Fahrzeuge und alles Weitere vor Ort genauer ansehen.



Personalien

Abberufung und Neubestellung der Betriebsleitung der Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule

Auf Beschluss des Kreistages wurde Charlotte Garnys auf Grund ihres Renteneintritts als Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule mit Ablauf des 31.03.2023 abberufen. Als Nachfolgerin für Frau Garnys wurde Silke Schlegel ab dem 01.04.2023 zur neuen Betriebsleiterin berufen.



Udo Witschas bedankte sich bei der langjährigen Leiterin der Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule Charlotte Garnys (m.) und wünschte ihrer Nachfolgerin Silke Schlegel (r.) alles Gute.

Neuer Kämmerer seit April im Dienst

Seit Anfang April gibt es wieder einen Kämmerer im Landratsamt: Alexander Glas (l.) hat am 03.04.2023 seine Tätigkeit als Leiter der Kreisfinanzverwaltung angetreten. Jörg Szewczyk (r.), Erster Beigeordneter und Vorgesetzter von Herrn Glas, begrüßte seinen Nachfolger auf dieser Position. Alexander Glas war bisher in gleicher Position im Landkreis Görlitz beschäftigt. Die Stelle des Bautzener Kämmerers musste neu ausgeschrieben werden, da Jörg Szewczyk als ehemaliger Amtsleiter der Kreisfinanzverwaltung zum Beigeordneten gewählt wurde.



Gleichstellungsbeauftragte verabschiedet

Die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Ina Körner wurde zum 30.09.2023 von ihrer Funktion abberufen und von Landrat Udo Witschas verabschiedet. Sie trat ab dem 01.10. in die Freiphase der Altersteilzeit ein.



Ausländeramt hat neuen Leiter

Robert Domanja übernahm ab dem 01.10.2023 die Stelle des Amtsleiters Ausländeramt, nachdem die vorherige Leiterin Gritt Borrmann-Arndt auf eigenen Wunsch im Juni-Kreistag von ihrer Funktion als Leiterin des Ausländeramtes abberufen wurde. Robert Domanja war zuvor als Sachgebietsleiter im Ausländeramt tätig.



Langjährige Amtsleiterin des LÜVA tritt in Ruhestand ein

Auf Beschluss der Kreisräte wurde die langjährige Amtsleiterin des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärarnamtes Ulrike Kutschke zum 31.12.2023 in den Ruhestand versetzt. Die Amtsleitung übernimmt ab

2024 der zuvor als Sachgebietsleiter im Bereich Tiergesundheit und Tierschutz tätige Norbert Bialek.



Geschäftsführer der Oberlausitz Kliniken gGmbH verabschiedet

Im Rahmen der Dezember-Sitzung des Kreistages erfolgte die Verabschiedung des Geschäftsführers der Oberlausitz Kliniken gGmbH, Reiner Rogowski, der zum 31.12.2023 in den Ruhestand eintrat.



Amtsleitung des Abfallamtes bestätigt

Jan Zschornack übernimmt ab 2024 die Stelle des Amtsleiters Abfallamt. Das entschieden die Kreisräte im Dezember 2023. Jan Zschornack war bereits seit längerem kommissarisch als Leiter des Amtes eingesetzt. Nach erfolgter Ausschreibung der Stelle erfolgte die Besetzung nun regulär.



Bautzner Firmenlauf 2023

Landratsamt erneut teilnehmerstärkstes Team

1.487 Teilnehmer zählte der 11. Firmenlauf am 28.06.2023 in Bautzen. 103 Läufer in 19 Gruppen gehörten dabei zum #TeamLandratsamt, welches seinen Titel als „Teilnehmerstärkste Firma“ erneut verteidigen konnte. Auf 5 Kilometern ging es bei schönstem Wetter vom Rathaus über die Friedensbrücke durch

die Bautzener Altstadt. Am Ende konnte das #TeamLandratsamt aber nicht nur den Pokal für die meisten Teilnehmer mit nach Hause nehmen. Für den jeweils dritten Platz des schnellsten Männer- und Frauenteam gingen zwei weitere Pokale an die Läufer des LRA. Gratulation an alle, die dabei waren.



Von erfolgreichen Abschlüssen und neuen Durchstartern

Ausbildung erfolgreich gemeistert

Aus den Händen von Landrat Udo Witschas konnten am 25.08.2023 zehn Auszubildende des Landratsamtes ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen. Auch die Personalratsvorsitzende und die Vorsitzende der Auszubildendenvertretung gratulierten herzlich. Sechs Verwaltungsfachangestellte unterstützen das #TeamLandratsamt nun im Rechts- und Kommunalamt, in der Finanzverwaltung, Kreisentwicklung, im Inneren Service, Sozialamt, Jugendamt, Jobcenter, Ausländeramt sowie im Vermessungs- und Flurneuordnungsamt. Die drei Straßenwärter, von denen einer der Jahrgangsbester in Sachsen war, sind in den Straßenmeistereien Bischofswerda und Nostitz tätig.



Studenten erhielten Zeugnisse

Nach drei Jahren Studium der Allgemeinen Verwaltung durften am 04.10.2023 vier Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Meißen ihre Zeugnisse im Landratsamt Bautzen entgegennehmen.

Stellvertretend für Landrat Udo Witschas beglückwünschte Mathias Bielich, Geschäftsbereichsleiter für Soziales und Jobcenter die Studentinnen und Studenten zum erfolgreichen Abschluss und wünschte ihnen für die zukünftige Tätigkeit im Landratsamt viel Erfolg und viel Freude.

Zwei Absolventen unterstützen seither das Rechts- und Kommunalamt. Ein Student ist in der Kreisfinanzverwaltung und eine Studentin im Umwelt- und Forstamt tätig.



Ausbildungs- und Studienauftakt im Landratsamt Bautzen

Die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch begrüßte am 01.09.2023 die neuen Mitglieder im #TeamLandratsamt, die eine Ausbildung oder ein Studium in der Verwaltung begonnen haben.

Sieben angehende Verwaltungsfachangestellte sowie zwei Straßenwärter-Azubis starteten mit dem praktischen Einsatz im Landratsamt bzw. in den Straßenmeistereien Bautzen und Nostitz. Fünf Studenten der Allgemeinen Verwaltung, ein Student der Digitalen Verwaltung und ein Student im Studiengang Geomatik begannen ihr Studium an der Hochschule Meißen (FH) und an der HTW Dresden. Die Jugendlichen waren übrigens der erste Ausbildungsjahrgang, der gleich zu Beginn eine Schulung für bürgerfreundliches Schreiben erhalten hat.



Änderungen in der Verwaltungsstruktur des Landkreises ab 2024

Im Jahr 2024 werden Änderungen in der Verwaltungsstruktur erfolgen. Diese sind das Ergebnis einer sorgfältigen Überprüfung im Hinblick auf den sich entwickelnden Aufgabenbestand und bevorstehende personelle Veränderungen in Leitungspositionen. Trotz der notwendigen Anpassungen bleibt die Grundstruktur

der Verwaltung bei der Dreigliedrigkeit der Geschäftsbereiche mit zwei Beigeordneten erhalten. Dies entspricht nicht nur der bewährten Organisationsstruktur, sondern auch dem gängigen Modell in anderen Landkreisen Sachsens.

Folgende Änderungen werden ab 2024 umgesetzt:

- Zum 01.01.2024 wechselt die Aufgabe der Betreuung des Fachinformationszentrums Zuwanderung (FiZZ) vom Geschäftskreis des Ersten Beigeordneten (Ausländeramt) in den Geschäftskreis der Beigeordneten zum Kreisentwicklungsamt.
- Ab 01.09.2024 gelten folgende Zuständigkeiten:
 - Dem Landrat wird eine Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Tourismus direkt zugeordnet.
 - Geschäftskreis des Ersten Beigeordneten ist Dezernat 1 mit den Ämtern:

- Innerer Service
- Kreisfinanzverwaltung
- Gebäude- und Liegenschaftsamt
- Straßenverkehrsamt
- Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
- Schulamt
- Gesundheitsamt
- Geschäftskreis der Beigeordneten ist das Dezernat 2 mit der Stabsstelle Strukturwandel/Breitband und den Ämtern
 - Ordnungsamt
 - Kreisentwicklungsamt
 - Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
 - Bauaufsicht
 - Straßen- und Tiefbauamt
 - Umwelt- und Forstamt
 - Abfallamt

- Zum Dezernat 3 gehören die Ämter
 - Ausländeramt
 - Jobcenter
 - Sozialamt
 - Jugendamt

Die Zuordnungsänderungen der Ämter zu den Dezernaten ist erforderlich, um bestehende Schnittstellen zwischen den Verwaltungsbereichen besser zu nutzen. Wesentlichste Änderung ist dabei das Zusammenführen der Sozialbereiche im Dezernat 3 aufgrund vielfältiger Überschneidungen.

Darüber hinaus wird sich der Landrat zukünftig die Wirtschaftsförderung und den Tourismus in einer Stabsstelle, die eine strategische und impulsgebende Rolle einnehmen wird, direkt unterstellen. Die operativen Aufgaben verbleiben im Kreisentwicklungsamt.

Kreisarchiv

		2019	2020	2021	2022	2023
Benutzertage im Lesesaal	Anzahl	36	38	57	110	121
Aktenbestand insgesamt	lfm	3.157	3.177	3.304	3.304	3.150
Aktenbestände ordnen und verzeichnen	lfm	5	24	14	15	34
Aktenübernahme ins Archiv	lfm	126	24	8	6	54
Anfragen	Anzahl	656	464	460	492	470

Von der Couch in die Vergangenheit

Online-Plattform ermöglicht historische Recherchen im Kreisarchiv des Landratsamtes Bautzen

Seit 2023 stellt das Landratsamt Bautzen Informationen über die Bestände des Kreisarchivs auch online zur Verfügung. In einer sogenannten Finddatenbank werden die Bestände nach und nach eingepflegt, sofern keine Schutzfristen dafür bestehen.

Damit haben Benutzer nun die Möglichkeit, bequem von Zuhause aus nach dem Archivgut zu recherchieren, denn das neue Online-Angebot ermöglicht einen Überblick darüber, welche Unterlagen für welche geschichtlichen Interessen vorhanden sind.

War die Suche erfolgreich und das gewünschte Archivdokument wurde gefunden, kann es per E-Mail zur Einsicht im Lesesaal angefordert werden. Dafür muss lediglich die Signatur, bestehend aus Bestandsnummer und laufender Nummer des Archivgutes angegeben werden.

Neben den online recherchierbaren Beständen bewahrt das Kreisarchiv über 400 weitere Archivbestände von Kreisverwaltungen, Gemeinden, Betrieben usw. mit aneinandergereiht über 3,5 Kilometern

Archivgut. Wer die Geschichte unserer Region erforschen möchte, erhält vom Kreisarchiv selbstverständlich Auskunft über relevante Archivalien die noch nicht online stehen.

Weitere Informationen zur Archivbenutzung unter > www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/archivbenutzung/50

Online-Plattform zur Recherche unter > www.kreisarchiv-bautzen.findbuch.net

Folgende Archivschätze sind bereits online zu entdecken

- Gemeindebestände: Stacha, Schönbrunn
Neukirch/Lausitz, Lausitzer Seite,
Niederneukirch, Schönbrunn
Oberneukirch/ • Schankakten der
Oberlausitzer Seite, Amtshauptmann-
Amtsanteil, Ober- schaft Kamenz
neukirch/Steinigt- • Firmenarchiv der
wolmsdorfer Anteil, Band- und Gurtwe-
Pohla, Rammenau, berei J.G. Schöne in
Großröhrsdorf

Finanzen

Finanzrechnung (in €)	2019*	2020*	2021*	2022*	2023*
Lfd. Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	457.672.547	483.684.960	467.330.980	505.811.237	576.552.668
davon allg. Schlüsselzuweisung	80.101.802	82.291.922	79.707.995	77.399.032	90.780.255
davon Kreisumlage	100.490.761	106.122.264	105.522.836	117.918.555	134.360.982
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	441.756.022	467.427.504	467.850.569	518.514.096	558.212.033
davon Personalauszahlungen	94.802.666	102.962.632	103.172.871	104.575.588	113.485.219
davon Sozialleistungen	194.211.655	200.084.391	236.892.209	218.461.080	245.985.835
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	30.863.778	77.385.132	53.672.520	35.318.156	47.722.012
davon Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	30.670.386	72.074.069	48.437.833	31.425.943	41.725.605
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	39.046.082	89.857.484	57.714.648	34.989.482	38.854.450
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.604.058	26.912.163	23.924.899	22.260.855	20.089.473
davon Hochbau	14.144.486	19.259.126	14.336.195	16.365.080	8.914.725
davon Tiefbau	8.459.572	7.653.037	9.588.704	5.895.775	11.174.748
Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	5.000.000	0	10.000.000	15.700.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	2.113.005	7.244.104	1.801.305	1.801.305	2.376.305
nachrichtlich Schuldenstand per 31.12. (Ist)	28.805.849	26.561.745	24.760.440	32.959.134	43.507.829
nachrichtlich Pro-Kopf-Verschuldung (Ist)	95,74	88,61	83,30	111,24	146,14

* vorläufige Finanzrechnung zum Stand Januar des Folgejahres Schuldenstand ohne offene Kreditermächtigungen

Jahresfazit

Am 22.06.2023 beschloss der Kreistag den Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024. Die Genehmigung der Landesdirektion erfolgte mit Datum vom 14.07.2023.

Derzeit wird der Jahresabschluss 2022 geprüft und an der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 gearbeitet. Damit befindet sich der Landkreis für die Erstellung der Jahresabschlüsse im regulären Turnus. Die Darstellungen der Ergebnisse für 2023 beruhen auf den Daten der Finanzrechnung und spiegeln die tatsächlichen Zahlungsströme wieder und haben vorläufigen Charakter. Sie stellen insoweit noch nicht das abschließende Jahresergebnis dar, zeigen aber dennoch den Verlauf des Haushaltsjahres 2023. Der Ergebnishaushalt weist Planansätze mit einem Gesamtvolumen von ca. 608,3 Mio. Euro aus. Die Mittel für Investitionen wurden mit ca. 68,8 Mio. Euro geplant. Ein Großteil der Mittel steht für den Schulhausbau, den Bau von Rettungswachen und den Breitbandausbau zur Verfügung.

Die aktuelle Einschätzung zum Gesamtergebnis 2023 lässt nach jetzigem Kenntnisstand eine deutliche Verbesserung des geplanten Ansatzes von -19,7 Mio. Euro auf -6,3 Mio. Euro erwarten. So wird der Landkreis erneut wie auch in den Jahren 2021 und 2022 voraussichtlich mit einem deutlichen Fehlbetrag abschließen. Hierbei ist noch nicht die mögliche Verrechnung mit dem Basiskapital und den Rücklagen berücksichtigt. Durch diese Verrechnungsmöglichkeit wird aufgrund der vorhandenen Rücklagen im Haushaltsjahr 2023 ein Haushaltsausgleich möglich sein. Dadurch wurde jedoch der Bestand der Rücklagen und damit die Reserven des Landkreises weiter reduziert.

Nach der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie, welche einen deutlichen Einfluss auf die Verwaltung und die Finanzen hatte, wirkte sich in den Jahren 2022 und 2023 die Ukraine- und die damit einhergehende Energiekrise ebenfalls deutlich auf die Haushaltslage aus. In diesem Zusammenhang gab es ein umfassendes Kommunales Rettungspaket – "Gemeinsame Verantwortung für Sachsen" durch den Freistaat Sachsen. Hieraus erhielt der Landkreis insgesamt 10,2 Mio. Euro zur Abfederung der Mehrbelastungen der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und der hohen Kostensteigerungen aufgrund der Energiekrise. Darüber hinaus wurden zusätzliche Regionalisierungsmittel im Bereich ÖPNV (Nothilfemittel Energiekrise) gewährt, die ebenfalls teilweise beim Landkreis für zusätzliche Kompen-

sation gesorgt hatten. Bei den Personalausgaben wirkte der Tarifabschluss TVöD für den Bereich des VKA. Hier waren jedoch aufgrund der späten Haushaltsplanung des Doppelhaushaltes 2023/2024 bereits die Größenordnungen bekannt und konnten entsprechend in der Planung veranschlagt werden.

Die Sozialleistungen haben für den Landkreis Bautzen auch aufgrund des hohen Anteils am Haushaltsvolumen eine besondere Bedeutung. Die Entwicklung der Sozialumlage belastet den Landkreishaushalt stark. Die Annahmen für den Haushalt 2023 des kommunalen Sozialverbandes waren dennoch zu hoch, die prognostizierte Entwicklung wird nun voraussichtlich nicht in voller Höhe eintreten. Die Entlastung wird jedoch erst in 2024 Auswirkungen haben, da die Festsetzung 2023 bereits erfolgt war. Dennoch ist in den kommenden Jahren mit einer weiteren Steigerung der Sozialumlage zu rechnen.

Im Jahr 2022 war die Entwicklung im Bereich der Sozialhilfe nicht so dynamisch, wie in der Planung ursprünglich angenommen. Daraufhin wurden die Ansätze für das Jahr 2023 noch einmal entsprechend angepasst. Im Verlauf hat sich jedoch gezeigt, dass dieser Ansatz nicht auskömmlich war. Die Entwicklung der Ausgaben stellte sich in 2023 entgegen dem Vorjahr deutlich stärker dar. Aus diesem Grund wurde eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 3,6 Mio. Euro erforderlich. Hier wirken die kontinuierlichen Steigerungen analog der Vorjahre, insbesondere im Bereich der Eingliederungsleistungen nach SGB IX und der Hilfe zur Pflege.

In der ersten Einschätzung des Ergebnisses 2023 wird davon ausgegangen, dass sich die Kosten im Bereich der Jugendhilfe im Vergleich zum Plan insgesamt gesehen nur geringfügig geändert haben. In der Doppelhaushaltsplanung 2023/2024 wurde entsprechend dem Trend der Vorjahre bereits mit einer Dynamik der Ausgaben gerechnet. Im Vergleich zum Vorjahr 2022 sind insbesondere Steigerungen bei den Leistungen für unbegleitete minderjährige Ausländer zu verzeichnen. Grund hierfür sind stark gestiegene Fallzahlen. Die hierfür entstandenen Mehraufwendungen werden jedoch vollständig durch das Land Sachsen erstattet. Weiteren bedeutenden Anteil an den Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr haben die Entwicklung der Heimkosten, der gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder sowie der Leistungen nach dem Unterhaltsvor-

schussetz. Bei den Kosten der Unterkunft – KdU sind gegenüber dem Planansatz geringfügige Mehraufwendungen zu verzeichnen, was insbesondere durch die Steigerung der durchschnittlichen Kosten je Bedarfsgemeinschaft (Auswirkungen Energiekrise) zu begründen ist.

Bereits in der Haushaltsplanung 2023 wurde von einer weiteren Steigerung der Flüchtlingszahlen und damit auch der Aufwendungen ausgegangen. In den Vorjahren bis 2021 war ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Ukraine-Krise änderte dies. Aber auch die übrigen Flüchtlingszahlen aus anderen Herkunftsgebieten sind seit dem Jahr 2022 wieder deutlich angewachsen. Die Erträge aus der Asylpauschale wurden in 2023 analog der angenommenen durchschnittlichen Flüchtlingszahl geplant. Die durchschnittliche Flüchtlingszahl lag in 2023 bei 1.483 und damit unter der geplanten Größenordnung. Die Unterbringungsplätze des Landkreises mussten auf dem hohen Niveau gehalten werden und befinden sich noch immer an der Kapazitätsgrenze.

Aufgrund der späten Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2023/2024 befand sich der Landkreis bis Ende Juli 2023 in der vorläufigen Haushaltsführung. Demnach konnten neue Investitionen erst deutlich später umgesetzt bzw. angefangen werden. Aus diesem Grund ist mit einem deutlichen Anstieg der Ermächtigungsübertragungen zu rechnen. Aufgrund des deutlich besseren Jahresergebnisses und des verzögerten Mittelabflusses aus Investitionen ist der Liquiditätsbestand zum 31.12.2023 deutlich höher als geplant. Ein Großteil der Mittel ist jedoch aus den genannten Gründen gebunden.

Da aufgrund der Haushaltslage keine Reserven zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung stehen, werden für die Umsetzung Kreditaufnahmen erforderlich, die die Verschuldung weiter anwachsen lassen. Aktuell liegt die Verschuldung zum 31.12.2023 mit 146,14 Euro je Einwohner über dem Wert des Vorjahres von 111,24 Euro je Einwohner. Es ist von einem weiteren deutlichen Anstieg der Verschuldung in den nächsten Jahren auszugehen.

Von den verfügbaren Investitionsmitteln für Baumaßnahmen (Planansätzen und Ermächtigungen aus Vorjahren) wurden 20,1 Mio. Euro umgesetzt. Dies entspricht ca. 69 Euro je Einwohner und liegt damit auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Im Jahr 2023 befanden sich im Bereich des Hochbaus insbesondere die Maßnahmen OS Baruth einschließlich Sporthalle, OS Arns-

dorf, Erweiterung Gymnasium Großröhrsdorf, Neubau Außenstelle Gymnasium Radeberg, Rettungswache Kirschau, Rettungswache Bernsdorf, Rettungswache Königsbrück sowie der Umbau der Tzschirnerstraße 14a Bautzen zur Kreismusikschule in der Umsetzung. Die Investitionsausgaben betragen für den Hochbau in 2023 8,9 Mio. Euro.

Im Bereich des Tiefbaus wurden für Maßnahmen 10,2 Mio. Euro umgesetzt. Im Haushaltsjahr 2023 konnten u.a. folgende Straßen und Bauwerke fertiggestellt werden: K 7236 BW 1 Soritz, K 7246 Neuschirgiswalde - Weifa 1,413 km, K 9211 Tätzschwitz-Geierswalde 0,920 km (inkl. Radweg) und K 9219 Radweg Maukendorf Brischko 1,900 km sowie K 9239 Bw 4 in Wiesa. Weiterhin in Bau befinden sich beispielsweise die K 7237 OD Baschütz, die K 7239 Ausbau zw. Bautzen und S110, die K 7271 Ausbau Pannewitz 1. BA, sowie der Radweg an der K 9239 zwischen Kamenz und Rauschwitz. Im Rahmen der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale wurden Maßnahmen in Höhe von 2,3 Mio. Euro realisiert.

Seit dem Doppelhaushalt 2021/2022 zählt die Umsetzung der Breitbandoffensive zu einem der wichtigsten Infrastrukturprojekte. Der ursprüngliche Plan sah vor, bis 2024 die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet zu realisieren. Sowohl für die koordinierenden Aufgaben als auch in ihrer Funktion als Genehmigungsbehörde stellt dieses Projekt eine besondere Herausforderung für die Landkreisverwaltung dar. Inzwischen sind die Cluster 1-9 abgeschlossen und die eingereichten Endverwendungsnachweise werden vom Projektleiter PWC geprüft. Beim Cluster 10 kam es zu baulichen Verzögerungen und Netzplanänderungen und von daher wurde der Bewilligungszeitraum für die Umsetzung der Maßnahmen teilweise bis ins Jahr 2025 verlängert. Für den Haushalt 2023/2024 wurden weitere Förderprojekte im Rahmen des Graue-Flecken-Programms geplant. Für zwei Ausbaucuster (12 und 15) liegen schon vorläufige Fördermittelbescheide des Bundes in Höhe von ca. 22 Mio. Euro und 16,5 Mio. Euro bei aktuell geschätzten Gesamtkosten von über 69 Mio. Euro vor. Der Freistaat Sachsen übernimmt dann die Ko-Finanzierung bis zu 100 % der Gesamtkosten. Die bisher nicht geförderten Ausbaucuster (11, 13 und 14) werden im Rahmen der neuen Förderaufrufe 2024 und 2025 vom Landkreis Bautzen neu beantragt. Eine mögliche Umsetzung würde dann über das Jahr 2028 hinausgehen.

Es wird nach aktuellem Kenntnisstand davon ausgegangen, dass der Landkreis Bautzen entgegen des hohen

geplanten Defizits von -19,8 Mio Euro das Haushaltsjahr 2023 deutlich besser abschließen kann. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2025/2026 wird jedoch unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklungen bereits deutlich sichtbar, dass die Reserven aus den Vorjahren bereits 2024 spätestens 2025 aufgebraucht sein werden. Es wird parallel an einem Haushaltssicherungskonzept gearbeitet, welches dem Kreistag zur Planung zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Ob eine stringente Planung und die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ausreichen wird, um die bestehende Unterfinanzierung zu beseitigen, wird wesentlich von dem Ergebnis der FAG-Verhandlungen für die Jahre 2025/2026 beeinflusst. Davon wird dann auch abhängig

sein, ob und wann der Landkreis einen gesetzmäßigen Haushalt unter den Bedingungen des § 72 SächsGemO aufstellen kann. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2023/2024 war die Erreichung der Gesetzmäßigkeit lediglich unter Anwendung des Erleichterungserlasses „Energiekrise“ möglich. Ob es erneut Erleichterungsvorschriften für den neuen Planungszeitraum geben wird, ist aktuell unklar. Entscheidend ist jedoch, dass diese zwar helfen können die Gesetzmäßigkeit des Haushaltes herzustellen, jedoch eine deutliche Verbesserung der allgemeinen Einnahmesituation erforderlich ist, um das bestehende strukturelle Defizit zu beseitigen. Nur so wird die Rückkehr zu einer stabilen Haushaltslage möglich sein.

Hochbauprojekte des Landkreises

Gesamtinvestitionen

		2019	2020	2021	2022	2023
Bauinvestitionen	Mio. €	20,2	22,1	29,8	23,4	10,3
davon Schulen	Mio. €	13,6	10,9	21,8	19,7	7,1

Überblick Hochbaumaßnahmen

(Gesamtinvestitionsvolumen je Maßnahme, Stand 12/2023)

Fertigstellung		
Förderschule-L-Bischofswerda	Einbau Aufzug	280.000,00 €
SSBZ Bautzen	Klimatisierung MZG	116.000,00 €
Sporthalle Baruth	Ersatzneubau	3.730.000,00 €
Fortführung		
Berufschulzentrum I Hoyerswerda	Energetische Sanierung	6.899.000,00 €
Oberschule Baruth	Erweiterungsbau	18.104.000,00 €
Digitalisierung Schulen	Erstellung digitaler Infrastruktur	12.074.520,00 €
Rettungswache Königsbrück	Neubau	1.697.000,00 €
Rettungswache Kirschau	Neubau	3.667.000,00 €
Rettungswache Bernsdorf	Neubau	1.471.000,00 €
Kreismusikschule Tzschirnerstraße Bautzen	Umbau und Erweiterung	14.618.350,00 €
Oberschule Arnsdorf	Neubau	20.188.000,00 €

Gymnasium Radeberg, Außenstelle	Ersatzneubau	19.000.000,00 €
Bautzen Bahnhofstraße 9 Jobcenter	Umbau Eingangsbereich	395.000,00 €
Gymnasium Großröhrsdorf 1./2.BA	Erweiterung	5.649.000,00 €
Asyl Th.-Münzer-Str. Hoyerswerda	Sanierung WC Räume	360.000,00 €
In Planung		
Asyl Dillinger Str. 4 Hoyerswerda	Sanierung	600.000,00 €
Asyl Dillinger Str. 4 Hoyerswerda	Erneuerung Heizflächen	320.000,00 €
Oberschule Arnsdorf, 2-Feld-Sporthalle	Neubau	3.153.200,00 €
E-Schule Kamenz Bernbruch	Energetische Sanierung	1.330.000,00 €
Oberschule Pulsnitz	Sanierung Dach	653.000,00 €
Jahnsportplatz Kamenz	Sanierung	3.000.000,00 €
Rettungswach Großdubrau/Sdier	Neubau	2.200.000,00 €
Rettungswache Hoyerswerda	Neubau	2.420.000,00 €
Rettungswache Panschwitz-Kuckau/Crostwitz	Neubau	1.303.000,00 €
Photovoltaik	Errichtung von Photovoltaikanlagen	2.000.000,00 €
Steinmetzschule Demitz-Thumitz	Sanierung und Erweiterung	4.995.000,00 €
Förderhort Radeberg	Neubau	2.500.000,00 €
Sporthalle Cunewalde	Sanierung	8.000.000,00 €
Oberschule Ottendorf-Okrilla	Sanierung Fassade	1.400.000,00 €
Straßenmeisterei Nostitz	Neubau Soleanlage	380.000,00 €
Straßenmeisterei Bautzen	Neubau Soleanlage	380.000,00 €
Bautzen Bahnhofstraße 9	Sanierung Heizungsanlage	600.000,00 €
Bautzen Bahnhofstraße 9	Sanierung Fenster	300.000,00 €
Bautzen Bahnhofstraße 9	Instandsetzung Luftentfeuchtung Archiv	155.000,00 €
Straßenmeisterei Nostitz	Sanierung Abwasserleitung	440.000,00 €
Oberschule Rödertal	Einbau Aufzug	285.000,00 €
Oberschule Rödertal	Erneuerung Sanitäranlagen	180.000,00 €
Berufschulzentrum (BSZ)	Einrichtung eines Pflegelabors	600.000,00 €
E-Schule Kamenz Bernbruch	Sanierung 2. Bauabschnitt	1.650.000,00 €
Macherstraße 55 Verwaltung	Sanierung "Dieselraum"	160.000,00 €
BSZ Hoyerswerda Sporthalle	Sanierung Dach	2.750.000,00 €

Erweiterung Humboldt-Gymnasium Radeberg

Start der Abbrucharbeiten auf dem Eschebach-Gelände im März

Landrat Udo Witschas hat am 08.03.2023 auf dem Eschebach-Gelände in Radeberg den Startschuss für die Abbrucharbeiten gegeben. Hier soll ein zusätzliches Schulgebäude für das Humboldt-Gymnasium des Landkreises gebaut werden.

Baustelleneinrichtung, Vermessung, Entkernung sowie das Herstellen der Gefahrstofffreiheit sind bereits erfolgt. Bis Ende Juni 2023 wurde die Beräumung erledigt. Die Kosten lagen bei rund 800.000 Euro. „Es war ein großes Stück Arbeit, die brachliegende Fläche für die weiteren Leistungen vorzubereiten. Uns motivierte aber die Aussicht, dass wir im Anschluss mit dem Bau des Schulhauses loslegen und so die dringend benötigten zusätzlichen Schulplätze zur Verfügung stellen können“, so Landrat Udo Witschas. Aufgrund des hohen Schülersaufkommens ist das Humboldt-Gymnasium seit dem Schuljahr 2020/21 vollständig ausgelastet. Um die Beschulung kurzfristig sicher-

zustellen, wurden im Oktober 2020 an der Ecke Dr.-Albert-Dietze-Straße/Röderstraße Container für vier Klassen aufgestellt.

Damit die Kapazitäten auch langfristig reichen, hatte der Kreistag im Dezember 2020 den Schulnetzplan für die Region Radeberg geändert und so die rechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung geschaffen. Für den vorgesehenen Ersatzneubau wurde nach einem Variantenvergleich im März 2021 durch den Kreistag grünes Licht gegeben. Den Kauf des 11.500 Quadratmeter großen Grundstückes für 575.000 Euro beschloss der Kreistag im März 2022. Die Baukosten werden rund 19 Mio. Euro betragen und sollen zu 60 Prozent durch den Freistaat Sachsen gefördert werden. Der Baubeginn richtet sich nach dem Zeitpunkt der Fördermittelzusagen und könnte 2024 starten. Das neue Gebäude soll Platz für jeweils sechs Klassen der Klassenstufen 5, 6 und 7 bieten.



Hallenbad Kamenz

Stadt und Landkreis einigen sich auf gemeinsames Vorgehen

Die Gespräche um den geplanten Neubau des Hallenbades in Kamenz haben die Stadt Kamenz und der Landkreis Bautzen erfolgreich mit einem Kompromiss beendet. Beide Beteiligten einigten sich auf die Gründung eines Zweckverbandes, um das Vorhaben gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Zweckverband „Lessingbad Kamenz“ wird gegründet

Der Kreistag hat die Gründung des Zweckverbandes Lessingbad Kamenz zum 01.04.2024 in seiner Dezembersitzung beschlossen. In dem Zuge stimmten die Kreisräte der Verbandssatzung und dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Kamenz zu. Auch die Stadt hat bis zum 31.12.2023 entsprechende Beschlüsse gefasst.

Mit der Gründung des Zweckverbandes können gemeinsam Fördermittel aus dem Investitionsgesetz Kohleregion (InvKG) beantragt werden, um ein Kombi-Bad zu errichten. Dieses wird anschließend auch gemeinsam durch den Zweckverband betrieben, in dem die Stadt Kamenz und der Landkreis Bautzen jeweils den gleichen Anteil von 50 % innehaben.

Die Projektinhalte für das Kombi-Bad wurden aufgrund der Energiekrise und den sich daraus ergebenden Baupreissteigerungen in Abstimmung zwischen den Partnern Stadt Kamenz und Landkreis Bautzen weiter geschärft, fortgeschrieben und aktualisiert. Das Projekt beinhaltet nun im Innenbereich ein 6-Bahnen-Wettkampfbecken, eine kleine Sauna, sowie ein kombiniertes Nichtschwimmer- und Freizeitbecken. Zusätzlich sind im Außenbereich u.a. ein Außenbecken, ein Volleyballplatz und ein Spielplatz vorgesehen. Damit soll die touristische Infrastruktur der Stadt und der Region gestärkt werden.

Die Gründung des Zweckverbandes bedarf der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde. Ziel ist es, die Genehmigung bis zum 01.04.2024 zu erlangen. Mit Gründung geht das beim Landkreis beschäftigte Badpersonal auf den Zweckverband über. Um eine Umsetzung des Projektes in der 2. Förderperiode ab 2027 zu ermöglichen, wird der Zweckverband umgehend mit der Ausschreibung der Planungsleistungen beginnen. Damit könnte der Fördermittelantrag im 4. Quartal 2026 gestellt werden und die Inbetriebnahme des neuen Bades Ende des 3. Quartals 2030 erfolgen.



Ersatzneubau Oberschule in Arnsdorf und Neubau Sporthalle beschlossen

Der Kreistag hat im Juni 2023 die Fortführung der Planung und die Bauausführung der Maßnahme zum Ersatzneubau der Oberschule Arnsdorf und dem Neubau einer Sporthalle genehmigt. Das bestehende Mittelschulgebäude in Arnsdorf soll abgebrochen und durch einen Neubau einer zweizügigen Oberschule ersetzt

werden. Für den Sportunterricht wird gegenüber der Schule eine neue Sporthalle errichtet. Die Abbrucharbeiten am Gebäude starteten bereits im Sommer. Für das Projekt wird mit Gesamtkosten von rund 23,6 Mio. Euro gerechnet.

Schulstandort Großröhrsdorf wird erweitert

Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium erhält Anbau

Schon seit längerem war für alle Beteiligten klar, dass die Kapazitäten am Schulstandort Großröhrsdorf nicht ausreichend sind, um allen Schülerinnen und Schülern das Lernen vor Ort zu ermöglichen. Im Zuge der Schulnetzplanung zeichnete sich bei der Bewertung der Schülerströme schon 2019 ab, dass das Gymnasium aus allen Nähten platzt. Die Schülerzahlen und die Nachfrage nach Plätzen führten so letztlich dazu, dass zwischenzeitlich mobile Räumlichkeiten geschaffen werden mussten, um schnell und wirtschaftlich darauf zu reagieren.

Die hohen Schülerzahlen waren aber keine kurzfristige Sache, sondern festigten sich im Laufe der Zeit, so dass am Ende nur eine dauerhafte Erweiterung der Räumlichkeiten in Betracht kam.

Am 05.07.2023 wurde dafür durch Landrat Udo Witschas gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schneider und Schulleiter Ulrich Schlögel der Grundstein gelegt.

„Wir sind in unseren Schulen stets darum bemüht, moderne Lernbedingungen vorzuhalten und die notwendigen Kapazitäten zu schaffen, um allen Schülerinnen und Schülern das Lernen unter guten Voraussetzungen zu ermöglichen“, so der Landrat. „Nun ist

es auch hier möglich, dem gestiegenen Platzbedarf nachzukommen, dank der Förderung im Rahmen der Verordnung zur Schulinfrastruktur. Darüber freue ich mich besonders und hoffe, dass die Baumaßnahmen zügig und reibungslos verlaufen.“

In einem 1. Bauabschnitt lief bereits seit Oktober 2022 der Anbau der Mensa. Dieser ist seit Beginn des Schuljahres 2023/2024 nutzbar und bietet 96 zusätzliche Sitzplätze, die durch das Gymnasium und die Oberschule genutzt werden können. Im 2. Bauabschnitt erfolgt der eigentliche Anbau für das Gymnasium an den Altbestand.

Es wird ein zweigeschossiger, unterkellertes Schulneubau mit Aufzug errichtet. Im Untergeschoss werden Garderoben/Lager- und Technikräume untergebracht. Im Erdgeschoss werden sich eine Aula mit Bühne (284 Plätze), WC-Anlagen (einschließlich einem Behinderten-WC zusätzlich) und Lagerflächen befinden. Im ersten Obergeschoss entstehen zwei Vorbereitungsräume und vier Klassenzimmer.

Bildergalerie zur Entstehung



Links: So sieht es an der Baustelle des Gymnasiums aus. Demnächst wird hier der neue Anbau entstehen. Mitte: In die Hülse, die im Boden versenkt wurde kamen neben einer aktuellen Ausgabe der Tageszeitung vom 5. Juli auch ein Landkreisjournal, der Rödertal-Anzeiger sowie die Pläne des Anbaus und ein aktueller Münzsatz. Rechts: Landrat Udo Witschas legte die Hülse an den dafür vorgesehenen Platz



Links und Mitte: Nun hieß es ran an die Schaufeln, um das Loch, in dem die Hülse liegt, ordentlich zu verfüllen.

Rechts: Sorgten gemeinsam dafür, dass der Grundstein seinen vorgesehenen Platz im Gebäude erhielt: Bürgermeister Stefan Schneider (2.v.l.), Landrat Udo Witschas (2.v.r.) und Schulleiter Ulrich Schlögel (r.) im Beisein von Béla Bélafi (l.) vom Kultusministerium.

Insgesamt entstehen für die Erweiterung Kosten von 5,2 Mio. Euro. Rund 3 Mio. Euro werden durch Mittel der Schulinfrastrukturförderung beigesteuert.

Rund fünf Monate nach der Grundsteinlegung im Juli konnte am 12.12.2023 Landrat Udo Witschas den letzten Nagel ins Gebälk des neuen Anbaus für das Gymnasium in Großröhrsdorf einschlagen. Es wurde Richtfest gefeiert. Zum Schuljahresbeginn 2024/2025 soll alles fertig und nutzbar sein.



Offizieller Spatenstich

Bauarbeiten für Oberschule Malschwitz in Baruth haben begonnen

Gleich nach den Schulferien am 16.10.2023 herrschte rund um den Schulstandort im Schlosspark Baruth ein buntes Treiben. Aber nicht wegen der Schüler, sondern weil ein weiterer wichtiger Meilenstein des Schulbauvorhabens an der Stelle in die Wege geleitet wurde. Der offizielle Spatenstich für den Bau der Oberschule Baruth wurde vollzogen.

Am ehemaligen Standort der Grundschule Baruth soll bis Februar 2026 eine zweizügige Oberschule mit Platz für über 300 Schülerinnen und Schüler entstehen. Dabei findet nicht nur der Umbau und die Sanierung des bestehenden Schulkomplexes statt, sondern auch eine Erweiterung mit zwei neuen Gebäuden, in denen Fachräume, die Verwaltung, der Speisesaal und die Ausgabeküche untergebracht werden sollen. Ein ganz besonderes Schmuckstück soll das Foyer werden, das als Verbindung zwischen Alt- und Neubau fungieren wird. Die Spezialtiefbauarbeiten am Standort haben bereits begonnen. Die Rohbauarbeiten folgen im Anschluss.

Die Gesamtkosten des Projektes liegen bei ca. 18,9 Mio. Euro, wovon 9,9 Mio. Euro durch Fördermittel aus dem Bereich Schulinfrastruktur gedeckt werden.

Dank der Überlassung des Grundstückes durch die Gemeinde Malschwitz, wurde die Umsetzung des Projektes in der Form erst ermöglicht.



Nahmen gemeinsam den Spatenstich vor: Stephan Hänel, Architekt, Marko Schiemann, MdL, Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter, Matthias Seidel, Bürgermeister Malschwitz, Martina Barsch, Schulleiterin (v.l.n.r.)

„Der heutige Spatenstich markiert nicht nur den Beginn eines Bauprojektes, sondern auch den Erhalt und die Erweiterung eines wertvollen Schulstandortes im Osten unseres Landkreises“, betonte der Erste Beigeordnete



Quelle Bauskizze: HF Architektur GmbH

Jörg Szewczyk in seiner Rede. Der Standort habe eine lange Geschichte, die bis ins frühe Mittelalter zurückreicht und von kulturhistorischer Bedeutung ist.

Laut archäologischen Erkenntnissen soll sich an der Stelle einst eine „Urburg“ in Form eines künstlich errichteten Turmhügels mit Burggraben befunden haben. Auch das mittlerweile abgebrochene Schloss und die unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäude sowie der Schlosspark machen den Standort zu etwas Besonderem.

Die neue Oberschule soll daher nicht nur die Bildungsbedürfnisse der Schüler erfüllen, sondern sich auch in die historische Umgebung einfügen.



Sporthalle wurde bereits im Februar übergeben

Bereits fertig gebaut und seit Februar 2023 in Betrieb ist die neue Sporthalle in Baruth. Für rund 3,7 Mio. Euro wurde mit rund 29 Gewerken eine topmoderne Einfeld-Halle gebaut, die sich nach Abschluss aller Arbeiten harmonisch an den Schulkomplex anschließen wird und somit für kurze Wege für die Schülerinnen und Schüler sorgt.



Bereits im Mai 2021 begannen die Arbeiten für die neue Sporthalle am Standort im Schlosspark in Baruth. Das Besondere an dem Projekt ist dabei nicht nur der Standort im schönen Schlosspark, sondern die Art und Weise der Gründung des Gebäudes. Mittels Bohrpfehlen wurde eine Tiefengründung vorgenommen.

Das war nötig, um einen tragfähigen Baugrund zu schaffen und gleichzeitig so wenig wie möglich in archäologisch relevante Bereiche des ehemaligen Baruther Schlosses einzugreifen. Eigentlicher Baubeginn war dann im Oktober 2021.

Das Gebäude selbst setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einem hohen Hallenkörper mit dem Sportbereich und einem niedrigen Funktionstrakt, in dem Umkleiden, Lehrerzimmer, Geräte und Technikräume untergebracht sind. Die Nutzung der 15 x 27 Meter großen Halle ist für den Schul- und Vereinssport vorgesehen.



Rettungswache Bernsdorf

Richtfest kurz vor Weihnachten

Am 13.12.2023 – nur 4 Monate nach Baubeginn am 01.08.2023 – konnte in Bernsdorf das Richtfest für den Neubau der dortigen Rettungswache gefeiert werden.

Gemeinsam mit Bürgermeister Harry Habel und den am Bau beteiligten Firmen konnte Landrat Udo Witschas so noch rechtzeitig vor Weihnachten einen wichtigen Meilenstein bei dem Bauvorhaben abschließen. Mit dem Richtspruch und dem Einschlagen des letzten Nagels wurden die Rohbauarbeiten ganz offiziell beendet. Bis Jahresende wurde die Gebäudehülle

mit Fenstern und Türen geschlossen. Ab Februar 2024 beginnen die Ausbauarbeiten im Gebäude.

Die neue Rettungswache kostet rund 1,52 Mio. Euro und wird über eine beheizte Fahrzeughalle verfügen. Unterkunfts- und Ruheräume für mindestens drei Mitarbeiter im Schichtdienst werden zur Verfügung stehen, ebenso wie ein Aufenthaltsraum mit Einbauküche sowie ausreichend Material-, Technik- und Lagerräume. Die Fertigstellung ist für Ende Juli 2024 geplant.



Tiefbauprojekte des Landkreises

Straßennetz und Zuständigkeit LRA Bautzen

	Zuständigkeit		2019	2020	2021	2022	2023
BAB	keine	km	65,22	65,22	65,22	65,22	65,22
Bundesstraßen	Unterhaltung	km	238,85	238,80	238,88	237,7	238,97
Staatsstraßen	Unterhaltung	km	609,59	608,07	609,47	605,4	616,21
Kreisstraßen	Unterhaltung und Investitionen	km	796,90	796,90	795,97	795,6	795,94

Winterdienst		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Streusalzverbrauch	Menge (t)	6.127	1.440	3.867	4.025	5.682
	Kosten (€)	524.028	145.139	440.061	457.841	541.266

Straßenrecht

	2019	2020	2021	2022	2023
Zustimmung/Erlaubnisse für Zufahrten	73	57	74	74	60
Verfahren zur Umstufung und Einziehung von Kreisstraßen (§ 7, 8 SächsStrG)	2	0	31	7	9
Umstufungsverfahren zu Gemeinde- und sonstige Straßen (§ 7 SächsStrG)	11	13	23	22	8
Vorprüfung von Förderanträgen der Kommunen nach RL-KStB	33	28	5	11	8
allg. straßenrechtliche Auskünfte an Kommunen	41	143	268	155	69

Bautätigkeit

		2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtaufwendungen	Mio. €	15,88	17,41	16,8	13,28	16,82
davon Unterhaltung	km	1.645,34	1.643,77	1.644,24	1.638,73	1.651,21
davon Kosten pro Jahr	Mio.€	5,01	7	6,65	6,38	6,62
Investitionen	km/Anz. BW	16,7/5	8,5/11	2,17/9	7,5/12	5,03/3
Kosten pro Jahr	Mio. €	10,87	10,41	10,12	5,05	10,2
davon Radwegebau	km	0	0	0	2,8	3,394
Kosten pro Jahr	Mio. €	0	0	0,03	1,845	1,93

K 9239 – Ersatzneubau der Brücke über die Schwarze Elster im Kamenzer Ortsteil Wiesa

Am 13.02.2023 konnte der Landkreis Bautzen nach aufwendiger Planungs- und Vorbereitungszeit mit dem Ersatzneubau der Brücke in Kamenz, OT Wiesa, beginnen. Der Bauabschnitt erstreckt sich von der Gewässerquerung Schwarze Elster bis zur Straße am Klötzerberg. Die Gesamtlänge der Baustrecke beträgt ca. 145 m. Bestandteile der Baumaßnahme sind der Ersatzneubau der Brücke an der bisherigen Stelle, Rückbau der Stützmauer und Renaturierung mit einer Böschung an der Schwarzen Elster, Ersatzpflanzungen, Gehweg- und Medienanpassungen.

Gestartet wurde mit den Abrissarbeiten für die Straße, Brücke und Gehwege. Ab März wurden die Bohrebenen für das Bohrpfahlgerät hergestellt und mit den ersten Bohrungen begonnen. Es handelt sich um 18 Großbohrpfähle, mit Tiefen bis zu 8 m und Durchmessern von ca. 0,90 m. Diese Bohrungen werden mit Bewehrungskörben aus Stahl und Beton gefüllt und bilden die neue Gründung der Brücke.

In den folgenden Monaten wurde Stück für Stück eingeschalt, Bewehrungsstahl eingebracht und betoniert. Danach wurden Dichtungsarbeiten durchgeführt sowie Straßenbelag, Schutzgeländer und Gehwege wiederhergestellt. Anpassungsarbeiten an das vorhandene Gelände sowie die Ersatzpflanzungen bildeten den Abschluss.

Die Gesamtkosten betragen ca. 1,4 Mio. Euro. Für den Straßenbau wurden Fördermittel nach dem Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Infrastruktur“ (GRW Infra) bereitgestellt. Der Fördersatz beträgt 50 %.



Diese Baumaßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Haushaltes.

K 7236 – Brücke über das Wuischker Wasser in Soritz wird erneuert

Im Ortsteil Soritz der Gemeinde Kubschütz erfolgte am Ortsausgang Richtung Rachlau der Ersatzneubau der Brücke über das Wuischker Wasser. Das alte Bauwerk aus Beton-Haubenelementen wies zahlreiche Schäden auf und war dadurch für die heutigen Verkehrslasten nicht mehr standsicher. Bei der Planung der neuen Brücke wurden auch die aktuellen Hoch-

wasserwerte berücksichtigt. Für die Ortsfeuerwehr wird die an der alten Brücke vorhandene Stauanlage auf der Unterstromseite mit neuen Stauböhlen zur Löschwassarentnahme zur Verfügung gestellt. Abgerundet wird die Maßnahme mit einem Fahrbahnausbau der Kreisstraße im Auenbereich.

Die Maßnahme im Detail

Seit 27.02.2023 liefen die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der Brücke. Für den Neubau mussten nach dem Abbruch der alten Brücke, 21 Bohrpfähle bis auf den Fels abgeteuft werden. Diese Arbeiten haben mehr Zeit in Anspruch genommen als gedacht und den Ablauf zeitlich verzögert. Weiterhin haben dem Baubetrieb die zahlreichen Regengüsse im Frühjahr und die damit verbundenen Hochwasserwellen im Wuischker Wasser den Start erschwert.

Trotz anfänglicher Probleme konnten schließlich die Widerlager betoniert und die Arbeiten für den neuen Überbau begonnen werden. Nach Fertigstellung verfügt die Gewässerüberquerung über einen 1,50 m breiten Gehweg und für die Feuerwehr gibt es eine Treppe zum schnellen Aufbau der Staubohlen für die Löschwasserentnahme. Unter dem Bauwerk wurden eine natürliche Sohle und eine Otterberme zum Fischotter-

schutz angelegt. Somit wurden auch die naturschutzrechtlichen Belange berücksichtigt.

Für den Straßenbau im Auenbereich wurde dann noch einmal trockenes Wetter benötigt, um den Bodenaustausch unter dem neuen Straßenkoffer herzustellen. Hier hat der Planer eine ausreichende Entwässerung vorgesehen, so dass es in Zukunft keine Probleme geben sollte. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erfolgte im September.

Diese Baumaßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Dieses Vorhaben wurde im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe 'Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur' mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Haushaltes.



Bilder oben links: Blick aus Richtung Ortsmitte auf die Baustelle; oben mitte: Fertige Widerlager mit Flügeln – Herstellung der Otterberme; oben rechts: Links vor Widerlager – Auflagervorbereitung für das Traggerüst und Böschungstreppe mit anschließendem Wehrsockel für die Stauanlage rechts

Bild rechts: Wasserhaltung – Hinterfüllung Widerlager – Vorbereitung für Schalung des zweiten Wehrsockels



Fakten zum Bau:

- Bauzeit: Februar - September 2023
- Baulänge gesamt: ca. 80 m
- Fahrbahnbreite: 6 m mit Kurvenaufweitung 6,50 m
- Brücke: LW = 4,50 m LH = 1,08 m
- Voraussichtliche Gesamtkosten: 590.000 Euro
- Fördermittel: 273.880 Euro (50% der förderfähigen Baukosten)

K 7237 – Ausbau der Ortsdurchfahrt Baschütz

Im Ortsteil Baschütz der Gemeinde Kubschütz findet der Ausbau der Ortsdurchfahrt K 7237 statt. Die vorhandene Kreisstraße wies zahlreiche Schäden auf und war für die heutigen Verkehrslasten nicht mehr ausgelegt. Straßennebenanlagen waren nur unzureichend vorhanden und die Bushaltestellen waren nicht barrierefrei.

Was wird gemacht?

Die K 7237 hat eine Verbindungs- und Erschließungsfunktion für die Orte Jenkwitz, Baschütz und Kubschütz. Die Straße wurde grundsätzlich mit einem Querschnitt von 6 Metern geplant. In einem Großteil der Ortsdurchfahrt ist jedoch auf Grund der örtlichen Gegebenheiten lediglich eine Straßenbreite vom 5,50 m realisierbar. Zu berücksichtigen sind speziell angrenzende Grundstücke und deren Einfriedungen, straßennahe Bebauung und einmündende Straßen.

Zusammen mit dem grundhaften Straßenausbau wird ein einseitiger straßenbegleitender Gehweg angelegt. Damit erhöht sich die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Die in der Ortslage befindlichen Haltestellen des ÖPNV werden im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße barrierefrei ausgebaut.

Die komplexe Erschließungsmaßnahme wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kubschütz und beteiligten Medienträgern realisiert. Beteiligte an der

Aufgrund der Ausbaulänge der Kreisstraße wurde die Baumaßnahme in mehrere Bauabschnitte geteilt. Im Juli 2023 wurde mit dem 1. Bauabschnitt im Bereich zwischen dem Abzweig nach Jenkwitz und der Kreckwitzer Straße begonnen. Die weiteren Bauabschnitte folgen 2024 und 2025. In der Vorbereitung wird in diesem Jahr noch die Straße am Flugplatz als Umleitungsstrecke ertüchtigt.

Straßenausbaumaßnahmen sind neben der Gemeinde Kubschütz der Abwasserzweckverband Bautzen, die Kreiswerke Bautzen, die Telekom und die Sachsenetze GmbH. Die verschiedenen Leitungen dieser und weiterer Medienträger müssen im Zuge der Baumaßnahmen an der Kreisstraße um- oder neu verlegt werden.

Das Vorhaben wird unter Vollsperrung des jeweiligen Bauabschnittes der Kreisstraße durchgeführt. Die Umleitungen sind entsprechend ausgeschildert. Der Durchgangsverkehr wird dabei großräumig umgeleitet. Der Schulbusverkehr ist gewährleistet.

In der Winterpause ruhen die Bauarbeiten an der Kreisstraße. Die Befahrbarkeit und der Winterdienst werden in dieser Zeit abgesichert.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Fakten zum Bau

- Baulänge innerorts 1.050 m
- Fahrbahnbreite innerorts 5,50 m bis 6,00 m
- Gehwegbreiten ca. 0,80 m bis 2,50 m
- Naturschutzrechtliche Maßnahmen:

Der Großteil der naturschutzrechtlichen Ausgleich-

und Ersatzmaßnahmen wurde bereits mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Jenkwitz realisiert. Im Anschluss an den Straßenbau werden noch Bäume an der Straße „Am Flugplatz“ gepflanzt.

- Gesamtkosten ca. 3.700.000 Euro
- Zuwendungen 2.182.500 Euro
- Bauzeit: Juli 2023 – November 2025

Kreisstraße K 9211

Freigabe für den Verkehr im Abschnitt zwischen Geierswalde und Tätzschwitz

Für den Verkehr freigegeben wurde am 17.11.2023 der grundhaft ausgebaut und in eine neue Trasse verlegte Straßenabschnitt der Kreisstraße 9211 zwischen Geierswalde und Tätzschwitz einschließlich des neu geschaffenen straßenbegleitenden Radweges. Bestandteil der Baumaßnahme war außerdem der Neubau und die Umgestaltung der Zufahrt von der Kreisstraße zum gesamten touristischen Komplex an der Südseite des Geierswalder Sees.

Auf Grund der mangelhaften verkehrstechnischen Bedingungen und des schlechten bautechnischen Zustandes der Straße wurden 2013 die Planungen zum grundhaften Um- und Ausbau des Streckenabschnittes zwischen der Elsterbrücke in Tätzschwitz und der Zufahrt zum Leuchtturm durch den Landkreis Bautzen in Auftrag gegeben.

Auf Betreiben der Gemeinde Elsterheide wurden später die Planungen auf den Abschnitt zwischen Leuchtturm und Ortseingang Geierswalde erweitert.

Eine besondere Herausforderung der Planung bestand unter anderem darin, den Umbau der Zufahrt zum touristischen Komplex am Südufer des Sees und die von der Gemeinde in dem gleichen Bereich geplanten Maßnahmen unter einen Hut zu bringen. Verschiedene Anliegen galt es hier zu koordinieren.

Das nun fertiggestellte Vorhaben umfasste den rund 900 m langen grundhaften Straßenausbau, die Herstellung eines straßenbegleitenden Radweges sowie den Anbau von zwei barrierefreien Bushaltestellen mit fußläufiger Anbindung an den touristischen Komplex Südufer Geierswalder See. Darüber hinaus wurden eine Mittelinsel als Querungshilfe für den Radverkehr vor dem Ortseingang Geierswalde, angelegt und unterirdische Versorgungsleitungen umverlegt bzw. mit Schutz versehen. Die Realisierung der Baumaßnahme verzögerte sich seit Jahren auf Grund nicht bereit gestellter Fördermittel und sich ändernder Rahmenbedingungen der Förderung. Letztendlich konnte die Baumaßnahme dann Ende 2022, nach Bereitstellung der erforderlichen Fördermittel, ausgeschrieben werden. Baubeginn war am 27.02.2023. Seit der Freigabe am 17.11.2023 steht die Strecke wieder für die Verkehrsteilnehmer zur Verfügung.



Fakten zum Bau

- Die berechneten Baukosten betragen insgesamt 3.006.000 Euro
- Fördermittel wurden bereit gestellt in Höhe von insgesamt 1.676.000 Euro
- davon nach GRW Infra 1.237.000 Euro
- davon nach KStB 439.000 Euro
- Eigenmittel des Landkreises insgesamt 1.330.000 Euro
- Die Gemeinde Elsterheide trägt die Kosten für die Fahrgastunterstände der beiden Haltestellen in Höhe von ca. 34.000 Euro

Die Fördermittel für den Straßenbau wurden aus dem Programm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW Infra) bereitgestellt. Die GRW-Mittel setzen sich zur Hälfte aus Bundes- und Landesmitteln zusammen. Der Fördersatz beträgt 50 %. Für den Radweg konnten Fördermittel nach dem Programm zur Förderung des Kommunalen Straßen- und Brückenbaus (KStB) abgerufen werden. Diese Steuermittel werden auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt. Der Fördersatz beträgt 90 %.

Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2023 im Überblick

Straße	Bauvorhaben	Kosten (€)	Länge (km)	Bauzeit
K 7236	Ersatzneubau Brückenbauwerk 1 in Soritz; GV Kubschütz	672.000		03/2023–11/2023
K 7237	Ausbau Ortsdurchfahrt Baschütz	3.500.000	1,050	07/2023–05/2025
K 7239	Ausbau zw. Socolahora (Bautzen) und S110	4.638.000	2,729	06/2023–11/2024
K 7246	Ausbau Neuschirgiswalde–Weifa	3.015.000	1,413	10/2022–05/2024
K 7271	Ausbau Pannewitz	1.200.000	2,628	08/2023–11/2024
K 9211	2. Bauabschnitt Tätzschwitz–Geierswalde mit straßenbegleitendem Radweg	2.856.000	0,920	03/2023–11/2023
K 9219	Neubau Radweg Maukendorf–Wittichenau	1.400.000	1,900	05/2022–03/2023
K 9239	Ersatzneubau Bauwerk 4 in Kamenz Ortsteil Wiesa	1.400.000		03/2023–02/2024
K 9239	Neubau Radweg Kamenz–Rauschwitz	2.942.000	3,740	10/2022–10/2024
K 9275	Ersatzneubau Durchlass am Dorfplatz; Ortsdurchfahrt Gräfenhain	245.000		05/2022–04/2023

Deckenbaumaßnahmen an Kreisstraßen 2023

Straße	Maßnahme	Kosten (€)	Länge (km)	Bauzeit
K 9244	Fahrbahnerneuerung zwischen Ohorn–Pulsnitz	257.930,00	1,680	09/2023–10/2023
K 9230	DSK Storch	56.900,00	0,430	07/2023–07/2023
K 9275	Entwässerungsrinne Laußnitz	55.600,00	0,157	03/2023–04/2023
K 9236	Fahrbahnerneuerung zwischen der S 101 und Horka	328.820,00	0,992	07/2023–08/2023
K 7281	DSK Jeßnitz–Neujeßnitz	93.050,00	0,957	08/2023–08/2023
K 9219	Fahrbahnerneuerung Lohsa–Friedersdorf	501.946,26	1,188	07/2023–08/2023

DSK = Dünnschichtverfahren im Kalteinbau

Instandhaltungsmaßnahmen an Bundes- und Staatsstraßen 2023

Straße	Maßnahme	Kosten (€)	Länge (km)	Bauzeit
B 98	DSH-V Abzweig Putzkau – K 7260	313.055,00	1,900	07/2023–07/2023
B 96	DSH-V Westtangente Bautzen	167.980,00	0,794	07/2023–07/2023
B 97	Entwässerungsleitung in Königsbrück	401.184,10	0,360	09/2023–12/2023
B 156	Verlegung von Bankettplatten	106.290,00	0,643	10/2023–12/2023
S 180	DSK zwischen Liegau und Lotzdorf	330.000,00	1,910	07/2023–11/2023
S 107	DSK Luttowitz-Radibor	171.142,00	1,704	08/2023–08/2023
S 100	Instandsetzung Fahrbahnrand Siebitz–Lehndorf	166.100,00	0,680	09/2023–10/2023
S 111	Fahrbahnerneuerung in der Ortsdurchfahrt Bischofswerda	312.553,23	0,312	10/2023–11/2023
S 101	Klix- Fahrbahninstandsetzung	61.000,00	0,350	07/2023–07/2023
S 117	Pflasterfugensanierung Kirschau	23.335,00	0,235	11/2023–11/2023

DSK = Dünnschichtverfahren im Kalteinbau; DSH-V=Dünnschichtverfahren im Heißeinbau

Integrierte Ländliche Entwicklung

LEADER-Regionen			2019	2020	2021	2022	2023
Bautzener Oberland	Budget	€	2.882.161	3.111.370	1.997.475	1.997.475	*
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	58	37	38	22	
		Anzahl	59	30	30	40	
Lausitzer Seenland	Budget	€	1.795.162	1.975.838	1.286.100	1.286.100	
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	8	23	8	15	
		Anzahl	16	14	12	15	
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Budget	€	2.536.186	2.834.814	1.805.285	1.805.285	
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	24	58	26	28	
		Anzahl	28	61	5	49	
Westlausitz	Budget	€	1.586.596	1.816.223	1.176.560	1.176.560	
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	22	19	18	12	
		Anzahl	12	33	4	26	
Dresdner Heidebogen	Budget	€	4.219.123	4.687.631	3.030.610	3.030.610	
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	36	19	24	12	
		Anzahl	35	33	9	30	
Zentrale Oberlausitz	Budget	€	1.333.970	1.410.520	946.620	946.620	
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	1	9	6	4	
		Anzahl	3	9	4	6	

* Aufgrund des verzögerten Startes der aktuellen LEADER Förderperiode 2023–27 gab es 2023 kein zugewiesenes Budget für die LEADER-Gebiete und keine Bewilligungen nach der LEADER-Richtlinie.

Gewerbe- und Industriegebiete

			2019	2020	2021	2022	2023
Industrie-/Gewerbegebiete < 10 ha	Anzahl		26	26	26	26	29
	Auslastung	%	67,6	71,1	67,7	68,1	72,3
Industrie-/Gewerbegebiete > 10 ha bis < 20 ha	Anzahl		17	17	17	17	17
	Auslastung	%	72,3	72,3	72,3	72,5	88,0
Industrie-/Gewerbegebiete > 20 ha	Anzahl		18	18	18	18	18
	Auslastung	%	82,2	83,8	82,7	82,9	85,1
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete (netto) gesamt	belegt	ha	1.197,9	1.197,9	1.197,9	1.220,3	1.226
	Auslastung	ha	938,9	965,2	942,0	952,4	1.056,7
	verfügbar	= %	78,4	80,6	78,6	78,1	86,2
		ha	258,9	238,4	257,0	267,9	193
		= %	22	19,4	22	21,9	15,8
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete in Planaufstellung	ha		25,81	25,81	21,8	4	5

Messen

			2019	2020	2021	2022	2023
Berufemarkt Bautzen	Aussteller	Anzahl	41	35	40	42	50
	Besucher	Anzahl	729	358	800	875	800
Berufemarkt Kamenz	Aussteller	Anzahl	76	86	55	76	50
	Besucher	Anzahl	900	800	1.250	900	200
Wiederda	Aussteller	Anzahl	70	47*	–**	52	46
	Besucher	Anzahl	500	899*	–**	ca. 700	200

Organisator: Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt, * fand online statt, ** abgesagt



Schau Rein 2023 mit Rekordbeteiligung

Engagierte Teilnehmer wurden ausgezeichnet

Vom 13. bis 18.03.2023 fand der 17. Durchgang von »SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen« statt. Eine Woche lang besuchten mehr als 17.000 Schülerinnen und Schüler aus 633 Schulen die Präsenz- und Onlineveranstaltungen von über 1.800 Unternehmen und buchten etwa 28.500 Plätze. Nie zuvor haben so viele Jugendliche und Unternehmen an SCHAU REIN! teilgenommen.



(v.l.n.r.): Schulleiter Michael Hubrich, kommissarischer Amtsleiter Kreisentwicklungsamt Jens Frühauf, Verantwortliche für Berufs- und Studienorientierung Nicole Hoffmeister, Praxisberaterin Cindy Herbig, Mitarbeiterin Kreisentwicklungsamt Jacqueline Bernhardt

Für ihren herausragenden Einsatz 2023 wurden die Oberschule „Am Valtenberg“ in Neukirch/Lausitz, als die im Landkreis Bautzen aktivste Schule und die

beiden Unternehmen Hotel Sportwelt Radeberg und Vamed Klinik Schloss Pulsnitz, als die engagiertesten Unternehmen im Landkreis Bautzen ausgezeichnet.

Die Oberschule „Am Valtenberg“ nahm an der Initiative mit einer beachtlichen Beteiligung von knapp der Hälfte der 7. bis 9. Klassen teil. Der kommissarische Amtsleiter des Kreisentwicklungsamtes, Jens Frühauf, übergab für das Engagement der Schule die Auszeichnung an den Schulleiter, Michael Hubrich, die Praxisberaterin Cindy Herbig und die Verantwortliche für Berufs- und Studienorientierung, Nicole Hoffmeister.



(v.l.n.r.): Oberbürgermeister Radeberg Frank Höhme, Beigeordnete des Landrates Dr. Romy Reinisch, Küchenleiter Michael Bellack, Sales & Marketing Manager Klaus-Dieter Busse

Die HOGASPORT Hotel-, Gastronomie- und Sportstätten-Betriebsgesellschaft mbH aus Radeberg nahm sich für rund 30 interessierte Schüler und Schülerinnen sehr viel Zeit, um die vielfältigen Möglichkeiten der Ausbildungsberufe im Gastronomiegewerbe aufzuzeigen. Es wurde ein Hausrundgang in Gruppen durchgeführt, bei dem sich die Schüler in den einzelnen Abteilungen informieren und ausprobieren konnten. So wurden auf den Zimmern Betten bezogen, Handtücher in Form gefaltet, im Restaurant die Servietten-Falttechnik probiert, an der Rezeption einem Check-in beigewohnt, im Sportbereich das Studio mit den Geräten und die Ballspiel-Plätze gezeigt und in der Küche probiert und gestaunt. Die Beigeordnete des Landrates, Dr. Romy Reinisch übergab für das Engagement, die Organisation und die praxisnahe sowie zielgruppenspezifische Durchführung in Anwesenheit des Oberbürgermeisters, Frank Höhme, diese Anerkennung an den Sales & Marketing Manager Klaus-Dieter Busse und den Küchenleiter, Michael Bellack.

Die VAMED Klinik Schloss Pulsnitz GmbH aus Pulsnitz erhielt eine Zusatzurkunde. Durch die praxisorientierten Angebote und die persönliche Betreuung haben die Schüler und Schülerinnen einen umfassenden Ein-

blick in die Berufswelt ermöglicht bekommen. Die beiden Praxisbetreuerinnen, Schwester Stefanie Knappe und Schwester Sophie Fischer, zeigten verschiedene Arbeitsabläufe und ließen praktische Übungen an einer Pflegepuppe und echte Messungen durch die Teilnehmer durchführen. Die Beigeordnete des Landrates, Dr. Romy Reinisch, übergab die Urkunde für die erstklassige Durchführung und das Engagement.



Bildunterschrift: (v.l.n.r.): Beigeordnete des Landrates Dr. Romy Reinisch, Praxisbetreuerinnen, Schwester Stefanie Knappe und Schwester Sophie Fischer



Berufemarkt in Kamenz BERUFEMARKT

Am 03.06. fand in Kamenz auf dem Parkplatz des Landratsamtes in der Macherstraße bzw. auf dem Garnisonsplatz der Berufemarkt statt. Auch die Kolleginnen und Kollegen des Landratsamtes waren mit der Jugendberufsagentur, dem Jobcenter und Vermessern am Garnisonsplatz vor Ort und haben zu Ausbildung und Karriere im Landratsamt Bautzen beraten.



7. Bildungskonferenz begeistert mit Einblicken und Praxiserfahrungen junger Fachkräfte



Am 08.11.2023 fand in der Aula des Beruflichen Schulzentrums Bautzen die bereits 7. Bildungskonferenz des Landkreises Bautzen statt. Unter dem Motto "Junge Fachkräfte begeistern und zu Fans Ihres Unternehmens machen – Einblicke in die Praxis" kamen knapp 70 Teilnehmer zusammen.

Die Konferenz bot eine Plattform für verschiedene Akteure, um in Vorträgen über ihre Erfahrungen bei der Anwerbung junger Fachkräfte zu berichten. Dabei wurde deutlich, dass dieser Prozess bereits im Grundschulalter beginnt. Ein Beispiel dafür ist der Zukunftstag an einer Grundschule im Landkreis Bautzen, bei dem schon die Kleinsten zu Machern werden und beispielsweise einen Schulgarten gestalten.

Die Kernbotschaften des Tages betonten den Mut, neue Wege zu gehen, aktiv zu handeln und die Bedeutung von Kooperationen.

Dr. Romy Reinisch, Beigeordnete des Landkreises Bautzen, eröffnete die Konferenz und betonte den Stellenwert der beruflichen Orientierung. „Gerade in der heutigen Zeit ist es enorm wichtig, dass wir unsere jungen Talente erreichen, die Nachwuchsgeneration verstehen und gezielt Berufsorientierung betreiben. Die Bewältigung des Fachkräftemangels ist keine Aufgabe eines Einzelnen, sondern etwas, das wir nur gemeinsam schaffen können.“ In dem Zusammenhang verwies sie auf die seit April als Ansprechpartnerin fungierende Koordinatorin für Berufsorientierung im

Landkreis zur Unterstützung der Wirtschaft und der Schulen.

Eine Podiumsdiskussion mit vier Auszubildenden zeigte, dass der Weg zur Berufsorientierung oft über die Eltern, Messen und die Agentur für Arbeit führt. Die Auszubildenden, die auch als Azubi-Botschafter für die IHK tätig sind, begeisterten das Publikum mit ihren Erfahrungen.



Breitbandausbau Cluster 10

Mit dem flächendeckenden Breitbandausbau (Cluster 1–9) im gesamten Landkreisgebiet wurde ein Vorhaben in Angriff genommen, welches zu den größten Breitbandprojekten in ganz Deutschland gehört. Nun ist auch der Ausbaustatus im Cluster 10 A/B weit vorangeschritten. Im Rahmen dessen werden weitere 5.000 private Hausanschlüsse nach der Fertigstellung mit

schnellem Internet versorgt sein. Mit Stand 31.12.2023 waren 41% der Tiefbauarbeiten abgeschlossen und bereits 22% der Adressen buchbar.

Zudem werden im Rahmen von Cluster 10 „Gewerbegebiete“ (GWG) noch etwa 900 förderfähige Gewerbeanschlüsse durch einen Sonderaufruf des Fördermittel-

gebers ausgebaut. Insgesamt 65 förderfähige Gewerbegebiete konnten berücksichtigt werden. Für die Umsetzung des Ausbaus im Cluster 10 GWG erhielten die Deutsche Telekom GmbH, die Sachsenenergie AG und

Cluster 10 Gewerbegebiete

Ausbau im Industriepark Schwarze Pumpe startete im Juli

envia TEL sorgt im Industriepark Schwarze Pumpe für schnelles Internet und startete Ende Juli 2023 mit dem Glasfaserausbau. Am 13.07.2023 fand dazu der symbolische Spatenstich statt. Insgesamt über 160 ansässigen Firmen und Gewerbetreibenden steht nach Fertigstellung Highspeed-Internet mit Übertragungsgeschwindigkeiten bis 100 Gigabit pro Sekunde zur Verfügung.

Bei dem Projekt wird der sächsische Teil des Industrieparks in Spreetal im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband über das Sonderprogramm Gewerbegebiete mit einer Fördersumme von 2,5 Millionen Euro zu 50 Prozent vom Bund, zu 40 Prozent vom Land Sachsen und zu 10 Prozent durch einen Eigenanteil des Landkreises Bautzen finanziert. Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung hatte envia TEL den Zuschlag vom Landratsamt Bautzen erhalten. Der brandenburgische Teil des Industrieparks wird durch den regionalen Telekommunikationsdienstleister eigenwirtschaftlich und damit ohne Fördermittel ausgebaut. Die Fertig-

stellung des gesamten Ausbauprojektes ist für Herbst 2024 geplant. „Mit dem Sonderaufruf ‚Gewerbegebiete‘ werden 65 Gewerbegebiete mit 900 Adressen im Landkreis Bautzen mit Breitband erschlossen. Gerade für Unternehmen ist es wichtig, wettbewerbsfähig zu sein und schnelles Internet nutzen zu können. Mit den bereits erschlossenen Clustern 1 bis 9 haben wir schon viel Erfahrung beim Breitbandausbau und sind stolz darauf. Doch wir haben auch noch einige Arbeit vor uns, um die letzten offenen Versorgungslücken schließen zu können“, so Landrat Udo Witschas.

envia TEL verlegt im Industriepark insgesamt mehr als 50 Kilometer Glasfaserkabel. Bei der Verlegung der Kabeltrassen kommt vorrangig das Spülbohrverfahren zum Einsatz, bei dem unterirdische Kabelkanäle durch Böden und Gestein getrieben werden. Dies erspart das Aufgraben von Freiflächen und Verkehrswegen und reduziert so Straßensperrungen.

„Die Glasfaser gehört heutzutage zu den wichtigsten Standortfaktoren und ist essenziell für neue Firmensiedlungen. Sie ist die Basistechnologie für die Verarbeitung der rasant wachsenden Datenmengen und moderne IT-Anwendungen. Mit dem Glasfaserausbau machen wir den Industriepark Schwarze Pumpe fit für das Gigabitzeitalter“, sagt Stephan Drescher, envia TEL-Geschäftsführer.

Die Glasfaserinfrastruktur im Industriepark Schwarze Pumpe wird in das rund 6.600 Kilometer lange Glasfasernetz eingebunden, das envia TEL in Mitteldeutschland betreibt und stetig ausbaut. Mehr als 40.000 Firmen können damit in rund 350 Gewerbegebieten in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erreicht werden.



Symbolischer Spatenstich für den Glasfaserausbau im Industriepark Schwarze Pumpe: (v.l.) Andreas Schönlein (Referent Digitalagentur Sachsen), Jens Frühauf (kommissarischer Amtsleiter Kreisentwicklungsamt Landratsamt Bautzen), Christine Herntier (Bürgermeisterin Stadt Spreetal), Stephan Drescher (Geschäftsführer envia TEL GmbH), Manfred Heine (Bürgermeister Gemeinde Spreetal), Norman Rothe (Projektleiter Power Telcom GmbH), Petra Simke (Projektleiterin Power Tiefbau GmbH) Quelle: envia TEL

Erfahrungsaustausch

Am 15.03.2023 fand das Breitbandpaten-Treffen in Erfurt statt. Eingeladen hatten das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft sowie die Digitalagentur Thüringen. Zu den ca. 60 geladenen Gästen zählten neben den Breitbandpaten der Landkreise sowie der Thüringer Glasfaser-Gesellschaft ebenso zwei Mitarbeiter der Stabsstelle Breitband des Landkreises Bautzen.

Das Netzwerktreffen stand ganz im Zeichen des Erfahrungsaustausches zum Breitbandausbau und mithin

dessen Realisierung. Durch offene und ausgeprägte Kommunikation wurden Wissen und Informationen weitergegeben.

Aufgrund der Dimension des bereits realisierten Breitbandausbaus und der Auszeichnung mit dem European Broadband Award wurde man auch in Thüringen auf die hervorragende Projektumsetzung im Landkreis Bautzen aufmerksam. Das Breitbandteam des Landkreises wurde daher gebeten, die Herangehensweise beim Breitbandausbau detailliert vorzustellen.

Graue-Flecken-Programm

Kreistag entschied im Dezember über weiteren Breitbandausbau

Der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 04.12.2023 die Vorbereitung und Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Breitbanderschließung im Rahmen der Gigabit-Richtlinie 2.0, dem sogenannten Graue-Flecken-Programm, welches grundsätzlich auf Gebietskörperschaften fokussiert ist, die den größten Nachholbedarf haben.

Förderfähig sind demnach alle Gebiete, in denen keine Datenraten von 200Mbit/s symmetrisch bzw. 500Mbit/s im Download zuverlässig zur Verfügung stehen. In einem Markterkundungsverfahren wurden zwischen dem 02.06. und dem 28.07.2023 alle Telekommunikationsunternehmen aufgefordert, eine verbindliche Meldung zur vorhandenen Breitbandin-

frastruktur und eigenwirtschaftlichen Ausbauplänen für die nächsten drei Jahre abzugeben. In Auswertung der Meldungen wurden 33.700 Adressen im Landkreis als förderfähig eingeschätzt. Die Adressen wurden in 5 Cluster (Cluster 11 – 15) eingeteilt, wobei Cluster 12 (Bereich Kamenz) und Cluster 15 (Elsterheide, Bernsdorf, Neukirch b. Königsbrück, Laußnitz, Frankenthal) durch den Projektträger als besonders nachholbedürftig und damit prioritär förderfähig eingestuft wurden.

Für diese zwei Cluster soll nun mit der Ausschreibung begonnen werden. Sollten für die drei übrigen Cluster keine Fördermittelzusagen eingehen, wird der Landkreis eine erneute Antragstellung im Rahmen der Förderaufrufe 2024 angehen.



Nachdem der Landkreis im November 2023 die vorläufigen Bewilligungsbescheide erhalten hat, folgte im Januar die offizielle Übergabe der zwei Fördermittelbescheide des Freistaates Sachsen zum Breitbandausbau im Landkreis durch Herrn Staatsminister Martin Dulig.

Landkreis Bautzen tritt dem Zweckverband Körse-Therme Kirschau bei

Am 05.06.2023 fand in Kirschau die Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über den Beitritt des Landkreises Bautzen zum Zweckverband Körse-Therme Kirschau statt.

Ziel des Beitritts des Landkreises ist es, die Therme als Gesundheitsbad für die öffentliche Nutzung zu erhalten und weiterzuentwickeln. Das Bad soll als attraktives Ziel für die Freizeitgestaltung der Landkreisbevölkerung und touristische Aktivitäten weiter etabliert werden. Die Verbandsmitgliedschaft des Landkreises Bautzen führt dazu, dass die Verantwortung und die finanziellen Lasten auf breitere Schultern verteilt werden.

Der Landkreis übernimmt 51% der Umlagen und der Stimmrechte in der Verbandsversammlung. Ziel ist, dass die Betreuung und Unterhaltung der Körse-Therme

zukünftig wirtschaftlich erfolgreich sein soll. Durch den Beitritt des Landkreises Bautzen wird kein Vermögen in den Zweckverband Körse-Therme Kirschau eingebracht.

„Die Körse-Therme erfüllt in der Region eine wichtige Rolle. Die Betreuung der Therme liegt im öffentlichen Interesse der Daseinsvorsorge und dient dem sozialen und sportlichen Wohl der Einwohner der Mitgliedsgemeinden, aber auch der übrigen Einwohner des Landkreises Bautzen“, so Landrat Udo Witschas bei der Vertragsunterzeichnung. „Daneben fördert die Einrichtung den Tourismus in der Region und die damit verbundenen Wirtschaftszweige. Der daraus resultierenden Bedeutung soll die Therme langfristig gerecht werden. Um diese Aufgaben auch zukünftig erfüllen zu können, sind umfangreiche Investitionen erforderlich.“

Rückblick

Bereits seit 2018 erfolgten Zuschusszahlungen des Landkreises an den Zweckverband Körse-Therme. Im Jahr 2020 stellten die dem Zweckverband Körse-Therme Kirschau angehörenden Gemeinden Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a.d. Spree, Obergurig und Beiersdorf den Antrag zur Übernahme des Geschäftsbetriebes durch den Landkreis Bautzen. Die Verbandsmitglieder standen vor einem großen Investitionsstau und waren an ihre finanziellen Grenzen gestoßen. Der

Kreistag Bautzen bekannte sich daraufhin zunächst mit Beschluss vom 28.09.2020 zum Erhalt der Körse-Therme. Eine vollständige Übernahme sollte allerdings nicht erfolgen, stattdessen war der Beitritt mit Stimmenmehrheit anvisiert. Es folgten intensive Verhandlungen. Am 28.03.2022 beschloss der Kreistag dann den Beitritt zum Zweckverband unter der Maßgabe, dass ein Bescheid zur Gewährung von Fördermitteln für die notwendige Sanierung vorliegt. Der Bescheid



lag Ende 2022 aber noch nicht vor, so dass auf Grund der Dringlichkeit einer Unterstützung der Kreistag am 12.12.2022 entschied, dass der Landkreis unabhängig von der Fördermittelzusage schnellstmöglich beitreten möge.

Zum 31.12.2022 musste der Badbetrieb zunächst für unbestimmte Zeit eingestellt werden. Das hing vor allem mit dem allgemeinen Preisanstieg, gestiegenen Strom- und Gaspreisen sowie den geplanten Sanierungsmaßnahmen und Lieferengpässen für Ersatzteile zusammen. Allen Mitarbeitern wurde ein Jobangebot in kreiseigenen Unternehmen angeboten.

Am 20.03.2023 votierten die Kreisräte für die Umsetzung des Beitrittsbeschlusses und ermächtigten den Landrat zur Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages hierfür. Seit 01.09.2023 ist der Landkreis Bautzen ganz offiziell und formal Mitglied im Zweckverband Körse-Therme Kirschau mit einem Stimmenanteil von 51 Prozent. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes besteht aus jeweils einem Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes. Dabei wird der Landkreis durch den Ersten Beigeordneten vertreten, die Städte und Gemeinden durch den jeweiligen Bürgermeister.

Somit setzt sich die Verbandsversammlung wie folgt zusammen:

- Beigeordneter Jörg Szewczyk (Landkreis, 51 % Stimmanteil)
- Sven Gabriel (Schirgiswalde Kirschau, 25,15 % Stimmanteil)
- Hagen Israel (Sohland, 18,04 % Stimmanteil)
- Thomas Polpitz (Obergurig, 4,28 % Stimmanteil)
- Hagen Kettmann (Beiersdorf, 1,53 % Stimmanteil)

Wie geht es weiter?

Die Sanierung der Therme wurde zwischenzeitlich weiter vorangetrieben. Der Fördermittelantrag ging zur Prüfung an die Landesdirektion Sachsen und den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB). Ein Baubeginn Mitte 2024 wird angestrebt. Sofern alles gut vorangeht, ist von einer Bauzeit von 18 Monaten auszugehen, so dass voraussichtlich Ende 2025 die Wiedereröffnung erfolgen könnte.

Es wird mit Gesamtkosten in Höhe von 23 Mio. Euro gerechnet. Diese setzen sich aus rund 20 Mio. Euro für die Sanierung und bis zu 3 Mio. Euro für Umsetzung

von Maßnahmen aus dem Energiekonzept (Umrüstung von Gas auf Holzhackschnitzel als alternativen Energieträger) zusammen. Im Rahmen der Sanierung erfolgt die Erneuerung der Technik, die Verlegung und Vergrößerung der Sauna, die Verschönerung des Badbereiches einschließlich Gastronomie sowie die Neugestaltung des Kinderbereiches. Es wird davon ausgegangen, dass die Sanierung mit 90% gefördert wird. Die Eigenmittel, die der Zweckverband über ein Darlehen bereitstellt, werden durch den Betrieb nach der Sanierung refinanziert.

Jörg Szewczyk zum neuen Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes Körse-Therme gewählt

Am 01.11.2023 fand die erste Verbandsversammlung des Zweckverbandes Körse-Therme in neuer Aufstellung im Landratsamt in Bautzen statt. Auf der Tagesordnung stand dabei neben weiteren Punkten auch die Neuwahl des Verbandsvorsitzenden sowie seines Stellvertreters.

Zum Verbandsvorsitzenden wurde der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk gewählt. Seine Stellvertretung übernahm der Bürgermeister der Gemeinde Schirgiswalde-Kirschau, Sven Gabriel.

„Ich freue mich über das Vertrauen, welches mir die Verbandsmitglieder mit der Wahl entgegenbringen, so Jörg Szewczyk. Natürlich sind damit aber vor allem auch anspruchsvolle Aufgaben verbunden. In erster Linie wird es zunächst um die Akquise der dringend benötigten Fördermittel für die Weiterentwicklung der Körse-Therme gehen. Sobald dahingehend Klarheit und vor allem Sicherheit herrscht, können dann alle weiteren Schritte zügig in Angriff genommen werden.“



Oberlausitzer Unternehmerpreis 2023 (OLUP)

Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften geehrt

Mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis 2023 wurden am 25.10.2023 herausragende Unternehmen der Region ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für das Thema Nachhaltigkeit engagieren. Die Landkreise Görlitz und Bautzen setzten mit der Preisvergabe ihre Tradition der Anerkennung und Wertschätzung herausragender Unternehmen fort. Das Motto „Nachhaltiges unternehmerisches Handeln“ wurde aufgrund seiner zunehmenden Bedeutung in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen gewählt. Klimawandel, Personal- und Ressourcenknappheit sowie Preissteigerungen zwingen Unternehmen zu konsequentem Umdenken und erhöhen den Druck, nachhaltiges Handeln in allen Unternehmensbereichen voranzutreiben.

Im festlichen Ambiente des Burgtheaters Bautzen wurden folgende Unternehmen mit dem OLUP 2023 gewürdigt.

Charlotte Meentzen Kräutervital Kosmetik GmbH

Die Firma hat ihren Sitz in Radeberg und steht für Naturkosmetik, die auf eine Wertschöpfungskette „Made in Germany“ setzt und bei der pflanzliche Inhaltsstoffe im Mittelpunkt der Produkte stehen. Seit 2015 hat das Unternehmen ein Umweltmanagementsystem und alle Produkte sind mineralöl-, silikon- und PEG-frei. Die verwendeten Luftpolsterverpackungen werden zu 100% aus Altpapier hergestellt und es werden umweltfreundliche Geschenkverpackungen aus recycelbarem Karton verwendet. Die Pakete gehen über den klimaneutralen Versand per DHL go green an die Kunden und Partner, 94% der Lieferanten sitzen in Deutschland. Die Firma unterstützt den Sonnenstrahl e. V. in Dresden, der sich um krebskranke Kinder und Jugendliche kümmert und die Arbeit in Behindertenwerkstätten.

Tischlerei Mütze GmbH

Susann Mütze führt in siebenter Generation einen 200 Jahre alten Kamenzer Familienbetrieb und bewältigt als zweifache Mutter den täglichen Spagat zwischen Beruf und Familie. Das Unternehmen fertigt sowohl

klassische Holzmöbel als auch moderne Designs und robuste Oberflächen und gewinnt durch den Qualitätsgedanken stets neue Kunden. Es wird auf Qualität, Maßgenauigkeit und Individualität gesetzt. Das Unternehmen betreibt eine Photovoltaik-Anlage und verwendet den Strom für die eigene Möbelproduktion. Gefertigte Möbel sind für eine lange Nutzungsdauer konzipiert, Materialabfälle werden auf ein Minimum reduziert und es erfolgt ein sparsamer Umgang mit Ressourcen. Die Tischlerei unterstützt verschiedene Vereine und ist Mitglied in der sächsischen Umwelt- und Klimaallianz.

Teichwirtschaft Petershain

Die Teichwirtschaft ist ein kompetenter Partner für Fischzucht, europaweiten Fischhandel und Fischtransport. Dabei wird besonderer Wert auf nachhaltige und ökologische Fischwirtschaft gelegt, um Qualität, Frische und optimalen Zustand der vielfältigen Auswahl an Fischarten zu sichern. Die Teichwirtschaft setzt sich für die nachhaltige Umsetzung von Gewässerprojekten ein, ist für Naturschutzprojekte europaweit tätig, arbeitet eng mit Naturschutzbehörden zusammen und vertritt als Fischereipartner die Interessen der Teichwirte. Die Teichwirtschaft Petershain steht nicht nur für einzigartige Vielfalt, sondern vor allem für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit der regionalen Kleinfischerei.

Für Landrat Udo Witschas ist es erfreulich zu sehen, dass progressive Unternehmen heutzutage selbstverständlich auf Nachhaltigkeit setzen, um die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bedürfnisse ihrer Kunden und Mitarbeiter zu erfüllen. „Die Preisträgerinnen und Preisträger sind hervorragende Beispiele für diese vorausschauende Herangehensweise. Sie fungieren als starke Botschafter für die mittelständisch geprägte Wirtschaft in der Oberlausitz und ziehen überregionale Aufmerksamkeit auf sich“, so Witschas. Der Görlitzer Landrat Dr. Stephan Meyer betont zudem: „Der Oberlausitzer Unternehmerpreis soll anderen Mut machen und inspirieren, den Weg der Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung zu gehen.“



Die Preisträger: Susann Mütze für Tischlerei Mütze GmbH (5.v.l.), Armin Kittner für Teichwirtschaft Petershain (6.v.l.), Robert Gey für die Charlotte Meentzen Kräutervital Kosmetik GmbH (7.v.l.) Quelle: Torsten Kellermann

Oberlausitzer Unternehmerpreis

Er ist der wichtigste Wirtschaftspreis der Oberlausitz, bei dem jährlich aus einer Reihe nominierter Unternehmer drei gleichrangige Preisträger ausgewählt werden. Gesucht wurden kleine und mittelständische Unternehmen, welche aus den klassischen Wirtschaftsbranchen, aber auch aus der Kreativ-, Tourismus- und Freizeitwirtschaft stammen und die beispielhaft durch umwelt- und sozialverträgliches

Wirtschaften herausragen, beziehungsweise ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufweisen. Bis zum 17. September gingen 29 Nominierungen für Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Oberlausitz ein. Eine branchenübergreifende Jury entschied am 26.09.2023 über die Nominierungen und kürte die drei Preisträger 2023. Der OLUP wird bereits seit 1996 jährlich ausgelobt und vergeben.

Strukturwandel infolge des vorzeitigen Braunkohleausstiegs

Im Rahmen der gezielten Strukturstärkung auf der Grundlage des Investitionsgesetzes Kohleregionen wurde seit dem Jahr 2021 zur Prozessbegleitung für das Lausitzer Revier ein Regionaler Begleitausschuss (RBA) eingesetzt. Dieser Begleitausschuss hat hierbei die Kernaufgabe, unter regionalspezifischer Sicht am Projektauswahlverfahren mitzuwirken. Unter Vorsitz des Landkreises Bautzen trat der Regionale Begleitausschuss im Jahr 2023 zu seiner 5. Beratung am 07.06.2023 in Görlitz und zu seiner 6. Beratung am 15.11.2023 in Cunewalde zusammen. Der Regionale Begleitausschuss hat sich auf der Grundlage der Geschäftsordnung des Regionalen Begleitausschusses mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern wie folgt konstituiert:

- dem Landkreis Bautzen, vertreten durch das Landratsamt,
- dem Landkreis Görlitz, vertreten durch das Landratsamt,
- jeweils zwei Gemeinden/ Gemeindeverbände der Landkreise Bautzen und Görlitz, sowie
- dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung

Darüber hinaus wirkten eine Vielzahl regionaler Wirtschafts- und Sozialpartner der Region beratend im Regionalen Begleitausschuss mit.

Im Rahmen dieser beiden im Jahr 2023 durchgeführten Beratungen gab der Regionale Begleitausschuss für insgesamt 16 Projektvorschläge, welche perspektivisch im sächsischen Teil des Lausitzer Reviers zur Umsetzung kommen sollen, sein positives Votum ab.

Zu den betreffenden Projektvorschlägen waren im Vorfeld die Fachämter des Landratsamtes Bautzen in die erforderlichen inhaltlich-fachlichen Vorprüfungen zu deren perspektivischer Realisierbarkeit eingebunden.

Des Weiteren erhielten aus früher eingereichten Projektanträgen 15 Projektträger aus dem Landkreis Bautzen im Jahr 2023 den entsprechenden Zuwendungsbescheid durch die Sächsische Aufbaubank und konnten somit die Projektumsetzung mit den dazu im Weiteren erforderlichen Planungsstufen angehen.



6. Regionaler Begleitausschuss am 15. November 2023 in Cunewalde; Quelle: Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH

Museen des Landkreises

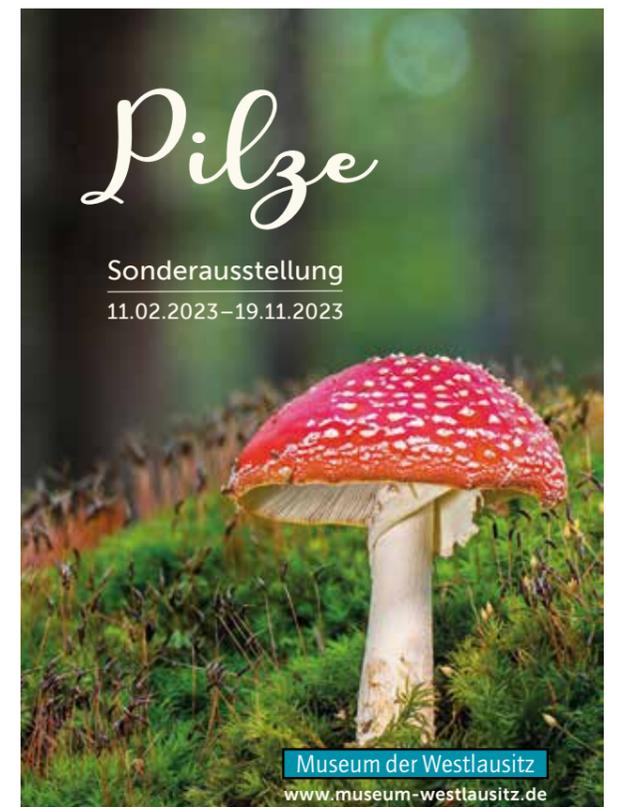
		2019	2020	2021	2022	2023
Museum der Westlausitz						
Besucher	Anzahl	31.715	10.076	5.476	20.381	30.798
Projekte	Anzahl	434	182	139	279	313
Sonderausstellungen	Anzahl	4	2	3	4	4
Sorbisches Museum						
Besucher	Anzahl	15.879	7.180	4.872	12.214	15.029
Projekte	Anzahl	206	68	61	172	190
Sonderausstellungen	Anzahl	4	4	4	3	4
Energiefabrik Knappenrode						
Besucher	Anzahl	6.317	3.200	12.350	26.634	26.829
Projekte	Anzahl	6	0	13	120	154
Sonderausstellungen	Anzahl	2	1	5	4	4

Museum der Westlausitz Kamenz 2023

Museum der Westlausitz

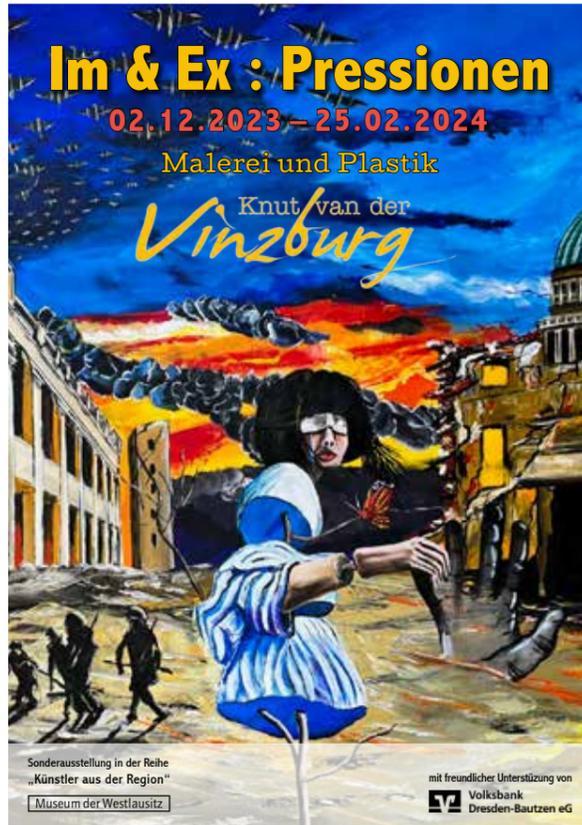
11.02.2023 bis 19.11.2023: „Pilze“

Kern der Ausstellung „Pilze“ waren die weltweit einmaligen Pilzabgüsse aus der Präparationswerkstatt von Klaus und Lise-Lotte Wechsler aus Bremen. Die bis ins kleinste Detail nachgearbeiteten und kolorierten Präparate sind vom Original nicht mehr zu unterscheiden und begeisterten schon viele Museumsbesucher in Deutschland und der Schweiz. Mehr als 2.000 Pilzexponate waren in detailgetreu nachgestalteten Lebensräumen, zu sehen – kombiniert mit einer Fülle an Informationen über das wahre Ausmaß der Rolle von Pilzen auf unserem Planeten. Begleitet wurde die Ausstellung durch ein umfangreiches Programm unter Mitarbeit des Lausitzer Pilzzentrums, einer Regionalgruppe der Deutschen Gesellschaft für Mykologie. Vor allem zu den herbstlichen Pilzexkursionen, Frischpilzpräsentationen im Museumshof und den Ausstellungsführungen mit den Mitgliedern des Lausitzer Pilzzentrums und dem Ausstellungsmacher selbst, konnten außergewöhnlich viele Besucher begrüßt werden. Ein zur Ausstellung laufender Fotowettbewerb erbrachte reichlich 300 Einsendungen, aus welchen 25 Bilder für eine Ausstellung im Sammelsurium ausgewählt wurden.



Quelle: Klaus Wechsler

02.12.2023 bis 25.02.2024:
„Im & Ex: Pressionen“ Malereien und Plastiken von Knut van der Vinzburg



Quelle: Wolgatreidler II Knut van der Vinzburg

Die Ausstellung zeigte vor allem neuere Werke des Malers und Kunstschmieds aus Burkau. Eine Vielzahl seiner Arbeiten zeigen sich im surrealistischen Stil, der die Möglichkeit bietet, die Umsetzung seiner Vorstellungen auf besondere Weise zu realisieren. Seine Themen rütteln wach, regen zum Nachdenken an, hinterfragen Probleme dieser Welt und sprechen Missstände an. Er legt seine Gefühlswelt sowie Traumerlebnisse offen, in dem er diese in seinen Werken verarbeitet. Das ist eine Seite seiner Kunst. Die andere zeigt, in kräftigen Farben, den Menschen in dieser Welt und Landschaften wie sie vom Künstler wahrgenommen werden.

Drei wechselnde Ausstellungen wurden im Sammelsurium, gezeigt:

- "Eiszeit" und „Blühende Arktis“ Fotografien der Naturfotografen und Reisejournalisten Sabine und Karl-Heinz Trippmacher (10.10.2022 bis 24.03.2023)
- „Die Welt durch meine Augen“ Zeichnungen von Ilka Aurich (24.04.2023 bis 29.09.2023)
- „Pilze“ – Gewinnerbilder zum Fotowettbewerb (09.10.2023 bis 29.03.2024)

Serbiski muzej – Sorbisches Museum

Vermittlungsarbeit



Das Sorbische Museum schaut auf ein erfolgreiches wie auch ereignisreiches Jahr zurück. Es besuchten



insgesamt 15.029 Gäste die Ausstellungen oder nahmen an einer der 191 Veranstaltungen teil. Das Kennenlernen der sorbischen Geschichte, der vielfältigen Kultur sowie der sorbischen Sprache sind Schwerpunkt der Vermittlungsarbeit. Die Zielgruppen sind sorbische und deutsche Bildungseinrichtungen des Landkreises Bautzen und darüber hinaus interessierte Gäste und Einrichtungen innerhalb und außerhalb Sachsens. Nach dem Motto "Nach Innen stärken, nach Außen vermitteln" wurden 14 Themenführungen/Projekte angeboten. Im Jahr 2023 wurden 94 Projekte mit Kindergärten, Schulen, Hortgruppen, Gruppen aus den Jugendherbergen und Feriengästen durchgeführt. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Erwachsenenbildung. Mit insgesamt 97 durchgeführten Veranstal-

tungen wie Führungen, Vorträgen, Exkursionen und Workshops wurde diese Zielgruppe mit einem breiten Vermittlungsangebot erreicht.



Neubesetzung im Team

Durch den wohlverdienten Ruhestand zweier Museumsmitarbeiter und den Berufswechsel weiterer Mitarbeiter haben sich einige Aufgabenfelder intern neu verteilt. So übernahm Jędrzej Soliński die Stelle des Kurators für den Bereich Kulturgeschichte und Literatur und ist zugleich stellvertretender Direktor. Andrea Paulik übernahm die Tätigkeit der Museologie. Im Besucherservice und im Sekretariat konnten die beiden freien Stellen leider nicht bis Ende des Jahres wieder besetzt werden. Diese werden erst Anfang 2024 neu belegt.

Neukonzeption des Museums

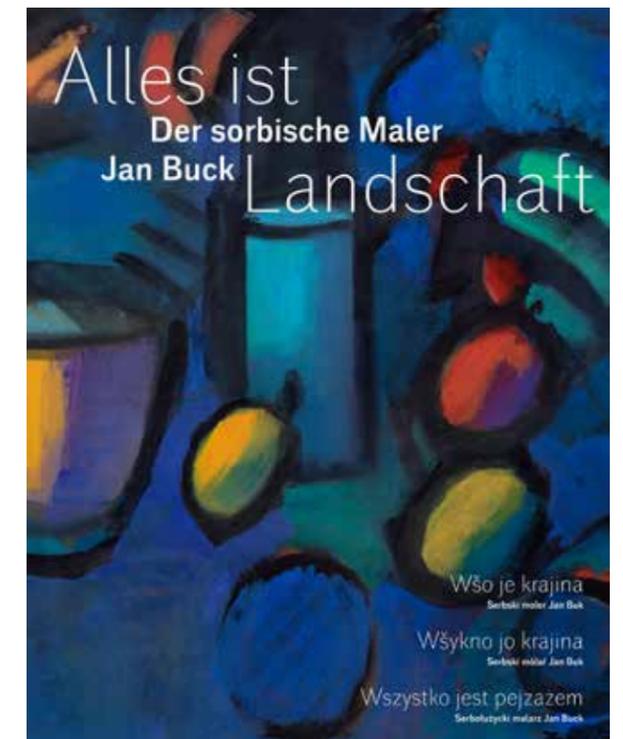
An dem Großprojekt "Sorbisches Wissensforum am Lauenareal" mit einem Museumsneubau und der Neukonzeption der Dauerausstellung arbeitet das Museumsteam sehr intensiv. Viele wichtigen Termine fanden 2023 statt. Im Juni beispielsweise stimmte das Preisgericht im Rahmen des Realisierungswettbewerbs über den Siegerentwurf ab. Das Münchner Architekturbüro bogevischs buero gewann den 1. Platz. Wichtige Abstimmungen und Gesprächsrunden fanden dazu mit dem Architekturbüro und dem Museumsteam statt. Ein weiterer wichtiger Partner hinsichtlich der Neukonzeption ist die Grafikagentur Dr. Ulrich Hermanns Ausstellung Medien Transfer GmbH. Dr. Hermanns und sein Team betreuen das Sorbische Museum von Beginn an mit. Träger des Gesamtprojektes ist die Stiftung für das sorbische Volk.



Sonderausstellungen 2023

02.10.2022 - 26.02.2023

Wšo je krajina. Serbski moler Jan Buk
Alles ist Landschaft. Der sorbische Maler Jan Buck



Anlässlich des 100. Geburtstages des bedeutenden sorbischen Malers widmete ihm das Sorbische Museum gemeinsam mit weiteren Projektpartnern eine Jubiläumsausstellung. Aus seiner Erfahrung heraus, plädierte Jan Buck wiederholt für eine geistige Öffnung der sorbischen Kunst. Diese bewegte sich bis dahin im recht engen, folkloristisch begrenzten Radius. Mit seinem Werk verhalf er der sorbischen bildenden Kunst den Anschluss an die Moderne.

Mit dem breit aufgestellten Rahmenprogramm mit Kuratorenführungen, einem musikalisch-literarischen Abend und der neuen digitalen Vermittlungsebene wurden gezielt auch weitere Schwerpunkte gesetzt. Mit einem Vortrag und einer Exkursion zu ausgewählten Werken Bucks widmete sich Silke Wagler, Leiterin der Staatlichen Kunstsammlung Dresden, Kunstfonds, vertiefend diesem Thema. Darüber hinaus erschien eine umfassende, viersprachige Monografie des Sandstein Verlages mit zahlreichen Farbabbildungen. Weitere Ausstellungsorte von 2023 bis 2025 sind das Wendische Museum und die Kunsthalle Lausitz in Cottbus, das Museum der Stadt Breslau, das Museum des Lebusener Landes und das Museum, Schloss und Festung Senftenberg. Zur Ausstellung wurde ein Begleitprojekt „Hommage à Jan Buck“ mit einer Reihe von Ausstellungen der Gegenwartskunst von polnischen, deutschen und sorbischen Künstlern sowie mit Kunstworkshops und internationalen wissenschaftlichen Symposien initiiert.



11.03.2023 – 23.04.2023
Jutry w Serbach. Křižerjo
Ostern bei den Sorben

Die sorbische Lausitz ist zu Ostern sehr reich an Traditionen. Die Besucher erwartete eine anschauliche Ausstellung zum Brauchtum einst und heute. Anlässlich zweier Jubiläen wurde die lange Tradition des Osterreitens hervorgehoben. Als weitere Besonderheit wurden der „Kreuzweg“ und weitere Werke des Bautzener Grafikers Ralf Reimann präsentiert. Zu sehen waren ebenfalls die Preisträgerkollektionen 2023 des Wettbewerbs um das schönste sorbische Osterei. Für Familien und Bildungseinrichtungen gab es besondere Führungen und zusätzliche Objekte zum Anfassen. Dadurch wurde der Besuch erlebnisreich, denn auch mit den Sinnen konnten Dinge rund um die Osterzeit erlebt werden. Zudem fanden 8 Workshops zum Verzieren sorbischer Ostereier mit Volkskünstlern statt.

An den Wochentagen gaben Museumsmitarbeiter zahlreiche weitere Führungen und Kurse für Schulen, Horte, Kitas und Erwachsene.



14.05.2023 – 22.10.2023
Čej da sy? Wurzeln im Wandel

Eine eigene Muttersprache, christlicher Glaube und Traditionen bilden die drei Säulen der katholischen Sorben. Doch auch im Dreieck Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda steht die Welt nicht still, wie das Klosterwasser, welches sich durch das fruchtbare Gefilde am Kloster St. Marienstern schlängelt. Vieles ist heute individueller und pluralistischer als vor hundert Jahren. Die Hauptausstellung des Jahres setzte einen wichtigen Akzent in der Gegenwart mit verschiedenen Meinungen und den Blick auf Wandel und Veränderungen. Aber auch auf die Dinge, welche bis heute Bestand haben. Das umfangreiche Rahmenprogramm mit Kuratorenführungen, Fahrradexkursionen in die Region sowie Vorträgen wurde vom Publikum sehr gut wahrgenommen. Viele Schulklassen besuchten die Ausstellung im Rahmen des selbstständigen Unterrichts. Zeitgleich entstand die Wanderausstellung „PRISMA“ welche an 10 verschiedenen Orten präsentiert wurde. Zur Hauptausstellung erschien das Buch „Čej da sy? Einblicke in die sorbische katholische Welt“ des Domowina-Verlags.



12.11.2023 – 25.02.2024
Jürgen Matschie
DUCY DOMOJ – UNTERWEGS NACH HAUSE
Fotografije/Fotografien 1972–2022

Das Sorbische Museum richtete dem in Bautzen lebenden Künstler Jürgen Matschie aus Anlass seines 70. Geburtstags eine umfassende Personalausstellung mit

Werken aus, die von den fotografischen Anfängen bis in die heutige Zeit reichten. Seit fünfzig Jahren befasst sich der Fotograf Jürgen Matschie mit der zweisprachigen Lausitz als Kulturlandschaft und den Menschen in ihr. Als Chronist in der Tradition einer sozialdokumentarischen Fotografie hält er die sozialen Veränderungen, gesellschaftlichen Umbrüche, industriellen und landwirtschaftlichen Wandlungsprozesse mit seiner subjektiven Sicht fest. Das sind eingehende Erkundungen in den sorbischen Dörfern der 1980er Jahre, Entdeckungen in Osteuropa, beklemmende Landschaftsbilder, aber auch Porträtfotografien von Künstlerkollegen und Bewohnern seines Heimatdorfes. In seinen Fotografien wahrt Jürgen Matschie die Balance zwischen Nähe und Distanz, meidet oft erwünschte Klischees. Die gleichnamige Monografie „DUCY DOMOJ – UNTERWEGS NACH HAUSE“ erschien im Domowina-Verlag. Neben den Kuratorenführungen und dem Familiennachmittag sind hier weitere wichtige Kooperationspartner der Ausstellung zu nennen, welche Veranstaltungen durchführten. Die Deutsche Fotothek und das Sorbische Institut beschrieben und ordneten Matschies fotografisches Werk thematisch ein.



Energiefabrik Knappenrode

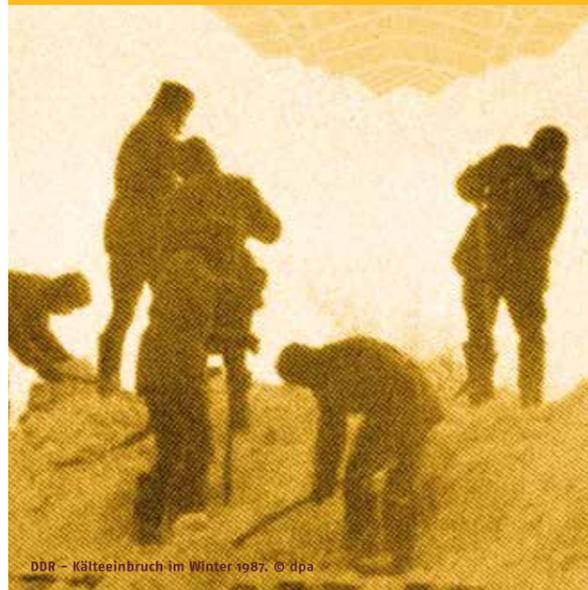
Sonderausstellungen 2023

03.10.2022 bis 26.02.2023

Hammer – Zirkel – Stacheldraht. Zwangsarbeit politischer Häftlinge in der DDR



HAMMER • ZIRKEL • STACHELDRAHT
ZWANGSARBEIT POLITISCHER HÄFTLINGE IN DER DDR



Vom 03.10.2022 bis zum 26.02.2023 wurde die Ausstellung über die Zwangsarbeit politischer Häftlinge in der DDR in die Energiefabrik Knappenrode gezeigt.

Die Eröffnung fand am 03.10.2023 um 15:00 Uhr mit einer Einführung durch Dr. Christian Sachse, Beauftragter der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG) e. V. zur Aufarbeitung der

Zwangsarbeit in der Sowjetischen Besatzungszone / DDR, statt.

Die Ausstellung ordnet die Haftzwangsarbeit in der DDR in den politischen, geschichtlichen und internationalen Kontext ein und konzentriert sich dann auf die Zwangsarbeit politischer Gefangener auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Die Arbeits- und Lebensbedingungen waren geprägt von zahlreichen Mangelerscheinungen und Entbehrungen. Zum System gehörten überhöhte Normen sowie drakonische Strafmaßnahmen bei Arbeitsverweigerung bis hin zur Haftverlängerung.

Verknüpft wird die Ausstellung mit der Erwartung für mehr Anerkennung und Würdigung der Lebensleistung ehemaliger politischer Gefangener in der DDR. Die Sonderausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt.

Auch im Lausitzer Revier unterlagen politische Häftlinge der Zwangsarbeit. Auf dem Gebiet des ehemaligen Braunkohlekombinats BKW Glückauf, zu dem auch die Brikettfabrik Knappenrode gehörte, ist das Thema Zwangsarbeit bislang jedoch kaum erforscht.

Wir möchten auch nach der Ausstellung weiterhin Betroffene oder Familienangehörige von Betroffenen ermuntern, als Zeitzeugen Kontakt (kontakt@energiefabrik-knappenrode.de) mit uns aufzunehmen.

07.10.2022 bis 26.02.2023

Wir haben morgen gelebt Hommage à Jan Bugk

Die Ausstellung in der Energiefabrik Knappenrode leitete die Ausstellungsreihe "Hommage à Jan Bugk" in Deutschland und Polen ein.

Sie bestand aus Arbeiten von Mitarbeitern des Instituts für Bildende Kunst der Universität Zielona Góra. Die Werke werden eigens für diese Schau geschaffen. Sie sind ortsspezifisch und beziehen sich auf den physischen, mentalen oder historischen Kontext der



Energiefabrik Knappenrode, einschließlich ihrer kultur- und grenzübergreifenden Aura und der postindustriellen Architektur.

Die Präsentation spiegelte auch Jan Bucks Erfahrung des kreativen Austauschs mit Polen, seine Sorge um die Umwelt und seinen Respekt für die lokale Identität wider. Sie bezieht sich im technologischen Sinne auf sein interdisziplinäres Werk.



Wissenschaftliche Projektleitung: Dr. Lidia Głuchowska

Kuratoren: Dr. Lidia Głuchowska, Dr. hab. Radosław Czarkowski, Prof. Der Universität Zielona Góra

Forschungs- und Ausstellungsprojekt des Institutes für Bildende Künste der Universität Zielona Góra

10.10.2023 bis 28.01.2024

Weil Vielfalt fetzt



Die Wanderausstellung „Weil Vielfalt fetzt“ zeigt Menschen mit und ohne Behinderung, die sich auf ihre ganz eigene Art und Weise für ein inklusives Miteinander in Sachsen einsetzen. Es werden Menschen portraitiert, die durch inklusive Angebote neue Chancen und Möglichkeiten erfahren oder aufgrund fehlender Inklusion auf Hindernisse und Probleme stoßen.

Die Ausstellung gibt dem Begriff „Inklusion“ ein Gesicht und zeigt, wie Inklusion in Sachsen gelebt und erlebt wird. Die 50 Portraits und Interviewauszüge sind innerhalb der Social-Media Kampagne „Gesichter der Inklusion“ des „Inklusionsnetzwerkes Sachsen“ entstanden.

Es ist ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e.V. (LAG SH) und wird gefördert durch die Aktion Mensch. Auch im Jahr 2023 fanden unsere bekannten Veranstaltungen FABRIK.FEST.SPIELE, die Lausitzer Mineralienbörse, das HERBST.FEUER.FEST und unser Fabrik.Halloween statt und fanden großen Anklang.

Die Besucherzahlen konnten leicht gesteigert werden, wobei durch verschiedene Faktoren ein Rückgang bei den Zahlen an Vermittlungsprogrammen für Schulen und Kitas zu verzeichnen war. Dies sollte sich 2024 wieder ändern. Im Bereich der Veranstaltungen und Vermietungen konnte wiederum eine Steigerung in Folge erreicht werden. Auch zukünftig soll dieser Bereich weiter gestärkt werden.

23.04. bis 31.10.2023

KRAFT-WERKE. Die Energie ist weiblich

6 Künstlerinnen der Künstlergemeinschaft Kreis 07, beheimatet in der westlichen Lausitz zwischen Calau, Senftenberg und Lauta, zeigten vom 23.04. bis 31.10.2023 ihre „Kraft-Werke“. „Die Energie ist weiblich“ sollte dem Betrachter ins Bewusstsein bringen, dass die Begriffe „Kraft“ und „Energie“ in ihrem Kontext zueinander viele Facetten haben. Mit Zeichnung, Malerei, Collage, Assemblage sowie Mixed-Media-Art setzen sich Renate Hensel, Franka Just, Susanne Kruse, Katrin Meißner, Christine Przybilski und Barbara Seidl-Lampa in groß- und kleinformatischen „Kraft Werken“ zu diesem Thema bildnerisch auseinander.



Energiefabrik Knappenrode
Werminghoffstraße 20
02977 Hoyerswerda
OT Knappenrode
energiefabrik-knappenrode.de

**ENERGIEFABRIK
KNAPPENRODE**

keb
Kreisergänzungsbibliothek
Wojewódzka wustozopijnska biblioteka



Kreisergänzungsbibliothek

Seit Februar an neuem Standort

Nach 10-wöchiger Schließung wegen Umzugs konnten die Nutzer ab 01.02.2023 wieder die ergänzende Funktion der KEB im Landkreis Bautzen am neuen Standort wahrnehmen. Der Umzug war nötig geworden, weil die vorherigen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten.

Neuer Standort der KEB ist seither:

Macherstraße 144a
01917 Kamenz
E-Mail info@keb-bautzen.de

Tag der offenen Tür im März

Am 10.03.2023 öffnete die Kreisergänzungsbibliothek ihre Türen, um Interessierten die neuen Räumlichkeiten zu präsentieren. Während des Tages der offenen Tür wurden die Aufgaben einer Kreisergänzungsbibliothek erläutert und die Aufgaben und Dienstleistungen für Bibliotheken und für Kitas/Horte, Schulen und Pflegeeinrichtungen vorgestellt.

Die Dresdner Autorin Frauke Angel erzählte ihre Geschichte von „Hagar, die Schreckliche“. Dabei las sie nicht nur ihr Buch vor, sie stellte es als gelernte Schauspielerin bildlich dar. Im Anschluss sprach sie über das Leben als Kinderbuchautorin und gab so manche Anekdoten über das Entstehen von Kinderbüchern und das Zusammenspiel mit Verlagen und Illustratoren usw. preis.



Quelle: Keb

Bundesweiter Vorlesetag im November

Am dritten Freitag im November eines jeden Jahres steht das Vorlesen deutschlandweit im Fokus. Auch die Mitarbeiterinnen der KEB beteiligten sich am Bundesweiten Vorlesetag 2023. Diesmal unter dem Motto "Vorlesen verbindet". Am Vormittag bekamen die Zweitklässler der Westlausitzschule Kamenz von Frau Remus und Frau Sonntag in Kleingruppen vorgelesen. Frau Mechela las Vorschülern in der Gemeindebibliothek Nebelschütz, gemeinsam mit Frau Robel, vor. Am Nachmittag besuchte Frau Remus zunächst den Hort des Förderzentrums Bautzen und im Anschluss eine Pflegeeinrichtung. Sowohl den Hortkindern als auch den Senioren gefiel die Vorlesestunde.

Die Schüler in Neschwitz zelebrierten den bundesweiten Vorlesetag am Montag, 20.11.2023, in ihrem Leseclub. Frau Mechela las eine Geschichte über Theo Theodor und zusätzlich kamen die Blue-Bots zum Einsatz.



Quelle: Keb

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

		2019	2020	2021	2022	2023
Pressekonferenzen/-gespräche	Anzahl	37	39	88	75	68
Presseanfragen	Anzahl	1.344	1.902	2.495	2.000	1.520
Pressemitteilungen/-informationen	Anzahl	247	383	432	294	238
Druckerzeugnisse insgesamt	Anzahl	89	83	94	177	198
davon Landkreisjournal	Anzahl	12	12	12	12	12
davon Bücher/Broschüren	Anzahl	5	6	4	5	–
davon Info-Material (Flyer, ...)	Anzahl	72	65	78	160	186
Reden (Landrat, Beigeordnete) mündliche Grußworte zu besonderen Anlässen	Anzahl	74	44	83	79	70
Glückwunschschriften und Ähnliches	Anzahl	97	63	89	120	96
Vorworte zu Broschüren und Ähnliches	Anzahl	39	35	48	45	32
Social Media Posts (Beiträge)	Anzahl	625	705	739	610	1.330
davon Facebook	Anzahl	241	314	340	399	734
davon Twitter	Anzahl	384	391	399	211	596
davon Instagram	Anzahl	80	–	–	–	–
davon LinkedIn	Anzahl	–	–	–	–	19
Ticketsystem Social Media (Kommentierung durch Bürger)	Anzahl	854	8.497	12.481	6.400	6.628
Corona-Newsletter	Anzahl	–	170	213	13	–
Elektronisches Amtsblatt	Anzahl	–	64	79	63	54

Sternsinger zu Besuch im Landratsamt

Den traditionellen Segensspruch "C+M+B - Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus" haben am 06.01.2023 die Sternsinger der Dompfarrei St. Petri in das Landratsamt in der Bautzener Bahnhofstraße gebracht.

Dass die Tradition nach der Corona-Pause wieder fortgesetzt wurde und sich erneut viele Kinder gefunden hatten, die den Segen von Haus zu Haus brachten, freute alle Beteiligten. Die Spenden, die von den Sternsängern gesammelt wurden, gingen 2023 vor allem an Präventionsprojekte für Kinder in Indonesien.



Gleichstellungsbeauftragte

Aktionsprogramm Kommune – beteiligte Frauen aus der Region treffen sich mit Ostbeauftragtem in Berlin

Anlässlich des Internationalen Frauentags hatte Carsten Schneider, Ostbeauftragter der Bundesregierung zum Empfang „Frauen gestalten Ostdeutschland. Frauen gestalten Transformation“ am 06.03.2023 nach Berlin ins Bundeskanzleramt eingeladen.

An dem Austauschtreffen mit dem Ostbeauftragten nahmen auch Vertreterinnen des Aktionsprogramms Kommune aus der Region Bautzen und Görlitz teil, die in dem Zusammenhang gleich die Gelegenheit nutzten und Carsten Schneider in die sächsische Lausitz einluden, um im Detail über Bedarfe vor Ort ins Gespräch zu kommen.

An diesem Tag wurde ein Blick darauf geworfen, welchen Beitrag Frauen in ihrer Vielfalt gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich in und für Ostdeutschland leisten. Es ging um Fragen danach, vor welchen Herausforderungen Frauen in Ostdeutschland stehen, wie das weibliche Engagement gestärkt werden kann und warum die weibliche Perspektive so wichtig ist.

„Es waren vor allem auch Frauen, die in Ostdeutschland die Transformation seit den 90er Jahren gestaltet haben. Und deshalb sind ihre Perspektiven heute umso wichtiger, um die vielfältigen Herausforderungen unseres Landes anzugehen, die unser aller Zukunft prägen werden“, so Carsten Schneider im Rahmen des Empfangs. „Denn Frauen verändern und prägen unser Land seit 33 Jahren und tun es auch jetzt: in Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, in Gewerkschaften, Kommunalpolitik und Bildung.“

Rund 200 Frauen waren der Einladung zum Empfang nach Berlin gefolgt. Bei einem Podiumsgespräch diskutierten die Direktorin des TRAWOS Institutes, Dr. Julia Gabler, die Regisseurin Annika Pinske, die Gewerkschaftssekretärin ver.di Thüringen, Katja Barthold, und die Bürgermeisterin a.D. der Hansestadt Wismar, Rosemarie Wilcken über Aktuelles wie Hintergründe.



Quelle: Christine Zeidler

Ausländerbeauftragte

10. Majówka mit 300 Gästen gefeiert

Rund 300 Personen feierten die 10. Majówka, das traditionelle deutsch-polnische Maifest am 14.05.2023 im Steinhaus Bautzen. Zu den Ehrengästen gehörten der polnische Konsul Adam Borkowski von der polnischen Botschaft in Berlin, Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter des Landkreises Bautzen, Dr. Robert Böhmer, Bürgermeister der Stadt Bautzen, sowie Katja Meier, Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, die eine Videobotschaft überbrachte.

Im Jubiläumsjahr hatten die Organisatoren der Veranstaltung, die Ausländerbeauftragte des Landkreises Bautzen, Steinhaus e.V., der Verein Neue Nachbarn e.V., die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V., das Polnische Institut Berlin/Filiale Leipzig und die Gruppe „Aktive Polen in Bautzen“ ein vielfältiges, buntes Programm vorbereitet.

ŁUŻIČANKA, die sorbische Kindertanzgruppe des Sorbischen Nationalensembles und Zespół Pieśni i Tańca "Bolesławiec", die Kinder- und Jugendtanzgruppe aus Bunzlau/Polen traten bei dem Fest auf. Über 50 Kinder und Jugendliche in farbenfrohen Trachten begeisterten das Publikum, vor allem die Mütter an ihrem Ehrentag.

An Wisława Szymborska, die polnische Dichterin und Nobelpreisträgerin erinnerte Bernd Karwen vom Pol-

nischen Institut Berlin/Filiale Leipzig. Ausgewählte Gedichte wurden in vier Sprachen vorgelesen, darunter auch in Sorbisch, wobei das Gedicht „Drei seltsame Worte“ extra für den Nachmittag von Jolanta Bombora-Rötschke ins Sorbische übersetzt wurde.

Darüber hinaus gab es Präsentationen ukrainischer Künstler, die wegen dem Krieg in der Ukraine nach Bautzen geflüchtet und heute im Verein „Neue Nachbarn“ aktiv sind.

Neben der Möglichkeit zur Verkostung polnischer und ukrainischer Speisen gab es noch viele Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten. Es wurde gemeinsam musiziert getanzt und gesungen.

Die „Majówka“ fand im Rahmen der 2. Europa-Woche im Landkreis Bautzen statt.



Kloster- und Familienfest

Sonniger Sonntag mit zahlreichen Gästen im Kloster St. Marienstern

Ein tolles Fest war es, das am 18.06.2023 im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau gefeiert wurde. Das Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen hat wieder sehr viele Besucherinnen und Besucher in die traumhafte Klosteranlage gelockt. Nach dem Festgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers kamen Landrat Udo Witschas und weitere Ehrengäste beim Rundgang an den Ständen mit den Teilnehmern und Vereinsmitgliedern ins Gespräch und erhielten durchweg positive Rückmeldungen. Auf der Bühne im Klosterhof wurde der langjährige Geschäftsführer des Christlich Sozialen Bildungswerkes und des Sächsischen Landeskuratoriums in Miltitz, Peter Neunert, offiziell durch Landrat Udo Witschas verabschiedet. „Dass sich das Klosterfest seit seiner Premiere 1999 zu

einer festen Größe mit großer Beliebtheit entwickelt hat, ist insbesondere auch Ihnen zu verdanken“, so Landrat Witschas in seiner Laudatio. Peter Neunert wechselte Ende des Jahres 2023 in den Ruhestand und hatte den Staffstab bereits an seinen Nachfolger Marko Klimann übergeben, dem der Landrat für seine neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg wünschte.

Die zahlreichen Besucher des Festes genossen das schöne Wetter im Klosterhof und im Klostergarten und konnten sowohl das abwechslungsreiche Bühnenprogramm verfolgen als auch an den vielen verschiedenen Ständen stöbern. Auch die Jüngsten kamen bei vielfältigen Spiel- und Bastelangeboten auf ihre Kosten.



Interkulturelle Wochen 2023 im Landkreis Bautzen – ein Rückblick

Fest der Begegnung als IKW-Startschuss

Mit dem „Fest der Begegnung“ wurden am 16.09.2023 auf dem Bautzener Kornmarkt die Interkulturellen Wochen (IKW) 2023 des Landkreises Bautzen eröffnet. Menschen aus 15 Nationen und zahlreiche Bündnisse und Initiativen beteiligten sich an dem umfangreichen Programm. Mehr als 500 Besucher wurden während des Nachmittages an den Ständen gezählt. Dort gab es typische Speisen aus Venezuela, Afghanistan, der Ukraine, Polen und Russland zu verkosten, ebenso wie starken Kaffee aus Syrien. An jedem Tisch konnte eine Preisfrage zur jeweiligen Nationalität gestellt werden und am Ende wurden die Gewinner mit kleinen Preisen prämiert. „Toleranz und Weltoffenheit, ein gutes Miteinander, sind wichtig für den Landkreis Bautzen, für die Einheimischen und die, die zu uns kommen“, sagte Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter im Landkreis, zur Eröffnung.



Deutsch-Polnisches Herbstfest

Am 24.09.2023 fand das traditionelle Deutsch-Polnische Herbstfest im Steinhaus Bautzen statt, an dem etwa 120 Gäste teilnahmen.



Den musikalischen Auftakt boten Solisten des Sorbischen Nationalensembles, die stimmungsvolle Lieder aus der Zeit um den „Januaraufstand 1863“ sangen. Am Klavier begleitete sie Kristina Laschenova aus der Ukraine. Durch den Vortrag „Januaraufstand 1863“ von Bernd Karwen vom Polnischen Institut Berlin/ Filiale Leipzig konnten die Gäste die in Deutschland unbekanntere Geschichte der polnischen Aufstände und Kämpfe um die Unabhängigkeit kennenlernen. Die historischen Ausführungen wurden um „Erinnerungen an den Januaraufstand 1863“ von Edward Piętak, aus Zamość/Polen ergänzt. Der 80-jährige erzählte über interessante Familiengeschichten, nannte vergessene Gedenkort und zeigte Exponate aus seiner Sammlung, die in zwei vom Stadtmuseum Bautzen ausgeliehenen Vitrinen präsentiert wurden. Über den polnischen Schriftsteller Józef Igancy Kraszewski,

der wegen dem Januaraufstand 1863 Polen verlassen musste, referierte Wolfgang Howald, Präsident der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Sachsen. Der Auftritt der Folkloregruppe Rozmaryn aus Bogatynia/Polen, die hausgemachten polnischen Speisen und das gemeinsame Singen und Musizieren rundete das Fest ab. Aus dem Partnerlandkreis Bunzlau waren 22 Mitglieder des Vereins „Carpe Diem“ dabei. Dabei konnten neue Kontakte zu deutschen und sorbischen Vereinen geknüpft werden.

Interkultureller Brunch

In Bischofswerda fand am 24.09.2023 der Interkulturelle Brunch auf dem Altmarkt statt. Zu den Veranstaltern gehörten der Neue Nachbarn e.V., der Mosaika e.V., Amnesty International, der Kultur Ort e.V., Bischofswerda Inklusiv, der Eine Welt Laden e.V. und die Stadtbibliothek Bischofswerda. Im Jahr 2023 schlossen sich die Organisationen, die bisher jedes Jahr einzelne interkulturelle Veranstaltungen durchgeführt hatten, zu einem einzigen Festival mit einem gemeinsamen Kulturprogramm zusammen, das viele Aktionen umfasste.



Quelle: Neue Nachbarn e.V.

Zum Abschluss des Festes fand in Bischofswerda eine Wohltätigkeitslotterie statt. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Lose wurde für den Kauf eines Krankenwagens gespendet, der an der Front in der Region Cherson Leben retten soll. Außerdem wurde in Bischofswerda eine Ausstellung mit Bildern des berühmten ukrainischen Künstlers Nikita Titov eröffnet, die den Verteidigern der Ukraine gewidmet ist.

Mongolischer Kulturtag

Passend zum Motto „Neue Räume“ wurde erstmals eine Veranstaltung der IKW in Nebelschütz durch den SOWUTU e.V. durchgeführt.



Am 23.09.2023 konnten die Besucher des Mongolischen Kulturtag gemeinsam mit dem Veranstalter GER e.V. auf dem Dorfplatz eine Jurte aufbauen. Die Besucher konnten sich in Vorträgen über das Leben in der Mongolei informieren, die farbenprächtigen Kostüme und die tänzerischen Fähigkeiten der großen und kleinen Tänzer bewundern. Es gab auch typisch mongolisches Essen, wie Teigtaschen, die in der mobilen Küche des "Willkommen in Kamenz" e.V. von den mongolischen Frauen frisch zubereitet wurden sowie das traditionelle Gericht „Schaf in der Milchkanne“.

Von Handwerkern und Müllsammlern

Junge Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft Kamenz wandten sich mit dem Anliegen, für die Unterbringung und Unterstützung der Stadtgesellschaft etwas zurückgeben zu wollen, an Mitglieder des Willkommen in Kamenz e.V. Bei gemeinsamer Ideenfindung entstand ein Projekt mit zwei Bausteinen:

Zum ersten Schritt führte die Spende einer Kamenzerin. Sie übergab Sitzbank-Gestelle zum Bauen und Streichen von vier neuen Bänken. Mithilfe der Ehrenamtsförderung des Landkreises Bautzen konnte das Arbeitsmaterial beschafft werden. Zu drei Terminen fanden sich auf dem Außengelände der Gemeinschaftsunterkunft an der Macherstraße bis zu 20 Kinder und Erwachsene ein, die das Abschleifen, Streichen und Verschrauben übernahmen.

In den Sprachen Spanisch, Farsi, Arabisch und Hindi lädt der Schriftzug „Willkommen“ zum Platz nehmen ein. Für das Branding mit dem Vereinslogo sorgte „Knopf's Holzwerkstatt“. Die Bänke haben ihre Stellplätze an der Gemeinschaftsunterkunft, am Museum der Westlausitz und in der Alten Baderei gefunden und kommen so vielen Menschen zugute.

Einen weiteren Projektbaustein stellte eine Müllsammel-Aktion dar, passend fiel der Termin auf den World Clean Up-Day, welcher am 16.09.2023 stattfindet. Vier Einsatzorte wurden gewählt: die Macherstraße um die Gemeinschaftsunterkunft, der Fußgängerweg am Jesauer Feldweg, die Steinberge und die ehemalige Tongrube. Vier Gruppen mit je vier bis sechs Beteilig-

ten waren dabei. Zur Ausrüstung gehörten Mülltüten, Arbeitshandschuhe und Müllgreifer. An den Einsatzorten gab es neben dem Müllsammeln reichlich Zeit und Gelegenheit zum interkulturellen Austausch und gemeinsamen Kennenlernen. Menschen, die aus Syrien, Afghanistan, Iran, Irak und Venezuela geflohen sind, unterhielten sich mit Menschen aus Kamenz und Umgebung über ihren Alltag, das Deutschlernen, Berufe, Hobbies und Familien.

Im Kamenzer Forst engagierte sich eine Klasse der Grundschule Wiesa mit ihren Eltern im Rahmen des World Clean Up Day. Ein Treffen beider Gruppen wurde entlang der Sammel-Route genutzt für ein buntes Gruppenfoto.

Für die End-Entsorgung kam die Stadt Kamenz auf und stellte über die KDK GmbH einen Container zur Verfügung, worin der Unrat landete.



Quelle: Bündnis für Humanität und Toleranz



Ein Jahr Bürgergesprächsreihe „Auf ein Wort“ mit Landrat Udo Witschas – eine Zwischenbilanz



eine Antwort gibt, so versuchen wir uns – soweit es in unseren Händen liegt – der Dinge anzunehmen und für Lösungen zu sorgen bzw. diese auf den Weg zu bringen.“

Im Jahr 2023 fanden Bürgergespräche in Kamenz, Hoyerswerda, Bautzen, Radeberg, Bischofswerda, Neschwitz, Neukirch/ Lausitz, Crostwitz, Leippe und Ottendorf-Okrilla statt. Persönliche Anliegen wurden dabei ebenso vorgebracht wie Fragen, die im örtlichen Kontext standen. Hier spielten unter anderem Dinge wie der Straßenbau im näheren Umfeld, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder schlechte Straßenzustände eine Rolle. Aber auch die Themen Busanbindung, der Rad- und Fußwegebau oder der Breitbandausbau und damit verbundene Fragestellungen wurden vorgebracht. Darüber hinaus lagen auch immer wieder die Schwimmhalle Kamenz und die Körse-Therme in Kirschau sowie die weiteren Pläne dazu den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen.

Nach seinem Amtsantritt als Landrat im Herbst 2022 hatte Udo Witschas das neue Format einer Bürgergesprächsreihe, die durch den Landkreis tourt, ins Leben gerufen, um näher an den Anliegen, Sorgen und Nöten der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises zu sein.

Wichtig war und ist ihm in dem Zusammenhang mit den Menschen im direkten Austausch Dinge zu erläutern, Fragen zu klären und Problemstellungen einer Lösung zuzuführen. „Ein Gespräch auf Augenhöhe kann vieles einfacher machen und soll zeigen, dass ich und meine Kolleginnen und Kollegen für die Menschen da sind, ihre Anliegen ernst nehmen und versuchen wollen zu helfen, so Udo Witschas. Und auch, wenn es nicht immer sofort eine Lösung oder

Unabhängig von den persönlichen Anliegen, wurden seitens der Teilnehmer immer wieder auch allgemeine, den Landkreis, seine Städte und Gemeinden und deren Einwohner betreffende Fragen gestellt. So waren Sorgen um die Haushaltslage des Landkreises in Anbetracht steigender Ausgaben für Soziales oder den ÖPNV häufig Gesprächsinhalt. Insbesondere in dem





Zusammenhang erläuterten Udo Witschas und seine Beigeordneten vieles und versuchten den Bürgerinnen und Bürgern ihre Sorgen wegen möglicher Kürzungen von freiwilligen Leistungen zu nehmen. Die Themen Zuwanderung, Unterbringung von Geflüchteten und die Stimmungslage in der Bevölkerung waren ebenso häufig angesprochene Themen. Der Wolf, die Schädigungen durch Risse und wie der Landrat sich hier für Veränderungen stark machen kann, kamen immer wieder zur Sprache. Von der Feuerwehrausrüstung und Förderung über die Digitalisierung der Verwaltung, Notwendigkeiten beim Ausbau der A4 und der Bahnstrecke Dresden-Görlitz bis hin zum Strukturwandel, zur Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum oder zum Erzieher- und Lehremangel reichte die Bandbreite der Gespräche.

Aber auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte und Gemeinden stellten sich den Fragen und nahmen Hausaufgaben mit – angefangen vom Angebot der öffentlichen Toiletten und deren Öffnungs-

zeiten über die innerörtliche Beleuchtung bis hin zur Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden.

Häufig gelobt wurde seitens der Bürgerinnen und Bürger die angenehme und konstruktive Gesprächsatmosphäre sowie die offenen Worte. „Auch ich bedanke mich bei allen bisherigen Teilnehmern für die guten Gespräche, die Ehrlichkeit und Sachlichkeit, mit der die jeweiligen Anliegen vorgetragen wurden, so Udo Witschas.

Wenn wir auch nicht in jedem Fall sofort eine Lösung oder Antwort parat hatten, so konnten wir uns gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zumindest um die Vermittlung von Ansprechpartnern kümmern bzw. im Nachhinein selbst den Themen nachgehen. Das gegenseitige Wissen um Probleme und Anliegen sowie das Verständnis ist durch die Gespräche aber auf allen Seiten gewachsen. Das freut mich und lässt mich auf ein weiterhin gutes Miteinander aller hoffen.“



Die Ehrenamtlichen des Monats im Überblick*

Januar: Irmgard Rolle – Stricken für kleine Neuankömmlinge

Irmgard Rolle ist eine dieser guten Seelen, die ihr Ehrenamt im Verborgenen ausüben und mit ihrem Tun unglaublich viel Freude bereiten. Denn jedes Mal, wenn der Kamener Oberbürgermeister die kleinen Neubürger der Stadt und ihre stolzen Eltern im Rathaus begrüßt, bekommen die Neugeborenen unter anderem ein paar von Irmgard Rolles selbstgestrickten Babyschühchen. Schon über 300 Babyschühchen sind entstanden. Ganz allein ist Frau Rolle dabei nicht. Mit 13 befreundeten Frauen aus Wiesa strickt sie unter dem Namen „Flotte Nadel“ und stellt die Babyschühchen auch den Kolleginnen der Frühen Hilfen vom Landratsamt Bautzen zur Verfügung.



Quelle: Thomas Käppler, Stadtverwaltung Kamenz

Februar: Volker Winter – Feuer und Flamme für die Feuerwehr

Volker Winter trat im Frühjahr 1979 in den aktiven Dienst der Freiwillige Feuerwehr im Ortsteil Fischbach ein. Im Frühjahr 1987 übernahm er den Posten als Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach. Dieses Amt übte er 36 Jahre auf eine ruhige, sachliche und kameradschaftliche Art aus und arbeitete konstruktiv mit den anderen Ortsfeuerwehren zusammen. In den letzten 44 Jahren hat Volker Winter viel erlebt und viele Einsätze geleitet. Darüber hinaus ist der leidenschaftliche Feuerwehrmann seit über 10 Jahren auch im Gemeinderat in der Gemeinde Arnsdorf aktiv.



Udo Witschas überreichte die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Volker Winter (Mitte) im Beisein von Bürgermeister Frank Eisold (2.v.r.), der Ortsvorsteherin Christine Valley (r.) sowie der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (l.); Quelle: Gemeindeverwaltung Arnsdorf

März: Die Industriegeschichte im Blick und die Bandweberei im Herzen – zwei Männer, ohne die es das Technische Museum der Bandweberei so nicht gäbe

Die Vielfalt und Qualität der Museumslandschaft im Landkreis Bautzen wäre ohne bürgerschaftliches Engagement kaum denkbar. So unterstützen beispielsweise mehr als 20 Ehrenamtliche regelmäßig das Technische Museum der Bandweberei Großröhrsdorf. Von Anfang an dabei sind Bernd Hartmann und Bernd Franke. Gemeinsam erarbeiteten sie 1995 die Konzeption des heutigen Industriemuseums in der Kulturfabrik und trieben 1998 die Gründung eines eigenständigen Vereins voran. In weiser Voraussicht begann Bernd Hartmann schon in den 70er Jahren mit der Sammlung historischer Maschinen.



Bernd Franke und Bernd Hartmann (vorn, 3. und 4.v.r.) mit ihrem Team vom Technischen Museum der Bandweberei erhielten die Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats von Landrat Udo Witschas im Beisein der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt sowie dem Bürgermeister der Stadt Großröhrsdorf Stefan Schneider; Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf

Mit seinem Fachwissen und seinen guten Beziehungen sicherte er viele historische Maschinen und öffnete Tür und Tor bei verschiedenen Entscheidungsträgern und Sponsoren. Nach 23-jähriger Vorbereitung öffnete 1998 das Museum seine Türen. Als Gründungs- und Vorstandsmitglied ist sein Freund Bernd Franke seit

1997 an seiner Seite. Er übernahm von 2005 bis 2010 die Leitung des Industriemuseums. Bernd Franke hat maßgeblichen Anteil am historischen Charakter und der Ausgestaltung des Museums, so wie es sich heute als „Technisches Museum der Industriegeschichte“ darstellt.

April: Horst Weiß – Die Seele der Großpostwitzer Bibliothek

Seit dem Jahr 2000 führt Horst Weiß im Rahmen eines TAURIS-Projektes die Schul- und Gemeindebibliothek in der Lessing-Grundschule. Dem Tatendrang des begeisterten und mit Leib und Seele engagierten Bibliothekars ist es zu verdanken, dass es die Bibliothek noch gibt. Horst Weiß erklärte sich bereit, diese nach Vollendung seines 65. Lebensjahres und seinem Eintritt in den Ruhestand ehrenamtlich weiterhin zu leiten. Sehr liebevoll begleitet er die großen und kleinen Leser, organisiert die Realisierung von Büchwünschen über die Fernleihe, erstellt Statistiken und sorgt dafür, dass die Bücher auch wieder zurück aus der Leihe kommen.



Horst Weiß (2.v.r.) erhielt die Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats von Landrat Udo Witschas (r.) im Beisein der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (l.) sowie des Bürgermeisters der Gemeinde Großpostwitz Markus Michauk (2.v.l.).

Mai: Hubert Schäfer – Steinas gute Seele

Hubert Schäfer ist seit mehr als 30 Jahren in der Gemeinde Steina ehrenamtlich aktiv. Er war als Gemeinderat sowie als Vorsitzender des Heimatsvereins Niedersteina und als Ortschronist tätig. Er hat er einen maßgeblichen Anteil bei der Organisation von Festen und Veranstaltungen in der Gemeinde wie den Osterausstellungen, dem Weihnachtsmarkt und der Freizeitausstellung. Auch ist er u.a. verantwortlich, dass im Vereinshaus eine Uhr nachgerüstet wurde, die an die Geschichte des Ortes erinnert oder ein verschwundener Meilenstein wieder seinen Platz fand. Dank seiner Initiative und mit Unterstützung einer Arbeitsgruppe konnte zudem im Jahr 2019 eine Gedenkstele für die Gefallenen des zweiten Weltkrieges aufgestellt und eingeweiht werden.



Quelle: Gemeindeverwaltung Steina

Juni: Theresa Schäl und die Feuerwehrkapelle Frankenthal – Aus Freude an der Musik

Theresa Schäl war im Jahr 2011 eines der Gründungsmitglieder der Frankenthaler Feuerwehrkapelle. Aus anfangs fünf Musikfreunden wuchs die Kapelle bis heute auf 21 Mitglieder an. Mittlerweile sind die Musiker im Landkreis Bautzen bei Feuerwehrveranstaltungen nicht nur gern gesehene Gäste, sondern fast nicht mehr wegzudenken. Theresa Schäl ist maßgeblich an

dieser sehr guten Entwicklung beteiligt. Seit 2011 leitet und motiviert sie die Kapellenmitglieder mit viel Hingabe. So organisiert sie jedes Jahr ein Probetrainingslager, ist in die Planungen zu Festen des Fördervereins der Feuerwehr Frankenthal mit großem Engagement involviert. Darüber hinaus ist sie im Förderverein außerdem als zuverlässige Kassenprüferin tätig.



Im Festzelt erhielten Theresa Schäl und die Frankenthaler Feuerwehrkapelle (im Hintergrund) die Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats von Landrat Udo Witschas (2.v.r.) im Beisein der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (l.) sowie der Bürgermeisterin der Gemeinde Frankenthal Janine Bansner (2.v.l.). Vom Gemeindeführer Kay Winkler (r.) erhielt Theresa Schäl außerdem die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e.V.

Juli: Helga Jenichen – Ortschronistin mit großem Herz für Tradition

Ein kleines Dorf und eine dicke Chronik: das ist dem jahrelangen Wirken der Ortschronistin von Gräfenhain Helga Jenichen zu verdanken. Ihr Interesse für die Heimatgeschichte des kleinen Ortsteiles von Königsbrück war schon immer groß und so ist es nicht verwunderlich, dass Helga Jenichen seit 2004 die Aufzeichnungen mit viel Leidenschaft weiterführte, die von Familie Richter begonnen wurden. Helga Jenichen gelang es, in akribischer und ausdauernder Kleinarbeit ein unwiederbringliches Werk, begleitet von Fotos und Originaldokumenten zu erschaffen.



Helga Jenichen (2.v.l.) aus Gräfenhain erhielt am 03.07.2023 die Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats von Landrat Udo Witschas (m.) im Beisein von Bürgermeister Heiko Driesnack (l.), der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (2.v.r.) sowie dem Ortsvorsteher Wolfgang Wächter (r.); Quelle: Stadtverwaltung Königsbrück

August: Marcel Fechner – Spaß am Wassersport

Marcel Fechner ist Leiter der Kanu-Kids Lohsa im Wassersportverein „Am Blauen Wunder“ Dresden und hat maßgeblichen Anteil daran, dass der Kanurensport in der Region um Lohsa so angesehen ist. Der Dreißigjähriger ist seine Wirkungsstätte: neben dem Trainingsbetrieb kümmert er sich auch um das schöne und moderne Bootshaus. Er sorgt sich auch darum, dass die Trainingsstunden jeden Dienstag und Donnerstag sowie Wettkämpfe reibungslos stattfinden können. Durch ihn haben die Kanu-Kids aller Altersgruppen Spaß und Freude am Paddelsport.

Marcel Fechner(m.) mit Landrat Udo Witschas und Bürgermeister Thomas Leberecht (2.v.r.) sowie Vorstandsvorsitzendem des WSV Uwe Schneider (2.v.l.).



November: Was zuhören leisten kann – die Telefonseelsorge Oberlausitz

Tag und Nacht ist das Dienstzimmer in der Telefonseelsorge Oberlausitz besetzt. Tag und Nacht können Menschen hier ihre Sorgen und Ängste loswerden. Bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen erfahren die Anrufenden im Gespräch menschliche Nähe, Zuwendung und erhalten Anstoß zu neuem Lebensmut. Die Telefonseelsorge kann die Probleme zwar nicht lösen, aber manchmal hilft es schon, wenn jemand sich Zeit nimmt und zuhört.

Derzeit engagieren sich in Bautzen ca. 60 Frauen und Männer, davon 30 in Görlitz bei der Telefonseelsorge Oberlausitz. Darunter sind Mitarbeiterinnen, die sich bereits 25 Jahre am Telefon engagieren.



Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge Oberlausitz übergab Landrat Udo Witschas im Beisein der Ehrenamtsbeauftragten, Dunja Reichelt die Urkunde zum Ehrenamt des Monats sowie einen Scheck über 100 Euro an die Leiterin Nicole Hackel.

Dezember: Im weihnachtlich geschmückten Oldtimer auf Lichterfahrt



Die Lichterfahrten der festlich beleuchteten Weihnachtsfeuerwehren sind zu einer beliebten Attraktion im Norden des Landkreises Bautzen geworden. Seit einigen Jahren ist André Paulusch aus Weißkollm mit seinem Feuerwehr-Oldtimer dabei. Er koordiniert die Tour im Landkreis Bautzen und stimmt sich gemeinsam mit seinen Kameraden aus dem Landkreis Görlitz ab. Auch die Sammlung von Spenden für die Durchführung der Weihnachtsfeuerwehr-Aktion ist ihm wichtig – schließlich werden Benzin, Genehmigungen für die Straßennutzung, Flyer und Süßigkeiten benötigt. Die Idee dafür hatten die Feuerwehrleute um André Paulusch in der Pandemie, als direkte Kontakte untersagt waren. André Paulusch fährt seinen Oldtimer immer selbst, sein Beifahrer ist der Weihnachtsmann, der Süßigkeiten verteilt. So entsteht in der Adventszeit eine besondere Weihnachtsstimmung.



Die Lichterfahrten der festlich beleuchteten Weihnachtsfeuerwehren sind zu einer beliebten Attraktion im Norden des Landkreises Bautzen geworden. Seit einigen Jahren ist André Paulusch aus Weißkollm mit seinem Feuerwehr-Oldtimer dabei. Er koordiniert die Tour im Landkreis Bautzen und stimmt sich gemeinsam mit seinen Kameraden aus dem Landkreis Görlitz ab. Auch die Sammlung von Spenden für die Durchführung der Weihnachtsfeuerwehr-Aktion ist ihm wichtig.

* In den Monaten September und Oktober erfolgten keine Auszeichnungen zum Ehrenamt des Monats

Ehrenamt im Landkreis Bautzen

Ehrenamtsempfang des Landrates

Mit einem Zeichen des Dankes für das besondere bürgerschaftliche Engagement im Landkreis Bautzen hatte am 08.12.2023 Landrat Udo Witschas gemeinsam mit der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt zum Ehrenamtsempfang in das Bildungsgut nach Schmochwitz eingeladen. An diesem winterlichen Abend konnten die Ehrenamtlichen einem Konzert der Dresdner Kapellknaben lauschen und kamen mit dem Landrat persönlich ins Gespräch.

Der Empfang war ein Zeichen der Wertschätzung für die ehrenamtlich Engagierten. Gleichzeitig ging es darum, all denjenigen, die mit ihrem Engagement dem Eh-

renamt ein Gesicht geben und auf vielfältige Art und Weise dazu beitragen, das Ehrenamt in unserer Region lebendig zu gestalten, Danke zu sagen.

“Sie alle, jede und jeder einzelne von Ihnen, leisten wertvolle Unterstützung für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben: Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz“ betonte Udo Witschas in seiner Dankesrede.

Rund 100 Ehrenamtliche folgten der Einladung und erlebten einen schönen Abend im Ambiente des Bildungsgutes.



Landkreis-Partnerschaften

Landkreis Bautzen empfing zwei Delegationen aus den Partnerlandkreisen Main-Tauber und Cham



Eine Delegation aus Kreisräten und Verwaltungsmitarbeitern des Partnerlandkreises Main-Tauber (Baden-Württemberg), unter Leitung des dortigen Landrates Christoph Schauder (CDU), besuchte vom 07. bis 09.09.2023 den Landkreis Bautzen. Ziel war es, die partnerschaftlichen Beziehungen zu pflegen und sich gemeinsam auf der Arbeitsebene über verschiedenste Themen auszutauschen. „Wir pflegen eine jahrzehntelange Beziehung zu unserem Partnerlandkreis Main-Tauber, darauf bin ich sehr stolz. Ich freue mich, unsere Gäste in unserem schönen Landkreis willkommen heißen zu dürfen und empfinde dies als wertvolle Gelegenheit, sich miteinander persönlich austauschen zu können“, erklärte Landrat Udo Witschas das Ansinnen des Besuches.

Der Altkreis Kamenz pflegte schon seit 1990 partnerschaftliche Beziehungen zum Landkreis Main-Tauber. Im Rahmen der Kreisgebietsreform 2008 hatte sich der Kreistag Bautzen für die Weiterführung der partnerschaftlichen Beziehungen der Altkreise ausgesprochen.

Auf dem umfangreichen Programm der Delegation standen neben einem Empfang und Austausch im Landratsamt Bautzen am 08.09.2023 auch der Besuch des Sächsischen Industriemuseums Energiefabrik Knappenrode, eine Fahrt durch das Lausitzer Seenland und ein Rundgang durch die Bautzener Altstadt.

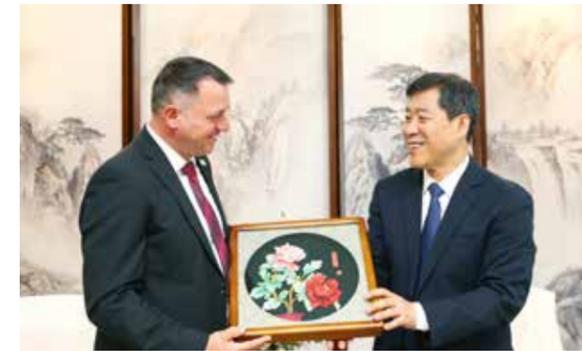
Aber nicht nur Vertreter aus Baden-Württemberg waren in der 36. Kalenderwoche im Landkreis Bautzen zu Gast. Auch eine kleine Delegation des Jobcenters aus dem Partnerlandkreis Cham (Bayern) war vor Ort. Es ging darum, Erfahrungen auszutauschen und die Zusammenarbeit im Bereich Arbeitsvermittlung und Sozialleistungen zu vertiefen. Der Geschäftsbereichsleiter für das Jobcenter und für Soziales, Mathias Bielich empfing die Gäste am 07.09.2023 gemeinsam mit Vertretern aus seinem Bereich. Das Begleitprogramm des Arbeitstreffens führte die fünf Vertreter aus Cham in den Norden des Landkreises Bautzen. So standen unter anderem der Besuch des Kraftwerks Schwarze Pumpe sowie des Leuchtturms und der Schwimmenden Häuser am Geierswalder See auf der Tagesordnung. Landrat Udo Witschas begrüßte die Teilnehmer am 08.09.2023 zu einem kurzen gemeinsamen Arbeitsgespräch im Landratsamt in Bautzen.

Die Beziehungen zum Partnerlandkreis Cham bestehen ebenfalls seit 1990 und werden von beiden Seiten intensiv gepflegt. Auch sie wurden mit der Kreisgebietsreform fortgeführt. „Ich bin dankbar, dass wir auf die Expertise im Bereich Jobcenter aus unserem bayerischen Partnerlandkreis vertrauen können und der fachliche Austausch untereinander eine Bereicherung für beide Seiten bedeutet“, so Landrat Udo Witschas.



Auf Einladung zum Partnerschaftsbesuch in Fernost

Landrat Udo Witschas besuchte mit einer Delegation die chinesische Region Shanxi.



Landrat Udo Witschas besuchte in der Zeit vom 26. bis 31.08.2023 die Region Shanxi im Norden von China. Gemeinsam mit einer kleinen Delegation aus Wirtschaft und Verwaltung, die ein breites Themenspektrum von Medizintechnik bis Bildung abdeckt, wollte der Landrat die langjährige Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen beiden Regionen intensivieren.

Der Landkreis Bautzen unterhält bereits seit vielen Jahren Beziehungen zur Stadt Changzhi in der Provinz Shanxi, Volksrepublik China. Von dieser kam auch die Einladung für das gemeinsame Treffen. Begleitet wurde der Landrat von Rainer Glausch, Geschäftsführer der Lausitzer Gesellschaft für regenerative Energie mbH, Frank Stiehler, Geschäftsführer von Yados sowie Jörg Scharfenberg, Geschäftsführer der Sana Herzklinik Dresden, der ab 2024 die Geschäftsführung der Oberlausitz Kliniken übernehmen wird. Auch Landrat a.D. Michael Harig war Teil der Delegation, um nach dem Wechsel des Landrats die Kontinuität und das langfristige Engagement zu unterstreichen.

Das Programm der Delegation war vielfältig, im Mittelpunkt standen wirtschaftliche Aspekte, unter anderem ging es um Kooperationen in den Bereichen Produktion, Energie, Landwirtschaft, Tourismus, Bildung und Infrastrukturentwicklung. Insbesondere in der Medizintechnik wird ein Austausch von Know-how und Technologien angestrebt, um die Gesundheitsversorgung und Telemedizin in beiden Regionen zu verbessern und voneinander zu profitieren.

Erste Ergebnisse der Reise können sich sehen lassen. Dazu zählt unter anderem der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung im medizinischen Bereich, die

durch Jörg Scharfenberg in seiner damaligen Funktion als Geschäftsführer des Herzzentrums Dresden der Universitätsklinik geschlossen wurde. Da das Klinikum Bautzen als Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden fungiert und Jörg Scharfenberg künftig die OLK-Gruppe leitet, erhofft sich Landrat Udo Witschas positive Effekte für den Landkreis Bautzen. Besonderes Interesse besteht auf der Seite der Partnerregion im touristischen Sektor. Neben den konkreten Ergebnissen war die Reise auch geeignet, die Herangehensweise der Region in ähnlichen gelagerten Problemlagen wie im Landkreis Bautzen kennenzulernen. Zum Beispiel im Umgang mit dem Strukturwandel einer von Kohle geprägten Region. Dies trifft auch auf die Region Shanxi zu, die von einer allmählichen Abkehr von der Kohleverstromung hin zu erneuerbaren Energien geprägt ist.

Landrat Witschas unterstreicht die Bedeutung der Reise: „In einer Zeit, in der die internationalen Beziehungen oft von Spannungen geprägt sind, setzen wir ein Zeichen für Kooperation und Verständigung. Es war eine gute Gelegenheit, um die wirtschaftlichen Möglichkeiten auszuloten, aber auch um den kulturellen Austausch und das gegenseitige Verständnis zu fördern.“

Die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Bautzen und der Stadt Changzhi hat eine lange Geschichte, die bis ins Jahr 2000 zurückreicht. Trotz kommunalrechtlicher Reformen in China haben beide Regionen ihre partnerschaftlichen Beziehungen aufrechterhalten und intensiviert. Ziel der Reise war es, diese Verbindung weiter auszubauen und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten.



Schulen in Trägerschaft des Landkreises

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschulen						
Anzahl	1	1	1	1	1	1
Anzahl Schüler	157	163	178	177	168	179
Oberschulen						
Anzahl	11	11	11	11	11	11
Anzahl Schüler	3.279	3.279	3.350	3.369	3.451	3.499
Gymnasien						
Anzahl	5	5	5	5	5	5
Anzahl Schüler	3.537	3.596	3.693	3.819	3.965	4.016
Förderschulen						
Anzahl	9	9	9	9	9	9
Anzahl Schüler	1.195	1.096	1.060	1.040	1.061	1.094
Berufliche Schulzentren						
Anzahl	5	4	4	4	4	4
Anzahl Schüler	4.074	4.028	4.100	3.903	3.952	4.112

Aus den Schulen in Landkreisträgerschaft

Förderschule in Kamenz mit neuem Namen

Auf den 02.05.2023 hatten alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft der Förderschule in Kamenz lange hingefiebert und sich gut vorbereitet. An dem Tag nämlich erhielt die Schule ihren neuen Namen „Westlausitzschule Kamenz“ – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Neben dem Schulamtsleiter Matthias Knaak waren auch die Leiterin des Referates Grund- und Förderschulen des Standortes Bautzen des Landesamts für Schule und Bildung, Diatriis Kanzler-Kunitzki, der Oberbürgermeister von Kamenz Roland Dantz sowie einige Kreisräte anwesend.



Nach den Begrüßungsworten der Schulleiterin Eve Pannasch gab es ein Programm der Schülerinnen und Schüler. In den vorherigen Wochen stellten diese nämlich in Schulprojekten ihre Heimatorte vor, recherchierten zu typischen Speisen der Region, besuchten Handwerksunternehmen – kurzum, setzten sich kreativ mit dem neuen Namen ihrer Schule auseinander. Daraus entstand eine Geschichte, die am 02.05.2023 in der Sporthalle der Schule allen Gästen vorgeführt wurde.

Auch das Schild mit dem neuen Namen, welches die Fassade zieren wird, wurde vorgestellt. „Die Verbindung zur Schule und die Akzeptanz entsteht durch die

Menschen – der Name kann und soll seinen Teil dazu beitragen und ich denke, das wird er auch“, so Knaak. „Ich gratuliere daher zum neuen Namen „Westlausitzschule Kamenz“ und danke allen, die am Entscheidungsprozess mitgewirkt haben.“ Damit sich die rund 220 Schüler als auch die 25 Lehrerinnen und Lehrer so-

wie Mitarbeiter und Eltern gut mit dem neuen Namen identifizieren können, waren diese im Vorfeld nämlich bei der Namensfindung eingebunden. Schlussendlich entschieden sich sowohl die Schulkonferenz als auch die Kreisräte für den Namen „Westlausitzschule“.



Hintergrundinformationen

- 1947 Schulgründung
- 1981 Umzug in neues Schulgebäude am Jesauer Feldweg
- 1995 Umzug in das Gebäude Macherstraße 140 (räumliche Vergrößerung)
- 2014/2015 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (Auslagerung des Unterrichtes in das Gymnasium und BSZ Kamenz)

Seit ihrem Bestehen hat die Schule bereits verschiedene Namen getragen, die mehr oder weniger inhalt-

lich korrekt die Einrichtung beschrieben haben. So hieß sie beispielsweise 1991 Förderschule für Lernbehinderte, war 2004 die Schule zur Lernförderung und seit 2018 die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Vor allem die Novellierungen des Sächsischen Schulgesetzes führte zu diesen mehrfachen Veränderungen in der Schulbezeichnung.

Aktuell lernen in der Schule ca. 220 Schüler in 17 Klassen. 25 Lehrkräfte, Sozialarbeiter und Inklusionsassistenten und weitere unterstützende Personen sind an der Schule tätig.

Der Landkreis macht Schule.

Projekt DigitalPakt Schule liegt auch im vierten Jahr im Plan

Dank der Förderung aus dem Programm „DigitalPakt Schule“ ist es den Schulträgern möglich, ihre Einrichtungen und die Lehrkräfte mit den Grundvoraussetzungen für digitales Lernen auszustatten.

Der Landkreis als Träger von 30 Schulen hat es sich seit 2019 zur zentralen Aufgabe gemacht seine Schulen infrastrukturell auf den Stand der Technik zu bringen. Im Zuge dieses herausfordernden Auftrages konnten neben den notwendigen Baumaßnahmen auch Endgeräte angeschafft werden. Seit Beginn der Umsetzung im Jahr 2019 wurden so bereits 233 digitale Tafeln und Anzeigedisplays für die Schulen, insgesamt 3.357 Endgeräte (Tablets, Notebooks und PCs) sowie die dazugehörige Rechentechnik und Hardware beschafft werden. In zahlreichen Schulen des Landkreises konnte die Ausstattung bereits abgeschlossen werden. Die übrigen Einrichtungen befinden sich in der Umsetzung bzw. sind im Plan. So begannen in den Sommerferien 2023 beispielsweise in den Förderschulen Bischofswerda und Kamenz, in den Beruflichen Schulzentren Kamenz, Radeberg und Bautzen sowie im Förderschulzentrum Hoyerswerda Umbaumaßnahmen mit dem Einbau der Netzwerktechnik und sind bereits zum Teil abgeschlossen. In den Herbstferien 2023 begann der Tausch der Computertechnik im Gymnasium Großröhrsdorf sowie die weitere Planung der Umbauarbeiten in der Oberschule Cunewalde, dem Gymnasium Bischofswerda sowie den weiteren

Bauabschnitten der Berufsschulzentren Bautzen und Kamenz.

Im Jahr 2024 sollen die letzten Bauvorhaben an den beiden BSZ sowie am Gymnasium Bischofswerda, der Oberschule Cunewalde und dem Förderschulzentrum Hoyerswerda fertiggestellt werden. „Es ist uns als Schulträger wichtig, den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrkräften gute und moderne Lernbedingungen zur Verfügung zu stellen, betont Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter des Landrates. Insofern freut es mich besonders, dass wir als Landkreis hier im Vergleich zu den anderen Landkreisen einen Spitzenplatz einnehmen was die Fördermittelabrechnungen betrifft.“

Neben diesen erfreulichen Nachrichten beschäftigt den Landkreis Bautzen aber auch die Zeit nach diesem Projekt. Hierzu der Erste Beigeordnete: „Durch die Fördermittel vom Bund und Freistaat Sachsen konnten die kommunalen Schulträger die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen schaffen. Nun gilt es durch Maßnahmen wie einen „DigitalPakt 2.0“ die Ausstattung zu verstetigen. Allein werden dies die Schulträger nicht schaffen können.“

Auch im Jahr 2024 wird der Landkreis Bautzen bestrebt sein trotz aller Entwicklungen im Baubereich und der Lieferketten das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Auf Tour in den Schulen des Landkreises

Wie ist es um die Schulen des Landkreises bestellt? Eine Rundtour durch alle Schulen in Trägerschaft des Landkreises stand bei Jörg Szewczyk auf dem Jahresprogramm 2023. Als Erster Beigeordneter ist er seit November 2022 auch für das Schulamt und damit sehr viele Einrichtungen zuständig. Während sich der Freistaat um Lehrer und Lerninhalte kümmert, ist der Landkreis für die Gebäude in seiner Trägerschaft und deren Ausstattung verantwortlich.



Gemeinsam mit den Amtsleitern von Schulamt und Gebäude- und Liegenschaftsamt standen insgesamt rund 30 Oberschulen, Gymnasien, Berufsschulzentren und Förderschulen auf dem Besuchsplan des Beigeordneten. „Es ist mir wichtig, einen direkten Eindruck zu erhalten, damit Entscheidungen nicht nur vom Schreibtisch aus getroffen werden“, so Szewczyk. Vor Ort könnte man sich unvermittelt einen Überblick über die Situation verschaffen - ob es um geplante oder umgesetzte Baumaßnahmen, Instandhaltungsfragen, Digitalisierungspläne oder die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Verwaltung geht. „Wir haben sehr gute Schulen, als Schulträger müssen wir aber auch in Zukunft viele Aufgaben etwa bei der Ausstattung stemmen.“



Schülerbeförderung

		2019	2020	2021	2022	2023
Schülerbeförderung	Anzahl Schüler*	15.050	15.194	14.589	14.186	832
	Ausgaben ges. T€	9.578	9.313	10.196	5.432	4.742
davon Linienverkehr	Anzahl Schüler*	13.646	13.690	13.003	12.863	—**
	Ausgaben T€	5.957	5.774	6.761	1.237	—**
davon Spezialverkehr	Anzahl Schüler*	794	792	670	742	735
	Ausgaben T€	3.506	3.446	3.244	4.066	4.642
davon Einzelabrechnung	Anzahl Schüler*	610	712	916	584	97
	Ausgaben T€	115	93	191	132	100

* Stichtag Anzahl Schüler: 31.12. des Jahres ** Seit dem Schuljahr 2022/2023 werden keine Schüler mehr im Linienverkehr erfasst und somit können auch keine Kosten hierfür im Linienverkehr abgebildet werden.

Straßenverkehr

		2019	2020	2021	2022	2023
Kfz-Zulassungen insgesamt	Anzahl	33.138	31.327	28.948	26.231	25.952
	davon neu	12.745	11.158	9.826	9.499	9.264
ausgegebene Führerscheine	Anzahl	11.651	9.328	13.418	22.079	21.126
Entzug Fahrerlaubnis	Anzahl	303	242	236	192	188
Kfz-Bestand	Anzahl	262.333	265.836	268.590	270.755	272.196

Verkehrsunfallkommission

		2019	2020	2021	2022	2023
Unfälle	gesamt	7.837	6.823	7.596	7.632	7.492
Verletzte	Anzahl	1.232	1.108	1.148	1.363	1.259
Schwerverletzte	Anzahl	338	307	296	311	274
Getötete	Anzahl	11	12	19	12	18

Ausbau der A4 im Fokus

Landräte und Bürgermeister der Oberlausitz machen sich stark – ein Zwischenstand



Zu Beginn des Jahres 2023 traf sich Landrat Udo Witschas mit seinem Amtskollegen Landrat Dr. Stephan Meyer aus Görlitz, dem Landtagsabgeordneten Marko Schiemann und rund 60 Bürgermeistern der Region an der Autobahnraststätte Oberlausitz. Und das nicht ohne Grund. Das Zusammentreffen am 03.03.2023 hatte einen ernsten Hintergrund: Auf einer Pressekonferenz mit zahlreichen anwesenden Medienvertretern

sowie Wirtschaftsverbänden verdeutlichten neben Landrat Udo Witschas nochmals alle die gemeinsame Position zum durch die Bundesregierung verweigeren Ausbau der A4 östlich von Dresden. „Wir benötigen den Ausbau dringend und sind über die Maße enttäuscht, dass der Bund hier nicht zu seinen Zusagen steht“, so Witschas. „Schon heute ist die Leistungsfähigkeit dieser europäischen Verkehrsader erreicht, vor allem durch den Anstieg des Schwerlast- und LKW-Verkehrs. Die Entscheidung wollen wir nicht hinnehmen!“, so Witschas.

Es ist davon auszugehen, dass der Verkehr durch die wirtschaftlichen Entwicklungen in Süd- und Osteuropa und deren Orientierung in Richtung der Seehäfen zunehmen wird. Darüber hinaus stehen Berufspendler täglich neu vor einer Geduldsprobe, im Umfeld der Wochenenden sind Verkehrsstörungen an der Tagesordnung. Gefordert wurde daher die bedingungslose Wiederaufnahme des Ausbaus der Bundesautobahn A4 in den Bundesverkehrswegeplan sowie parallel die

schnellstmögliche Elektrifizierung der Bahnverbindung zwischen Dresden und Görlitz. Die Menschen in der Oberlausitz und gerade junger Frauen und Männer brauchen eine Zukunftsperspektive. Links und rechts

der Autobahn findet zudem der Strukturwandel statt, der die Folgen des Kohleausstiegs kompensieren soll. Dieser Wandel braucht zwingend auch eine verlässliche Infrastruktur.



Quelle: Stadt Bautzen

Wichtige Folgegespräche im Bundesverkehrsministerium

Am 08.05.2023 wiederum gab es zum Thema ein gemeinsames Gespräch von Udo Witschas, dem Görlitzer Landrat Dr. Stephan Meyer sowie den Oberbürgermeistern von Bautzen und Görlitz, Karsten Vogt und Octavian Ursu beim Verkehrsministerium in Berlin.

Bedarf der Standstreifenfreigabe bis mindestens zur Anschlussstelle Bautzen aufmerksam gemacht. Eine Erweiterung des bestehenden Lärmschutzes werde unter Berücksichtigung von abschnittswisen Freigaben durch den Bund erfolgen.

„Es war ein sehr konstruktives Gespräch und ein erster Aufschlag in die richtige Richtung“, so Witschas im Anschluss. In einem offenen Gespräch mit Staatssekretär Oliver Luksic und Referatsleiter Bundesfernstraßen Nord-Ost Frank Süsser konnte man sich auf verschiedene Sachverhalte einigen:

So sollte seitens des Bundesministerium für Digitales und Verkehr eine neue Langzeitprognose zur Verkehrsbelastung der A4 in Auftrag gegeben. Es sei davon auszugehen, dass die Verkehrsbelastung nochmals erheblich zunimmt. Außerdem erfolge die Prüfung eines dynamischen LKW-Überholverbots auf der Strecke.

Den Standstreifen bis zur Anschlussstelle Hermsdorf temporär für den Verkehr freizugeben werde bis zum Ausbau geprüft. Hier wurde jedoch auf den



Landkreis mit neuen Fahrzeugen jetzt elektrisch unterwegs

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Bautzen fahren seit 13.03.2023 vollelektrisch. Die Verwaltung erhielt an dem Tag acht neue Autos für den Fuhrpark. Dabei handelt es sich um Fahrzeuge der Marke Volkswagen, Modell ID3. Diese ersetzen andere Autos aus dem Fuhrpark mit Verbrennermotor. Bei diesen war das Leasing ausgelaufen.



Bildunterschrift: Landrat Udo Witschas (l.) nahm gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten Jörg Szewczyk (r.) die Schlüssel für die neuen Elektrofahrzeuge von Jens Rose (m.), Verkaufsführer beim Autohaus Matticzki entgegen.

Die neuen E-Autos werden insgesamt für 48 Monate im Bestand des Landratsamtes bleiben. Im Jahr 2024 sollen dann weitere Fahrzeuge durch elektrische Autos ausgetauscht werden. „Ich freue mich, dass der Fuhrpark des Landkreises auf dem neuesten technischen Stand ist und wir nebenbei auch noch die Umwelt schonen“, sagte Landrat Udo Witschas, der alle Schlüssel persönlich mit seinem Ersten Beigeordneten Jörg Szewczyk entgegennehmen konnte.

Insgesamt umfasst der Fuhrpark des Landratsamtes 70 Fahrzeuge (ohne Brand- und Katastrophenschutz), darunter acht E-Autos.

Hintergrund: Im Juni 2021 trat das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz in Kraft, welches die EU-Richtlinie (EU) 2019/1161 über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge umsetzen soll. Mit diesem Gesetz werden bei der öffentlichen Auftragsvergabe erstmals verbindliche Mindestziele für die Beschaffung von emissionsarmen und –freien Pkw sowie leichten und schweren Nutzfahrzeugen vorgegeben.

Bahnelektrifizierung: Politik und Wirtschaft fordern Bund zum Handeln auf

Offener Brief an Bundesverkehrsminister

Eine Elektrifizierung der Bahn-Strecke Dresden-Görlitz ist seit über 20 Jahren in der Diskussion, aber bisher nie in die Umsetzung gegangen. Die beiden Landräte Udo Witschas (Landkreis Bautzen) und Dr. Stephan Meyer (Landkreis Görlitz) sowie 64 Bürgermeister und Vertreter von Wirtschaftsverbänden der beiden Landkreise, haben daher im Frühjahr 2023 in einem offenen Brief an den Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing ihrem Ärger Luft gemacht. In dem Brief, initiiert vom Bischofswerdaer Oberbürgermeister Prof. Dr. Holm Große (parteilos), wurde die schnellstmögliche Elektrifizierung der Bahnstrecken Dresden-Görlitz (weiterführend nach Wrocław/Polen) sowie Dresden-Zittau (weiterführend nach Liberec/Tschechische Republik) gefordert. Dies sei, wie der bereits geforderte Ausbau der Bundesautobahn 4 zwischen Dresden und Görlitz, im Sinne des Strukturwandels für die Oberlausitz ebenso überlebenswichtig. Die Bahnverbindungen

könnten zudem eine wichtige Rolle beim Klimaschutz spielen – zum Beispiel im Rahmen des Transitverkehrs mit einer sogenannten „rollenden Landstraße“.

Bereits im Jahr 2003 wurde ein deutsch-polnischer Staatsvertrag zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Wrocław-Dresden unter Dach und Fach gebracht. Seit 2019 ist die Elektrifizierung von der polnischen Grenze bis Wrocław fertiggestellt. Der Freistaat Sachsen ist für den Ausbau auf deutscher Seite mit Planungsleistungen von mehr als zehn Millionen Euro in Vorleistung gegangen. „Was ist bisher sonst noch passiert? Fast nichts, außer dass die Deutsche Bahn unter anderem Brückenwerke für die Elektrifizierung und daraus folgenden höheren Geschwindigkeiten vorbereitet hat“, fasste Holm Große während einer gemeinsamen Pressekonferenz, u. a. mit den beiden Landräten, seinen Bautzener und Zittauer Amtskollegen Karsten Vogt und Thomas Zenker, den jahrzehntelangen Stillstand zusammen. Die Oberlausitzer Verantwortungsträger

forderten deshalb die Bundesregierung auf, die Bahnstrecken Dresden-Görlitz sowie Dresden-Zittau umgehend in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen. Dies sei notwendig, um die beiden Trassen in die sogenannte „Genehmigungsbeschleunigung Verkehr“ integrieren zu können. Der Koalitionsausschuss der Bundesregierung hatte am 28.03.2023 die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für wichtige Verkehrsinfrastrukturprojekte beschlossen.

„Die ostsächsische Region ist auf eine elektrifizierte und ausgebaute Eisenbahnstrecke Dresden-Bautzen-Görlitz dringend angewiesen. Diese wird einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland leisten und gleichzeitig den Wirtschafts- und Wohnstandort „Lausitz“ im Zentrum Europas stärken“, so Landrat Udo Witschas bei der Pressekonferenz am 26.04.2023 in Bischofswerda.

Auch sein Amtskollege aus dem Landkreis Görlitz, Dr. Stephan Meyer betonte die besondere Bedeutung der Bahnstrecke für die Region. Bautzens Oberbürgermeister Karsten Vogt unterstrich, dass der Strukturwandel nur mit einer entsprechenden Infrastruktur funktionieren kann und das sowohl auf der Schiene, auf der Straße als auch im Datennetz.

Für Unmut bei der Oberlausitzer Politik und Wirtschaft sorgt zudem, dass Bund und Deutsche Bahn einen regionalen Lösungsvorschlag des Elektrifizierungsdilemmas negieren. Während die DB über 420 Millionen Euro für die Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Dresden und Görlitz veranschlagt, verweigert sie sich einer deutlich günstigeren Lösung durch die in Dres-

den sitzende SachsenEnergie AG. Diese ist mit 3.300 Mitarbeitenden und 2,8 Milliarden Euro Jahresumsatz der viertgrößte kommunale Versorger Deutschlands. Die SachsenEnergie und deren Tochter SachsenNetze hatten kalkuliert, dass die Elektrifizierung der Strecke Dresden-Görlitz für 100 bis 150 Millionen Euro zusätzlich baulicher Änderungen an der Trasse machbar wäre – bei einer Bereitstellung der Energieversorgung in vier statt in zwölf Jahren. „Der SachsenNetze-Vorschlag liegt nach wie vor auf dem Tisch: Es gibt ein ordentlich ausgebautes Hochspannungsnetz nahe der Bahntrasse. Wir müssten lediglich ein Umrichterwerk und ein 400 Meter langes Leitungsstück errichten. Auf den planungstechnisch umständlichen und langwierigen Neubau einer 60 Kilometer langen Bahnstromleitung mit all ihren Auswirkungen kann aus unserer Sicht verzichtet werden. Ein weiterer Vorteil neben der Tatsache, dass unser Angebot auch noch deutlich günstiger ist: Unsere Lösung könnte einen wichtigen Beitrag zum herstellungsnahen Verbrauch der in der Region erzeugten erneuerbaren Energien leisten“, so der SachsenNetze-Geschäftsführer Dr. Steffen Heine während der Pressekonferenz.

Den offenen Brief unterzeichneten rund 64 Oberlausitzer Verantwortungsträger in Erwartung eines zeitnahen Gesprächsangebotes von Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing. „Wer meint, die Oberlausitz abkoppeln zu können, dem sei ins Stammbuch geschrieben: Wir sind hier nicht am Ende Deutschlands, sondern mitten im Herzen Europas“, schickte Oberbürgermeister Prof. Dr. Holm Große abschließend mahnende Worte gen Berlin.



Quelle: Stadt Bischofswerda

Gespräch im Bundesverkehrsministerium im September



Das Schreiben und eine Protestaktion der Bürgermeister im Juli 2023 zeigten offenbar Erfolg. Vertreter von Bund, Land und Kommunen verhandelten am 18.09.2023 in Berlin erneut über eine vollständige Elektrifizierung der Bahnstrecke Dresden – Görlitz. Beim Gespräch einer Delegation um Landrat Udo Witschas mit dem parlamentarischen Staatssekretär Michael Theurer im Bundesverkehrsministerium konnte die Bedeutung der Strecke für die Region und Deutschland nochmals nachdrücklich platziert werden. Feste Zusagen des Bundes für eine schnelle Umsetzung gab es zwar nicht, es wurde jedoch ein Fahrplan für weitere Schritte abgestimmt.

Bereits in Planung sind die Streckenabschnitte Dresden-Bischofswerda und Görlitz-Cottbus. Während die Strecke nach Bischofswerda über Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz finanziert werden soll, stehen für den Ausbau der Strecke Görlitz-Cottbus rund eine Milliarde Euro aus dem Strukturwandel-Fördertopf und damit unabhängig vom Bundesverkehrswegeplan bereit. Der Ausbau dieser Strecke solle auf Druck der Ost-Ministerpräsidenten mehr Tempo erhalten.

Der Bedarf für die Bahnstrecke zwischen Bischofswerda und Görlitz solle nun im Rahmen der gesamtdeutschen Verkehrsprognose "Schiene" der Deutschen Bahn neu bewertet werden. Ergebnisse werden im Frühjahr 2024 vorliegen. Die erhobenen Zahlen zum Personenverkehr, insbesondere Fernverkehr und Gü-

terverkehr gepaart mit Zukunftsprognosen könnten dann über die Aufnahme der Strecke in die vorgezogene Bedarfsplanüberprüfung des Bundesverkehrswegeplans entscheiden.

Mit Landrat Udo Witschas waren Conrad Clemens als Vertreter Sachsens beim Bund, MdB Torsten Herbst, Thomas Rublack, Dezernent im Landratsamt Görlitz, die Oberbürgermeister Prof. Dr. Holm Große (Bischofswerda) und Karsten Vogt (Bautzen), Stephan Berger vom sächsischen Verkehrsministerium sowie Dr. Frank Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der Dresdener SachsenEnergie AG, nach Berlin gereist. Das Versorgungsunternehmen hatte angeboten, über eigene Netze und Anlagen schneller und kostengünstiger als geplant eine Stromversorgung für das Elektrifizierungsprojekt zu ermöglichen. Die Deutsche Bahn wolle jedoch aus verschiedenen Gründen das eigene Bahnstrom-Netz auf die Lausitz ausdehnen. Die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojektes – und damit auch die Wahrscheinlichkeit für dessen Umsetzung – hängt insbesondere auch von dieser Frage ab. Vor diesem Hintergrund forderte Landrat Udo Witschas ein Umdenken in der Strukturwandel-Strategie des Freistaates.

„Ich bin weiterhin sehr motiviert, auch weil ich eigentlich mit keinen hohen Erwartungen in den Termin gegangen bin. Das Gespräch war ehrlich und faktenbasiert. Und es stiftet Zuversicht. Zwei Dinge müssen nun passieren, damit es weitergeht: Das Angebot eines schnellen Sachsen-Stroms muss schnell von der Bahn geprüft werden. Sachsen darf nicht allein auf den Bund und die Bahn warten, sondern muss eigenes Geld aus dem Strukturwandeltopf in dieses Projekt stecken. Nur so lässt sich die Wirtschaftlichkeitslücke für die Bahn schließen. Außerdem muss die Landesregierung sich gegenüber der Deutschen Bahn noch stärker für die Strecke einsetzen als sie es bisher bereits tut. Der Strukturwandel geht nicht ohne komfortable Infrastruktur für Bürger aber auch für Unternehmen. Mit der Ansiedlung der Bundeswehr in Ostsachsen, den Wachstumseffekten durch die neuen Chipfabriken in Dresden und das Großforschungszentrum wird der Bedarf entstehen“, so Udo Witschas

Gewerberecht

		2019	2020	2021	2022	2023
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1.333	1.417	1.463	1.410	1.384
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1.677	1.344	1.269	1.297	1.330
Gewerbeummeldungen	Anzahl	903	957	755	595	810
erteilte Erlaubnisse nach GewO	Anzahl	65	44	33	50	32
Zuverlässigkeitsprüfungen	Anzahl	116	232	240	162	156
Gewerbeuntersagungsverfahren/ Erlaubniswiderruf	Anzahl	196	170	136	115	134

Waffen und Jagd

		2019	2020	2021	2022	2023
Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen	Anzahl	2.881	2.944	3.174	3.191	3.231
davon Jäger	Anzahl	1.407	1.436	1.461	1.488	1.512
davon Sportschützen	Anzahl	1.330	1.372	1.574	1.567	1.591
davon sonstige	Anzahl	144	136	139	136	128
Jäger- und Falknerprüflinge	Anzahl	99	85	139	115	102
Wildabschusszahlen:*		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Rotwild	Anzahl	324	286	321	335	265
Damwild	Anzahl	344	323	375	361	332
Muffelwild	Anzahl	8	0	1	0	0
Rehwild	Anzahl	3.351	3.104	3.071	3.023	2.998
Schwarzwild	Anzahl	4.084	5.311	4.630	4.442	3.280
Fuchs	Anzahl	1.589	1.937	1.714	1.477	1.708

* Das Jagdjahr beginnt am 01.04. d. J. und endet am 31.03. des Folgejahres. Die meisten Abschüsse sind im IV. Quartal zu verzeichnen.

Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer

		2019	2020	2021	2022	2023
Verkehrsordnungswidrigkeitsverfahren	Anzahl	63.834	69.837	66.798	73.370	67.768
Blitzertätigkeit (Bildaufnahmen)	Anzahl	55.431	60.096	57.854	65.387	59.921
Ordnungswidrigkeitsverfahren Drogen/Alkohol	Anzahl	272	305	355	392	415
Fahrverbote	Anzahl	639	705	619	844	681
Fahrzeugführerermittlungen	Anzahl	1.574	1.219	1.149	1.467	1.553
Zwangstilllegungen von Kfz	Anzahl	1.207	1.193	918	837	710

Sonstiges

		2019	2020	2021	2022	2023
Genehmigte Großfeuerwerke	Anzahl	76	42	45	71	61
Registrierte Hunde nach GefHundG	Anzahl	21	18	22	25	25

Rettungsdienst

		2019	2020	2021	2022	2023
Einsätze Notfallrettung	Anzahl	37.932	37.512	36.367	41.866	40.520
Einsätze Notarzt	Anzahl	13.167	13.189	13.496	13.772	12.591
Einsätze Krankentransporte	Anzahl	30.204	30.658	29.344	30.370	28.786

Brandschutz und Feuerwehren

		2019	2020	2021	2022	2023
Einsätze Feuerwehren	Anzahl	4.883	4.615	4.993	5.733	4.779

Erster Notarztstammtisch Landkreis Bautzen – gemeinsam besser!

Am 01.03.2023 fand in den Räumlichkeiten des Landratsamtes in Kamenz ein gemeinsamer Stammtisch für alle Notärzte im Landkreis Bautzen statt. Trotz hoher Arbeitsbelastung in den Krankenhäusern und den Praxen fanden fast 40 Mediziner den Weg nach Kamenz. Dies entspricht einem Drittel der im Landkreis tätigen Notärzte. Finanziell unterstützt wurde dies durch die Kreisärztekammer Bautzen. Als Gast konnte der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Notärztliche Versorgung begrüßt werden. Neben viel Raum für gemeinsame Gespräche und Austausch stellte im ersten Teil Bernd Brenner, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, die Neuigkeiten und Entwicklungen der Notarztversorgung im Landkreis vor.

Im Jahr 2022 wurde das Notarzteinsatzfahrzeug 13.772 Mal zu einem Notfall im Landkreis Bautzen alarmiert. Digitalisierung im Rettungsdienst, Standardarbeitsanweisungen für die Mitarbeiter im Rettungsdienst und die Versorgung des neuen Notarztstandortes in Königswartha ab Juli 2024 waren die weiteren Themen. Gynäkologische und geburtshilfliche Notfälle sind eher selten, aber was bei der Versorgung zu beachten

ist, erklärte im weiteren Verlauf Chefarzt Christian Liebisch von den Oberlausitz-Kliniken in Bautzen. Den Abschluss machte MU Dr. Martin Fiala, Oberarzt und Kardiologe im Klinikum Oberlausitzer Bergland in Ebersbach, mit interessanten kardiologischen Notfällen und deren Versorgung.

„Gemeinsam besser“, unter diesem Motto soll auch 2024 ein gemeinsamer Notarztstammtisch stattfinden. Ein Thema wird sicherlich die präklinische Versorgung von Kindernotfällen werden.



Neue Verträge an die Rettungsdienstleister übergeben

Im Rahmen der Sitzung des Kreisausschusses am 27.11.2023 wurden durch Landrat Udo Witschas die neuen Verträge zur Durchführung der Notfallrettung und des Krankentransportes an die Leistungserbringer vergeben. Damit sind für die nächsten 5 Jahre die Notfallrettung und der Krankentransport im Landkreis Bautzen gesichert. Die Vertragslaufzeit beginnt am 01.07.2024 und endet regulär am 30.06.2029. Zudem beinhalten die Verträge eine Verlängerungsoption für 2 Jahre und optional zusätzlich ein weiteres Jahr.



Erhielten die neuen Verträge aus den Händen von Landrat Udo Witschas (l.): v.l.n.r.: Peter Köhler (DRK Rettungsdienst Radeberg-Pulsnitz gGmbH), Peter Mark (DRK Kreisverband Bautzen e.V.), Maik Golinski (Falck Notfallrettung und Krankentransport GmbH), René Fleischer (Malteser Hilfsdienst gGmbH) und René Burk (Amtsleiter Ordnungsamt)

Die Zuständigkeiten ab 01.07.2024 liegen bei den Leistungserbringern, die die Notfallrettung und den Krankentransport auch in den zurückliegenden Jahren inne hatten:

Malteser Hilfsdienst gGmbH:

- Rettungswachenbereich Nord (RW Hoyerswerda, Lauta, Bernsdorf)

Falck Notfallrettung und Krankentransport GmbH:

- Rettungswachenbereich Mitte (RW Kamenz, Königsbrück)

DRK Kreisverband Bautzen e.V.:

- Rettungswachenbereich Ost (RW Bautzen, Königswartha, Weißenberg)
- Rettungswachenbereich Süd (RW Bischofswerda, Kirschau, Neukirch)

DRK Rettungsdienst Radeberg-Pulsnitz gGmbH:

- Rettungswachenbereich West (RW Radeberg, Pulsnitz, Ottendorf-Okrilla)

Symposium Rettungsdienst in Ostsachsen

Am 05.05.2023 fand das 1. Symposium für den Rettungsdienst in Ostsachsen auf dem Flugplatz Bautzen statt. Eingeladen hatten die Leitungen des Rettungsdienstes der Landkreise Bautzen und Görlitz, die Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen sowie die DRF Luftrettung. Über 140 Mitarbeitende der ostsächsischen Rettungsdienstorganisationen, der Polizei, der lokalen Feuerwehr und der Leitstelle Ostsachsen folgten dieser Einladung.

Im Hangar des Christoph 62 auf dem Flugplatz Bautzen wurde über lokale, aktuelle und übergreifende Themen gesprochen bzw. Fachvorträge gehalten. Auch die Praxis kam nicht zu kurz. Es wurden Möglichkeiten zur Reanimation im Hubschrauber gezeigt und auch die Abläufe des bodengebundenen Intensivtransportes

am ITW erläutert. Hierbei stand das Thema Zusammenarbeit an erster Stelle. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren und an alle, die dabei waren.



Abschied und Neuanfang

Neue ehrenamtliche Kreisbrandmeister bestellt

Um den Kreisbrandmeister in seiner Arbeit zu unterstützen, hat der Kreistag in seiner Sitzung am 19.06.2023 neue ehrenamtliche Kreisbrandmeister als Stellvertreter bestellt:

- **Oliver Puls** für den Inspektionsbereich Hoyerswerda
- **Volker Lutterberg** für den Inspektionsbereich Kamenz
- **Thomas Ruppelt** für den Inspektionsbereich Rödertal
- **Sandro Stübner** für den Inspektionsbereich Bautzner Oberland
- **Michael Jablonsky** für den Inspektionsbereich Heide- und Teichlandschaft
- **Kay Winkler** für den Inspektionsbereich Bischofswerda



Landrat Udo Witschas (l.) und der hauptamtliche Kreisbrandmeister Stefan Hentschke (r.) überreichten den neuen stellvertretenden Kreisbrandmeistern ihre Bestellsurkunden

Die stellvertretenden Kreisbrandmeister unterstützen den hauptamtlichen Kreisbrandmeister in seiner Aufgabenerfüllung und sichern die Verbindung zu den einzelnen Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Bautzen. Die Bestellung erfolgt für sechs Jahre ab dem 01.07.2023 bis zum 30.06.2029.

Zugleich verabschiedete der Landrat mit Udo Micksch und Peter Pirschel zwei bisherige ehrenamtliche KBM-Vertreter aus ihrem Dienst.



Ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit und ihr Engagement erhielten Peter Pirschel (2.v.l.) und Udo Micksch (2.v.r.) bei ihrer Verabschiedung als stellvertretende Kreisbrandmeister

Ehrung für Feuerwehrkameradinnen und -kameraden

Das Landratsamt Bautzen und der Kreisfeuerwehrverband Bautzen e.V. führten auch in diesem Jahr zwei gemeinsame Auszeichnungsveranstaltungen zur Ehrung des langjährigen aktiven Dienstes und der langjährigen Mitgliedschaft Angehöriger der Feuerwehren und der Organisationen des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes durch.

Die Auszeichnungsveranstaltung für Inspektionsbereiche Bautzener Oberland, Bischofswerda und Heide-Teich-Landschaft fand am 13.10.2023 im Haus des Gastes "Blaue Kugel" in Cunewalde und die Aus-

zeichnungsveranstaltung für die Inspektionsbereiche Hoyerswerda, Kamenz und Rödertal am 27.10.2023 im "Schützenhaus" in Pulsnitz statt.

Welche Auszeichnungen gibt es?

Der Freistaat Sachsen stiftete als staatliche Anerkennung das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band sowie das Helfer-Ehrenzeichen am Band. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band wurde den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, das Helfer-Ehrenzeichen am Band den Mitarbeitern im Rettungsdienst und den

Helfern im Katastrophenschutz jeweils in den Stufen Bronze für 10-jährigen, Silber für 25-jährigen, Gold für 40-jährigen und Gold als Sonderstufe für 50-jährigen aktiven ehrenamtlichen Dienst verliehen. Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. stiftete als Anerken-

nung der zehnjährigen/ fünfundzwanzigjährigen/ vierzigjährigen/ fünfzigjährigen/ sechzigjährigen/ und siebenzigjährigen ununterbrochenen Mitarbeit in einer Freiwilligen, Berufs- oder anerkannten Werkfeuerwehr ein Ehrenkreuz für 10 / 25 / 40 / 50 / 60 und 70 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr.

Ehrungen im Jahr 2023 im Überblick

Ehrung	Auszeichnungsveranstaltung		Summe
	am 13.10.2023	am 27.10.2023	
Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber	56	81	137
Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold	22	34	56
Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold als Sonderstufe	12	17	29
Helfer-Ehrenzeichen am Band in Bronze	6	0	6
Helfer-Ehrenzeichen am Band in Silber	3	0	3
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 25 Jahre treue Dienste	9	2	11
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 40 Jahre treue Dienste	29	6	35
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste	44	32	76
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste	28	26	54
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 70 Jahre treue Dienste	5	10	15
	214	208	422

Weiteren 136 Kameradinnen und Kameraden wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Bronze für 10 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr in würdiger Form in ihren Städten bzw. Gemeinden verliehen. Die Ehrung in Cunewalde wurde vorgenommen durch Dr. Frank Pfeil, Staatssekretär Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dr. Romy Reinisch, Beigeordnete des Landrates, Stefan Hentschke, Kreisbrandmeister und Gert Schöbel, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen e.V.



Quelle: Lars Rickelt



Die Ehrung in Pulsnitz wurde vorgenommen durch Landrat Udo Witschas, Stefan Hentschke, Kreisbrandmeister und Gert Schöbel, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen e.V.



Quelle: Thomas Werner

Mobile Brandübungsanlage

Freiwillige Feuerwehren übten unter realen Bedingungen

Wie schon in den vergangenen Jahren stellte auch im Jahr 2023 die SachsenEnergie den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Bautzen kostenlos eine mobile Brandübungsanlage zur Verfügung.

Die Atemschutzträgerinnen und -träger der freiwilligen Feuerwehren des Landkreises konnten damit vom 31.08. bis 09.09.2023 unter nahezu realen Bedingungen die Bekämpfung von Bränden an Strom- und Gasverteilungsanlagen trainieren. Im Brandübungscontainer trainieren die Teilnehmenden bei bis zu 600 Grad und müssen in der praxisnahen Übung mit Hitze, schlechter Sicht und der Gefahr eines Gas-Austritts oder von ungeschützten elektrischen Leitungen umgehen. Die mobile Übungsanlage „Fire Dragon“ der Firma Dräger ist einer ca. 40 m² großen Wohnung nachempfunden. Über Düsen wird das Feuern in den Container geleitet. So entstehen auf Knopfdruck wirklichkeitsnahe Brandherde, z. B. Zimmer-, Treppen-, Verteilerkasten- oder Gasleitungsbrände.

Am 31.08.2023 fand der Übungsauftritt statt. Beigeordnete Dr. Romy Reinisch eröffnete die Übungswoche in Kamenz. Die Brandübungsanlage war nach der Station im Landkreis Bautzen in weiteren Landkreisen vor Ort, um den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren als Trainingsmöglichkeit zu dienen.



Übung macht den Meister...

Verwaltungsstab übte für den Ernstfall

Katastrophen kommen dann, wenn man sie am wenigsten erwartet. Deshalb ist eine gute Vorbereitung wichtig. Das gilt auch für das Landratsamt, das im Fall einer Katastrophe einen so genannten Verwaltungsstab einberuft. Die Mitglieder dieses Gremiums übten am 30.08.2023 einen solchen Ernstfall. Gemeinsam mit Polizei, Technischem Hilfswerk, dem Verbindungsoffizier der Bundeswehr und anderen Behörden sowie mobiler Einsatzleitung und Kräften vor Ort wurde ein Szenario von Starkregenereignissen und damit verbundenen regionalen Überschwemmungen durchgespielt, die vor allem das Oberland betrafen und dort für schwere Schäden sorgten. Plötzlich kam noch ein größerer Flächenbrand in der Gemeinde Spreetal, der außer Kontrolle geriet, als Übungsszenario dazu.

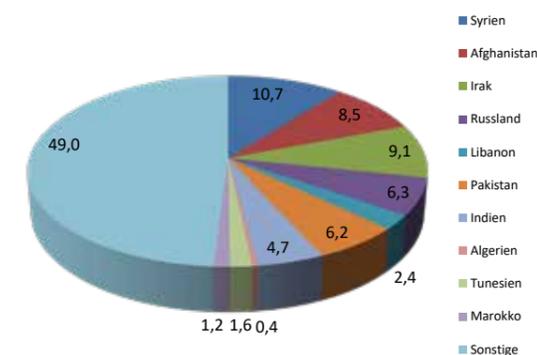
Zum Glück handelte es sich nur um eine Übung! Aber: Vorbereitung muss sein, damit im Ernstfall allen Beteiligten die Abläufe vertraut sind und alle schnell handlungsfähig sind.



Ausländer und Asylbewerber im Landkreis Bautzen

		2019	2020	2021	2022	2023
Ausländer	Anzahl	5.741	6.129	6.417	9.966	11.010
davon Asylbewerber	Anzahl	1.425	1.246	1.374	1.463	1.533
Erteilung von Aufenthaltstiteln	Anzahl	6.923	5.560	5.748	9.887	9.502
Einbürgerungen	Anzahl	53	55	41	34	62
freiwillige Ausreise	Anzahl	102	24	69	71	60

Verteilung der Asylbewerber nach Nation



Landtagsabgeordnete informierten sich zu Flüchtlingsunterbringung



Die Situation bei der Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Bautzen, Herausforderungen bei der Integration sowie Schwierigkeiten bei der Umsetzung von rechtlichen Standards waren Thema eines Vor-Ort-Besuchs der Landtagsabgeordneten Petra Čagalj Sejdi, Juliane Nagel und Frank Richter am 06.09.2023 in der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Hoyerswerda. Der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk, Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh und AWO-Geschäftsführer Marcus Beier beantworteten die Fragen der Abgeordneten und machten deutlich, dass die steigenden Zahlen von Asylsuchenden für enorme Herausforderungen vor Ort sorgen.

Treffen mit Flüchtlingsinitiativen zur weiteren Zusammenarbeit

Am 07.03.2023 fand ein erstes Treffen mit regionalen Bündnissen, Flüchtlingsinitiativen und dem Ersten Beigeordneten im Landkreis Bautzen, Jörg Szewczyk statt, bei dem es zunächst um das gegenseitige Kennenlernen und im Weiteren um die zukünftige Zusammenarbeit ging. Neben Jörg Szewczyk, der Ausländerbeauftragten, der Leitung des Ausländeramtes und Mitarbeitern des Jugendamtes nahmen rund 30 Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Bündnisse aus Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda, Radeberg und Wehnsdorf an dem ersten Austauschtermin teil.

„Es war mir sehr wichtig, die Akteure persönlich kennenzulernen und zu besprechen, was wir konkret besser machen können und wie wir in Zukunft zusammenarbeiten wollen“, sagte Jörg Szewczyk. „Die Bündnisse sind uns mit den vielen Engagierten und einem hohen Einsatz eine wichtige Stütze in der Begleitung von Flüchtlingen.“

In der durch die Geschäftsführerin des Herbert-Wehner-Bildungswerkes moderierten Veranstaltung wurden zunächst durch das Ausländeramt aktuelle Themen wie die Unterbringungssituation, das Chancenaufenthaltsrecht, die Anpassung der Integrationsleitlinien und die Diskussion um dezentrale Unterbringungsformen mit Fakten erläutert. Im weiteren Verlauf wurden gemeinsam Probleme erörtert, die den Bündnissen und Initiativen wichtig waren. Hier wurden unter anderem Schwierigkeiten bei der Erreich-

barkeit des Ausländeramtes, bei der Terminvergabe, lange Bearbeitungszeiten und deren Folgewirkungen diskutiert. Auch die künftige personelle Ausstattung in den Gemeinschaftsunterkünften sowie das Zusammenspiel von Heimmitarbeitern, Quartierbüros und den Bündnissen wurden thematisiert.



Zum Jahresende, am 14.11.2023 trafen sich alle Beteiligten zu einer erneuten Beratung. Seitens der Verwaltung wurden zunächst für alle wichtige aktuelle Informationen unter anderem zur Digitalisierung des Terminmanagements, zu gesetzlichen Neuerungen wie der Bezahlkarte für Flüchtlinge oder auch zu Sprachkursen und Familiennachzug besprochen. Zudem stellte sich der neue Leiter des Ausländeramtes den Bündnissen und Initiativen vor. Im weiteren Verlauf wurden gemeinsam Probleme erörtert, so zum

Beispiel Schwierigkeiten bei der Ausstellung von Fiktionsbescheinigungen, Probleme bei der Sozialarbeit in Gemeinschaftsunterkünften, lange Bearbeitungszeiten und deren Folgewirkungen. Neben den noch offenen Problemstellungen, gab es aber auch positive Rückmeldungen. So habe sich seit dem Treffen im März die Erreichbarkeit im Ausländeramt gebessert und auch die Einbeziehung der ehrenamtlichen Paten bei Terminen laufe besser.



Fachinformationszentrum Zuwanderung (FiZZ)

Tagung zum Potential ausländischer Fachkräfte für den hiesigen Arbeitsmarkt

Willkommen im Landkreis Bautzen hieß es am 31.05.2023 im Landratsamt Bautzen. Das Fachinformationszentrum Zuwanderung (FiZZ) hatte zu einem Fachtag eingeladen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FiZZ informierten rund um die Themen Anwerben, Ankommen, Arbeiten und Leben von ausländischen Fachkräften im Landkreis. Rund 50 Interessierte aus der Pflegebranche, Kliniken, Apotheken, Industrie und Handwerk, aus der Personaldienstleistungsbranche, aber auch aus den Städten und Gemeinden, Verbänden und Initiativen sowie Arbeitsmarktmentoren wollten mehr über die Fachkräftegewinnung aus dem Ausland wissen.

Vorträge zur Lage auf dem Arbeitsmarkt gaben einen Überblick über den Fachkräftebedarf vor Ort und wie dieser gedeckt werden könnte. Ein Problem stelle der Renteneintritt der geburtenstarken Generation dar. Im Jahr 2035 werden demnach rund 66.000 der derzeit Beschäftigten in Rente sein. Diese Lücke könne durch die Automatisierung von Arbeit jedoch nur um ein Drittel geschlossen werden. Die anderen zwei Drittel müssten durch neue Beschäftigte gefüllt werden, wobei hier die am Arbeitsmarkt vorhandenen Arbeitskräfte nicht ausreichten. Nur durch ausländische Fachkräfte könne hier Abhilfe geschaffen werden.

Die Mitarbeiterinnen des FiZZ klärten darüber hinaus über spezielle Schulungsangebote für Unternehmen hinsichtlich der Anwerbung und Unterstützung bei der Gewinnung ausländischer Fachkräfte auf.

Mit Interesse verfolgten die Teilnehmer die Vorstellung von Praxisbeispielen. So berichteten Vertreter des Lausitzer Seenland Klinikums und der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz von ihren Erfahrungen mit aus Brasilien angeworbenen Fachkräften. Auch das Beispiel eines Gastronoms aus Weißenberg, bei dem die Mitarbeitersuche bis dato noch nicht erfolgreich verlief, war für die Anwesenden informativ.

Zum Schluss der Veranstaltung gab es noch die Möglichkeit zum Fachaustausch und zur Vernetzung. Dies wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rege genutzt. Anke Bär, Sachgebietsleiterin Integration im Ausländeramt und Organisatorin der Veranstaltung, zeigte sich zufrieden: „Wir hatten viele interessante Gespräche und nun müssen wir schauen, wie es weitergeht. In jedem Fall ist das Interesse groß und wir werden im FiZZ-Forum die Möglichkeit für Schulungen und weitere Vernetzung anbieten.“



Landrat Udo Witschas begrüßte die rund 50 Interessierten beim Fachtag des Fachinformationszentrums Zuwanderung (FiZZ) am 31.05.2023.

Landkreis legt neue Unterbringungskonzeption vor

In der Kreistagssitzung am 19.06.2023 wurden die Kreisräte über die neue Unterbringungskonzeption des Landkreises informiert.

Bei der Unterbringung von Flüchtlingen will der Landkreis Bautzen mehr dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten schaffen. Bereits bestehende Gemeinschaftsunterkünfte und Notunterkünfte bleiben bestehen, neue werden nicht gesucht. Die Regelunterbringung erfolgt entsprechend der gesetzlichen Regelungen weiterhin in der Form der Gemeinschaftsunterkunft für mindestens sechs Monate.

Unter dezentraler Unterbringung versteht der Landkreis insbesondere Wohnprojekte mit einer sozialen Mindestbetreuung. Hier erfolgten im Jahresverlauf entsprechende Ausschreibungen, um Träger für diese Aufgabe zu gewinnen. Sofern ausreichend Projekte

für rund 400 Personen umgesetzt werden können, werden noch bestehende Notunterkünfte geschlossen und gegebenenfalls als Reserve vorgehalten.

Landrat Udo Witschas hatte die neue Unterbringungskonzeption kurz nach der Sitzung des Kreistages im Dezember 2022 in Auftrag gegeben. In der Dezember-Sitzung hatte eine Mehrheit des Kreistages die Anmietung einer Immobilie in Hoyerswerda als Gemeinschaftsunterkunft abgelehnt. „In der Bevölkerung ist mehrheitlich kein Verständnis für die Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften mehr da“, so Landrat Udo Witschas. Dennoch bleibe die Aufgabe der Unterbringung bestehen, so der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk, der für das Ausländeramt zuständig ist. Im Jahr 2023 habe man bereits bis zur Jahreshälfte so viele Menschen aufgenommen wie im gesamten Vorjahr 2022.

Soziale Hilfen

		2019	2020	2021	2022	2023
Schwerbehindertenrecht	Anträge	6.963	6.152	6.467	7.160	7.405
Menschen m. Behinderung	Anzahl	62.764	64.064	65.404	66.939	68.999
Bezieher Landesblindengeld	Anzahl	982	932	923	886	874
Bezieher Hilfe z. Lebensunterhalt	Anzahl	765	701	631	630	671
Volumen der Leistungen	€	2.032.624	2.194.883	1.923.844	1.843.751	2.233.858
Bezieher Wohngeld	Anzahl	2.448	2.552	2.604	2.852	5.991
Bezieher Grundsicherung im Alter/ bei Erwerbsminderung	Anzahl	1.593	1.584	1.642	1.925	2.095
Volumen der Leistungen	€	7.103.303	7.882.934	8.644.713	10.311.799	12.415.335
Bezieher Landeserziehungsgeld	Anzahl	665	716	616	504	415
Bezieher Bundeselterngeld	Anzahl	6.002	5.954	5.474	5.360	5.818
Menschen m. rechtlicher Betreuung	Anzahl	6.092	5.572	5.953	6.061	6.148
Sozialpass	Anzahl	147	62	52	170	123

Lieblingsplätze für alle 2023

Fördermittel für das Investitionsprogramm "Barrierefreies Bauen" im Landkreis Bautzen übergeben

Mit Fördermitteln aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ des Freistaates Sachsen sollen kleine Investitionen ermöglicht werden, die zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gastronomie- und Gesundheitsbereich beitragen.

Im Jahr 2023 waren 25 Prozent der Fördersumme des Freistaates Sachsen zur Schaffung von Barrierefreiheit in bestehenden ambulanten Arztpraxen und Zahnarztpraxen vorgesehen. Der Landkreis Bautzen war dabei für die Entscheidung über die konkrete Fördermittelvergabe vor Ort zuständig. Diese wurde in enger Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises, Franziska Pohling, getroffen. Landrat Udo Witschas hatte am 04.05.2023 die dankbare Aufgabe, Fördermittelbescheide für 16 ganz unterschiedliche Maßnahmen zu übergeben.

„Barrierefreiheit ist eine wichtige Basis für die Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft. Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört – egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit, dann ist das Ziel der Inklusion erreicht. Sie leisten mit Ihren Projekten einen großen Beitrag dazu“, so Landrat Witschas bei der Übergabe der Fördermittelbescheide.

Durch die Beseitigung bestehender Barrieren soll Menschen mit Behinderungen der Zugang zu und die Nutzung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen erleichtert werden. Ziel ist es, behinderten Menschen eine ganz selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Zahlen, Daten, Fakten zum sächsischen Förderprogramm „Lieblingsplätze für alle“:

Förderjahr 2023

- Gesamtbudget: 4 Mio. Euro
- Budget für den Landkreis Bautzen: 312.300 Euro

Im Zeitraum 2014–2023 konnten durch das Förderprogramm im Landkreis Bautzen bereits

- 168 Projekte umgesetzt werden mit einem
- Gesamtförderbetrag von 2.520.848 Euro



Das Gesamtbudget von 312.300 Euro, das dem Landkreis Bautzen im Jahr 2023 im Zuge des Programms „Lieblingsplätze für alle“ vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt wurde, konnte auf folgende Maßnahmen verteilt werden:

Antragsteller/ Projektträger	Maßnahme
Lomnitzer Carnevals Club e.V. (LCC)	Barrierefreies Zugangskonzept Volksheim Lomnitz mit Rollstuhlrampe und Behindertenparkplatz
Schützengesellschaft Kamenz e.V.	Beschaffung und Installation von 4 elektronischen Schießanlagen zur Gewährleistung barrierefreier Nutzungsmöglichkeiten des Schießplatzes Kamenz
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen am Haus der Parität in Hoyerswerda
Ev.Kirchgemeinde Lauta Stadt	barrierefreier Zugang zum Kirchgarten
Gemeinde Elsterheide	Errichtung einer barrierefreien Zuwegung (Rampe) zum Bürgerhaus/OT-Verwaltung Seidewinkel
Stadtverwaltung Bautzen	Anschaffung von Tonies inklusive Tonibox für Fahrbibliothek Bautzen
cv-aktiv reiseDienst e.V. Stadtverwaltung Wittichenau	Anschaffung von Audio-Guides für seh- und hörbehinderte Besucher im Bibelland Schaffung eines öffentlich zugänglichen barrierefreien WCs im Kulturhaus Sollschwitz
Dirk Tröger	Einbau eines Treppenliftes in der Gaststätte "Laußnitzer Hof" und einer Rampe zum Eingang
Heimatverein Lieske e.V.	Barrierefreier Zugang zu den Sanitäranlagen der Begegnungsstätte Lieske
Kornelia Helm	Schaffung barrierefreier Zuwegungen zu öffentlichen Allgemeinbereichen des Krabathofes Eutrich
Stadtverwaltung Kamenz	Barrierefreier Umbau der Tür im Eingangsbereich der Kamenz-/Tourist-Information
Wunder Land e.V., Wachau	Einbau einer barrierefreien Toilette in Vereinsobjekt
Verein(t) für Wittichenau e.V.	Beseitigung von Barrieren im Begegnungshaus "Jakubetzstift" durch Ersatz schwerer Brandschutztüren
Schlepperfreunde Koblenz e.V.	Einbau einer Behindertentoilette im Gemeindehaus Koblenz

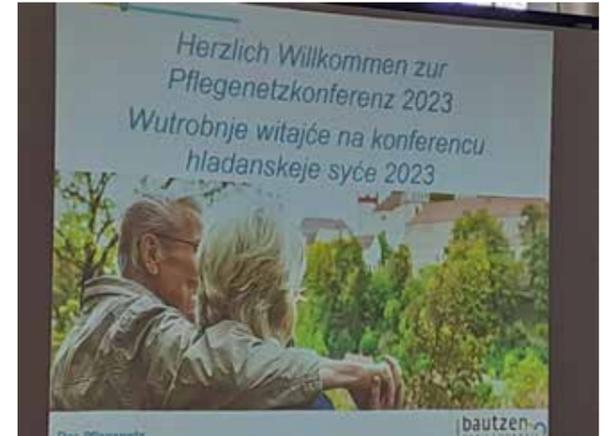
Woche der pflegenden Angehörigen – Pflegenetzkonferenz im Mai

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei der Pflegenetzkonferenz des Sozialamtes Bautzen am 10.05.2023 anwesend. Diese stand, passend zur Woche der pflegenden Angehörigen unter dem Thema „Beziehungsgestaltung in der Pflege“.

Prof. Dr. phil. Michel Constantin Hille von der Hochschule Zittau/Görlitz gestaltete in einem lebendigen Vortrag den Hauptteil der Konferenz. Er zeigte die Einflussfaktoren auf, die auf Beziehungen wirken und ganz besonders in der Arbeit mit alten, kranken und pflegebedürftigen Menschen eine Rolle spielen.

In einem zweiten Teil sprach Silvana Fey, die seit Beginn des Jahres 2023 Ansprechpartnerin und Koordinatorin einer Kontaktstelle für Nachbarschaftshilfe in Hoyerswerda ist, über ihre Arbeit. Viele Fragen und Anmerkungen aus den Reihen der Teilnehmenden zeigten die Bedeutung dieser unterstützenden Hilfen auf.

Im rechtlichen Beziehungskontext gab zum Abschluss Susann Obst-Stelzer, die Sozialarbeiterin in der Betreuungsbehörde des Landratsamtes ist, wichtige Hinweise für den Abschluss einer Vorsorgevollmacht. In einer lebendigen Diskussion konnten am Ende verschiedene Anfragen geklärt werden.



Austausch zum „Älter werden im Landkreis Bautzen“



Am 16.10.2023 fand im Landratsamt Bautzen ein fachlicher Austausch zum Thema „Älter werden im Landkreis Bautzen“ statt. Eingeladen hatte das Team der Pflegenetzkoordination dazu Vertreter der Stadt- und

Gemeindeverwaltungen sowie Ansprechpartner aus den allgemeinen sozialen Beratungsstellen und aus Informationsprojekten.

Die AOK PLUS Sachsen/Thüringen und der Verband der Ersatzkassen informierten zu den Veränderungen in der Pflegeversicherung ab 01.01.2024 und machten wiederholt auf die Bedeutung von Nachbarschaftshilfe als Entlastungsangebot für pflegende Angehörige aufmerksam.

Durch den Verein Landesinitiative Demenz Sachsen e.V. wurde im zweiten Teil des Treffens eine Demenz-Partner-Schulung angeboten. In dieser wurden sehr anschaulich grundlegende Kenntnisse zur Erkrankung selbst und wichtige Verhaltensregeln zum Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, vermittelt.

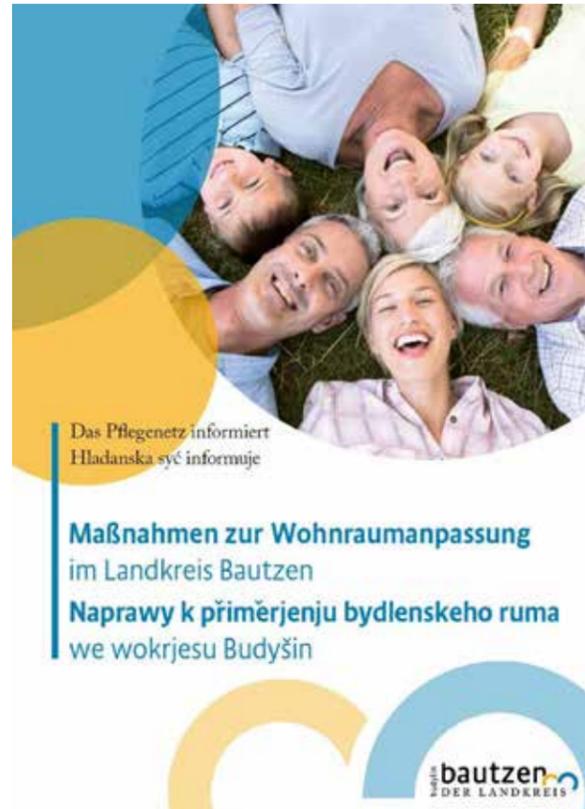
Neue Broschüre zur Wohnraumanpassung

Das Sozialamt des Landkreises Bautzen hat in Kooperation mit dem Verlag Media Print eine Broschüre mit Informationen zur Wohnraumanpassung herausgegeben. Die Broschüre beinhaltet viele praktische Hinweise und Informationen zur Gestaltung der eigenen Wohnung, wenn die Mobilität und Orientierung (nicht nur im Alter) zu Hause eingeschränkt ist. Auch Hinweise auf mögliche Finanzierungshilfen oder sonstige Hilfsangebote werden gegeben.

Die Broschüre liegt in den drei Bürgerämtern des Landratsamtes Bautzen in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda, sowie in einigen Stadt- und Gemeindeverwaltungen aus und ist online verfügbar unter:



www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/pflegenetzwerk-koordination/269



Neuer Jugendhilfeplan für den Landkreis Bautzen

Am 04.12.2023 wurde vom Kreistag der neue Jugendhilfeplan für den Landkreis Bautzen beschlossen.

Der Jugendhilfeplan ist für die Jahre 2024 bis 2029 gültig und dient dem Jugendamt und allen Akteuren in der Kinder- und Jugendhilfe als Orientierung und Planungshilfe. Hier werden die Ziele der Prävention und der Hilfen zur Erziehung dargestellt. Dies erfolgt auf inhaltlicher, qualitativer als auch quantitativer Ebene in Form von gemeinsam erarbeiteten Arbeitsschwerpunkten. Zudem ist eine Übersicht der im Landkreis in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Gremien und Netzwerke enthalten.

Für diese Planung im Rahmen des Sozialgesetzbuches 8 und angrenzender Gesetze und Richtlinien wurden die unterschiedlichsten Faktoren und Kennzahlen herangezogen, wie beispielsweise:

- Strukturelle Faktoren (Sozialraumorientierung in den drei Planungsregionen Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda mit deren Besonderheiten, auch

hinsichtlich des sorbischen Siedlungsgebietes)

- Demografische Faktoren (Entwicklung der Zahl der jugendlichen Einwohner nach Altersgruppen in den Regionen)
- Soziale Faktoren (beispielsweise familiäre Situation, Zugangsgründe für Hilfen)
- Entwicklung von Fallzahlen
- Fachkraftsituation
- Bestandserhebung von Leistungen und Einrichtungen
- Finanzielle Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Leistungen

Der Jugendhilfeplan bildet so die Arbeitsgrundlage für die Fachkräfte und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in unserem Landkreis.

Zu finden ist dieser in barrierefreier Form und auch als Kurzfassung auf der Landkreishomepage <https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/jugendamt/662>.

Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz Landkreis Bautzen

Junge Eltern informieren und begleiten, Fachkräfte unterstützen, Ehrenamtlichen danken

Familien frühzeitig unterstützen, miteinander im Kinderschutz agieren – im Jahr 2023 gelang es die Unterstützungsangebote für Familien weiterzuführen und die Netzwerke Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz zu stärken.

- 1.620 Begrüßungsschreiben zur Geburt eines Kindes im Landkreis Bautzen
- 632 Familien erhielten Unterstützung von den Sozialarbeiterinnen „Abenteuer Elternsein“ der Frühen Hilfen
- 53 Familien wurden durch Gesundheitsfachkräfte der Frühen Hilfen begleitet
- 32 Familien erlebten Entlastung durch ehrenamtliche Familienpatinnen und Familienpaten
- 19 Schulungen, 17 Arbeitskreistreffen, 7 Netzwerktreffen, 7 Fortbildungen für Fachkräfte im Bereich Kinderschutz und Frühe Hilfen (Gesundheitswesen, Rechtswesen, Kinder- und Jugendhilfe etc.)

Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz im Landkreis Bautzen prewentiwny škit džeči we wokresu Budyšin a zažna pomoc



Aktionswoche Suchtprävention

Vom 25. bis 29.09.2023 fand die Suchtpräventionswoche mit vielen Veranstaltungen rund um das Thema Sucht, damit zusammenhängende Gefahren und Folgen statt. Ziel der Aktionstage, die von den zwei Arbeitskreisen für Suchtprävention im Landkreis koordiniert wird, ist es zu informieren und nachhaltige Aufklärungsarbeit zu leisten. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen Kompetenzen und Wissen zum Thema Suchtgefahr erhalten und stark für die Zukunft gemacht werden.

Veranstaltungen wie ein Theaterstück, Filmvorführungen, Diskussionsrunden mit Betroffenen sowie ein Workshop unter den Motto Rap & Lyrik sowie einer zum Thema Mediensucht gehörten zum breiten An-

gebot der Informations- und Aufklärungstage. Über 1.200 Kinder konnten erreicht werden.



Kinder und Jugend

		2019	2020	2021	2022	2023
EW Altersgruppe 0-27	Anzahl	63.078	63.668	64.565	67.346	67.870
Präventive Jugendhilfe (ohne Jugendpauschale)	Ausgaben des Landkreises in T€	1.054	1.157	1.081	1.342	1.462
Kita-Einrichtungen gesamt (alle Träger)	Anzahl	250	254	254	256	257
Kindertagesplätze gesamt	Anzahl	27.092	27.210	27.777	27.871	27.801
Kinderkrippe	Anz. Plätze	4.922	4.927	4.938	4.836	4.813
Kindergarten	Anz. Plätze	11.060	11.120	11.329	11.451	11.375
Kinderhort	Anz. Plätze	11.110	11.183	11.510	11.584	11.613
Kindertagespflege	Anz. Plätze	465	452	401	368	322
Hilfen zur Erziehung	Anzahl	1.604	1.714	1.378	1.697	1.740
	Ausgab. T€	33.415	34.798	38.008	34.935	38.375
Inobhutnahmen	Anzahl	166	164	122	166	130
Jugendgerichtshilfe	Verfahren	1.976	2.142	2.110	2.136	1.900
Unterhaltsvorschuss (UV)	Ausgaben T€	10.016	10.317	10.361	4.350	4.948
lfd. Fälle gesamt	Anzahl	5.207	5.018	4.255	10.009	10.667

48-Stunden-Aktion 2023

Zwei Tage voller Einsatz im und für den Landkreis

Was man in der recht kurzen Zeit von nur 48 Stunden alles schaffen kann, haben am ersten Juni-Wochenende 2023 wieder zahlreiche Jugendliche und deren Helfer bewiesen.



Reichlich 900 junge Menschen setzten in der Zeit verschiedenste Projekte um. Dabei waren die Jugendlichen von der Organisation der Materialien bis hin zur

Durchführung eigenständig verantwortlich. Unterstützung erhielten sie von ortsansässigen Unternehmen und ihren Bürgermeistern vor Ort.

Die Jugendfeuerwehr Salzenforst baute beispielsweise Pflanzenkästen für den Sachunterricht in der Fichtegrundschule. Der Jugendclub Kurti entfernte in der Stadt mit Fleiß und Mühe zahlreiche Aufkleber von Laternen und Straßenschildern. Im Bautzener Oberland wurden unter anderem Vereinsgebäude renoviert und ein beschmiertes Strom-Häuschen am Valtenberg mit bunten Graffiti neu verschönert. Die Schüler des Wilthener Gymnasiums waren zudem bei der Neugestaltung ihres Aufenthaltsraumes kreativ.

Insgesamt 26 Gruppen waren im Bereich Westlausitz aktiv. Zwischen Kamenz und Großröhrsdorf wurden viele Umweltprojekte umgesetzt, Insektenhotels und Fledermauskästen gebaut. Darüber hinaus hatte der Jugendclub Bühlau zu einem „2Takt – Mopedtreffen“ geladen.



Im Raum Hoyerswerda beteiligten sich 5 Gruppen an der Aktion – von der Jugendfeuerwehr bis hin zum Kinder- und Jugendtreff. Frühjahrsputzaktionen fanden statt. Die Kinder und Jugendlichen der AWO Außenwohngruppe Lippen/Lohsa bauten Hordengatter und führten Waldarbeiten durch.

Ein Dank der Organisatoren geht an alle Jugendlichen und deren Helfer, die an dem Wochenende gewerkelt und geschuftet haben, um Dinge zu verschönern, zu reparieren oder neu zu bauen. Ihr könnt stolz auf euch sein!



Familie ist dort, wo dein Herz schlägt

Pflegefamilien trafen sich im Abenteuer camp Deutschbaselitz

„Die Kraft der Natur spüren“, hieß das Motto des Pflegefamilientreffens 2023. Dafür hatte der Pflegekinderdienst des Landkreises am 16.09.2023 alle Pflegefamilien nach Deutschbaselitz in das Abenteuer camp des Netzwerkes für Kinder- und Jugendarbeit e. V. eingeladen. Rund 130 Pflegeeltern mit ihren Kindern nutzten die Gelegenheit zum Beisammensein und gemeinsamen Austausch in ungezwungener Atmosphäre.

Begrüßt und durch den Vormittag begleitet wurden die Familien durch die Amtsleiterin des Jugendamtes, Monique Petzold und Sachgebietsleiter Matthias Liehn, gemeinsam mit den Kolleginnen des Pflegekinderdienstes. Unterstützt wurden sie dabei vom Lions Club Bautzen Lusatia, dessen Präsident Frank Tyschler selbst anwesend war. Der Lions Club unterstützte das Pflegefamilientreffen bereits zum dritten Mal.



Im Mittelpunkt des Treffens stand zum einen die Anerkennung der tagtäglichen Leistung der Pflegeeltern für die ihnen anvertrauten Kinder und damit verbundene schöne als auch herausfordernde Momente. Zum anderen boten die Kolleginnen Mitmach-Aktionen für Groß und Klein zum Thema Kinderrechte an. Das „Recht auf Achtung der Meinung von Kindern“, „Recht auf Schutz der Privatsphäre“, „Recht auf Identität“, „Recht auf Freizeit, Spiel, Kultur, Kunst und Freunde“ und vieles mehr wurden an verschiedenen Stationen für die Kinder umgesetzt und hautnah erlebbar gemacht. Die Stärkung der Kinderrechte und damit der Selbstbestimmung von Pflegekindern soll zukünftig noch mehr in die Arbeit des Pflegekinderdienstes einfließen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen übernahmen die Mitarbeiter des Netzwerkes für Kinder- und Jugendarbeit e. V. die Spiel- und Spaßaktionen auf dem Gelände des Abenteuercamps. Es war schön anzusehen, wie die Pflegeeltern mit ihren Kindern ausgiebig die Möglichkeiten nutzten, gemeinsam Stoffe zu gestalten, mit Naturmaterialien zu basteln, auf dem anliegenden See Schlauchboot zu fahren oder bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Mit einem gemeinsamen „Rucki- Zucki“- Kreislied endete schließlich der aufregende und spannende Familientag.



Jobcenter

		2019	2020	2021	2022	2023
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	9.361	8.536	7.978	8.012	8.452
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG)	Anzahl	15.921	14.438	13.299	13.591	14.619
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in BG	Anzahl	11.506	10.429	9.747	9.819	10.531
Bestand Arbeitslose SGB II	Anzahl	5.112	4.738	4.885	4.924	6.039
Arbeitslosengeld II pro BG (Ø)	€	385	397	412	430	495
Sozialgeld pro BG (Ø)	€	139	150	139	201	199
Leistungen Unterbringung und Heizung pro BG (Ø)	€	292	296	304	333	370
Gesamtleistungen je BG	€	792	811	843	907	1.027

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Fallmanagement/Eingliederung

		2019	2020	2021	2022	2023 ¹⁾
Integrationen in sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung, Ausbildung oder Selbstständigkeit						
Gesamt:	Anzahl	2.630	1.949	1.855	1.751	1.793

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾Daten vorläufig (Nov und Dez 23 liegen noch keine endgültigen Zahlen vor)

Arbeitgeberservice

Jobcenter Bautzen	2021		2022		2023	
	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel
EGZ	320	1.378.533,90	245	1.103.431,70	260	1.202.309,34
§ 16 SGB II	20	199.523,08	13	104.948,60	1	17.221,20
Gesamt:	340	1.578.056,98	258	1.208.380,30	261	1.219.530,54

Wir für Ihre Gesundheit

Tag des Gesundheitsamtes am 19.03.2023

Am 19.03.2023 hatte das Gesundheitsamt am Standort Bautzen zum „Tag des Gesundheitsamtes“ eingeladen. Von 10:00 bis 14:00 Uhr gab es in der Bahnhofstraße 5–7 ein vielfältiges Angebot zu erleben.

Die Sachgebiete des Gesundheitsamtes stellten sich und ihre Aufgabenbereiche mit verschiedenen Angeboten vor. In diesem Rahmen hatten die Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel die Möglichkeit ihren Impfausweis überprüfen zu lassen und grundlegende Informationen zu den Möglichkeiten der Reiseimpfungen zu bekommen. Neben einem kleinen Gesundheitscheck wurden auch Hör- und Sehtests durchgeführt.

Außerdem bestand an diesem Tag die Möglichkeit, den pH- und/oder Chlorwert im Wasser zu testen. Dazu konnten Besucher eine Wasserprobe mitbringen.

Auf Kinder warteten unter anderem Kunstwerke aus Luftballons, ein Ranzenquiz sowie der Pupp doktor. Außerdem konnten sich die Kleinen als Zahnarzt ausprobieren und jeder – egal ob groß oder klein –, der seine alte Handzahnbürste gegen eine Neue tauschen wollte, konnte dies an dem Tag im Gesundheitsamt tun.

Auch das Sachgebiet Rettungsdienst präsentierte sich an dem Tag und erläuterte wie der Rettungsdienst im Landkreis organisiert ist. Die Besucher hatten die Möglichkeit, lebensrettende Maßnahmen aufzufrischen und das Innere eines Rettungswagens zu erforschen.

Der Aktionstag fand im Rahmen des bundesweiten Tages des Gesundheitsamtes am Geburtstag des Arztes und Sozialmediziners Johann Peter Frank (1745–1821) – dem Begründer des öffentlichen Gesundheitsdienstes – statt.



Gestärkt von Anfang an

Gesundheitsamt startet Kooperation mit der AOK Plus

Der Erste Beigeordnete des Landratsamtes, Jörg Szewczyk und der Leiter des Regionalcenters der AOK PLUS Bautzen, René Schaarschmidt unterzeichneten am 26.06.2023 einen Kooperationsvertrag zur Resilienzförderung für Kinder in ihren Lebenswelten.

Der Begriff Resilienz bezeichnet die Widerstandsfähigkeit der Seele und die Fähigkeit, nach schwierigen Situationen und Krisen wieder aufzustehen, um das Leben erfolgreich zu meistern.

Da Resilienz nicht angeboren, sondern eine Fähigkeit ist, die man erlernen und stärken kann, bietet ihre Förderung die Möglichkeit Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften Werkzeuge zur besseren Krisenbewältigung mit auf den Lebensweg zu geben.

Bewährte Methoden sind beispielsweise spielerische Interaktionsübungen für Kinder, die die Individualität stärken, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, in denen die Selbstwahrnehmung und Konfliktlösung aktiv trainiert sowie eine wertschätzende Kommunikation geübt wird. Pädagogen und Fachkräfte sollen in

Workshops, Fall- oder Fachberatungen zu konkreten Themen, die Resilienz und die pädagogische Arbeit betreffend, geschult werden. Die Eltern werden über Gesprächsrunden, Infoveranstaltungen und Elternabende in den Prozess mit einbezogen.

Das Projekt ist auf 24 Monate ausgelegt und startete am 01.07.2023.



Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter des Landrates (l.) und René Schaarschmidt, Leiter des Regionalcenters der AOK PLUS Bautzen (r.) bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

Gesundheitsförderung

	2019	2020****	2021****	2022****	2023
Vorträge/Kurzveranstaltungen	11	4	2	20	16
Teilnehmer	191	109	51	1.261	374
Aktionstage/Projekte	40	6	0	13	10
Teilnehmer	2.240	487	0	1.011	700

**** Aufgrund der Corona-Pandemie weichen die Zahlen des Jahres 2020 in vielen Bereichen von denen der Vorjahre ab. Bis zu 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes waren in den Monaten März – Juni sowie September – Dezember mit der Bearbeitung von Covid-19 beschäftigt, insbesondere in den Bereichen Kontaktpersonennachverfolgung, Hotline, Quarantäne-Anrufe, Bescheiderstellung, Befundverarbeitung, Testung sowie im Bereich Hygiene. Impfungen konnten in größerem Maße im Laufe des Jahres nur für Influenza durchgeführt werden. Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/22 begannen im Jahr 2020 zeitverzögert im November.

		2019	2020****	2021****	2022****	2023
Amtsärztl. Untersuchungen		23.949	17.066	13.943	11.900	10.301
Fachärztl. Beratungen						
Untersuchung AIDS/STD*	Anzahl	220	48	89	100	180
Tumorberatungen	Anzahl	879	793	849	740	1.420
Tuberkuloseunters./-beratung	Anzahl	693	504	381	210	1.102
Reihenuntersuchungen						
Jugendärztlicher Dienst	Anzahl	6.006	1.599	3.052	3.520	3.787
Jugendzahnärztlicher Dienst	Anzahl	13.101	3.386	2.560	20.038	19.864
Gutachten	Anzahl	1.430	1.043	881	1.157	1.281
Hygiene/Gesundheitsschutz						
Überwachung/Kontrolle von Einrichtungen	Anzahl	907	388	153	570	1.553
Trinkwasseranlagen	Anzahl	1.078	249	67	604	487
Badeeinrichtungen	Anzahl	628	140	44	70	416
Umweltmed. Stellungnahmen	Anzahl	1.704	2.959	3.017	2.114	1.379
Infektionsschutz						
Anzahl der Ermittlungen (Positive)**	–	3.982	17.207	72.218	104.077	12.678
Anzahl der Ermittlungen im Umfeld Covid-19	–	–	45.570	74.931	108.660	4.123
Umgebungsuntersuchungen/Nachkontrollen (i.b. Nasen-Rachen-Abstriche)	–	603	22.773	12.506	6.908	1.282
Anzahl der Quarantänebescheide	–	–	52.631	73.576	108.660	–
Anzahl der Anrufe (Hotline, Q-Anrufe)***	–	–	63.906	47.023	–	–
Schutzimpfungen ¹) (ab 2023 inkl. Impfberatung)	Anzahl	3.545	1.922	1.206	4.519	1.980¹)
Impfberatungen ²) (ab 2023 Reiseberatung)	Anzahl	2.137	1.577	1.000	2.273	76²)
Sozialpsychiatr. Betreuungen	Anzahl	6.726	7.012	6.153	6.193	7.823
Schwangerschaftsberatungen	Anzahl	1.101	953	890	888	800
Bearbeitung gemeldeter Infektionen	Anzahl	10.230	62.777	2.713	108.660	18.083

* sexuell übertragbare Krankheiten

** betrifft unter anderem Meningokokken, Salmonellen, Hepatitis, Tuberkulose, Corona (ab 2020)

*** Zählung Quarantäneanrufe vollständig, Zählung Hotline September bis Dezember 2020

**** Aufgrund der Corona-Pandemie weichen die Zahlen des Jahres 2020 in vielen Bereichen von denen der Vorjahre ab. Bis zu 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes waren in den Monaten März–Juni sowie September–Dezember mit der Bearbeitung von Covid-19 beschäftigt, insbesondere in den Bereichen Kontaktpersonennachverfolgung, Hotline, Quarantäne-Anrufe, Bescheiderstellung, Befundverarbeitung, Testung sowie im Bereich Hygiene. Impfungen konnten in größerem Maße im Laufe des Jahres nur für Influenza durchgeführt werden. Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/22 begannen im Jahr 2020 zeitverzögert im November.

Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes

		2019	2020	2021	2022	2023
Kontrollbestand Betriebe	Anzahl	11.730	11.814	11.844	11.909	11.973
Betriebskontrollen						
(Lebensmittel- und Fleischhygiene)	Anzahl	3.998	2.345	2.346	2.769	2.664
Lebensmittelproben	Anzahl	1.986	1.569	1.523	1.322	1.662
Schlacht- und Fleischuntersuchungen	Anzahl	29.765	31.455	29.555	29.149	30.207
Trichinenuntersuchungen	Anzahl	30.367	32.981	29.223	27.679	28.882
Tierschutzkontrollen	Anzahl	1.096	645	584	520	555
Tierseuchenrechtliche Überwachungsmaßnahmen	Anzahl	797	893	1.403	1.789	1.735

		2019	2020	2021	2022	2023
Tierhaltungsbetriebe	Anzahl	7.750	8.076	7.864	7.724	8.170
Betriebskontrollen (Tierhaltungsbetriebe)	Anzahl	906	855	507	646	651
Seuchenausbrüche gesamt	Anzahl	32	39	90	529	309

* Zahl korrigiert gegenüber Vorjahr

Tierbestände im Landkreis Bautzen

Tierart		2020		2021		2022		2023	
		Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere
Rinder	Anzahl	963	45.945	975	42.691	987	41.660	987	40.126
Schweine	Anzahl	320	91.146	259	84.994	224	62.646	216	64.550
Schafe	Anzahl	1.720	13.541	1.728	13.710	1.735	13.422	1.730	13.870
Ziegen	Anzahl	382	1.600	378	1.638	380	1.544	391	1.617
Pferde	Anzahl	1.175	4.280	1.163	4.342	1.227	4.412	1.153	4.366
Bienen	Anzahl	1.007	8.675 Völker	943	7.832 Völker	973	7.944 Völker	980	7.866
Enten	Anzahl	519	6.442	566	7.036	570	7.091	580	7.026
Gänse	Anzahl	244	21.057	274	28.961	277	40.661	287	40.218
Hühner	Anzahl	3.277	442.583	3.438	443.685	3.555	447.003	3.606	440.332
Tauben	Anzahl	490	17.854	479	17.536	473	17.314	470	17.105
Puten	Anzahl	53	3.810	55	351	60	315	60	297
Damwild	Anzahl	37	879	38	895	38	895	34	777
Fische	Anzahl	165	–	168	–	183	–	162	–
Rotwild	Anzahl	6	156	5	166	5	166	4	109
Muffelwild	Anzahl	2	12	2	12	2	12	1	6
Strauße	Anzahl	14	90	13	87	14	93	13	89
Wachteln	Anzahl	63	811	82	982	88	1.085	101	1.187
Kameliden	Anz.	49	288	50	300	50	303	53	323

* Einige Tierhalter halten mehrere Tierarten.

Artenschutz – Eine Aufgabe der unteren Naturschutzbehörde

Statistische Daten zum Vollzug der Vorschriften des handelsrelevanten Artenschutzes

		2019	2020	2021	2022	2023
Besitzer/Züchter geschützter Arten	Anzahl	1.757	1.843	1.941	1.999	2.050
Vermarktungsgenehmigungen	Anzahl	297	388	225	308	436
Bescheinigungen zur Ausfuhr in Nicht-EU-Länder	Anzahl	2	0	0	0	0
Prüfung der Betriebserlaubnis für Zoos	Anzahl	2	2	2	2	2
Beschlagnahme geschützter Arten	Anzahl	2	0	0	1	0
Verträge zur Überlassung geschützter Arten	Anzahl	0	0	0	1	0

Walderhaltung und Waldgefährdung

		2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtfläche Wald	ha	87.597	87.597	87.597	87.597	87.597
Genehmigungen Waldumwandlung	ha	10,55	21,34	3,95	16,34	12,46
Genehmigungen Erstaufforstung	ha	11,22	24,50	28,54	17,16	70,02
Tage mit Waldbrandwarnstufe	Anzahl	135	167	124	156	127
Waldbrände – betroffene Gesamtfläche	ha	15,1	2,55	1,23	5,82	4,04

Richtfest auf dem Fischereihof in Kleinholtscha

Bauarbeiten am Seminargebäude und Umweltbildungszentrum schreiten voran

Nach zweijähriger Planungsphase konnte der Bauprozess im März 2023 mit dem symbolischen Spatenstich eingeläutet werden. Am 08.12.2023 wurde schließlich das Richtfest des neuen Seminargebäudes gefeiert. Anwesend waren der Referatsleiter des Sächsischen Staatsministeriums für Strukturentwicklung, Dr. Konstantin Pötschke, Beigeordnete des Landrates und Vorstandsmitglied der Naturschutzstation, Dr. Romy Reinisch, weitere Vorstandsmitglieder, darunter Gerd Schuster, Bürgermeister der Gemeinde Neschwitz, Dr. Winfried Nachtigall, Geschäftsführer des Fördervereins Sächsische Vogelschutzwerke Neschwitz e.V. und Torsten Roch, Leiter des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch dankte allen Beteiligten für die

bereits geleistete Arbeit an dem neuen Gebäude und wünschte weiterhin einen reibungslosen Fortschritt.



"Hier nun ist Strukturwandel sichtbar geworden. Dank der Beharrlichkeit meiner Vorgängerin Birgit Weber konnte dieses Projekt mit Fördermitteln aus dem Strukturstärkungsgesetz realisiert werden. Ich selbst durfte hierbei seitens der SAS von Beginn an begleiten. Umso mehr freut es mich, den generationsüber-

greifenden Bildungsort neu wachsen zu sehen.", so die Beigeordnete des Landrates. "Entwicklungen wie diese, geben Hoffnung auf mehr. Dieses Gebäude kann in seiner Bauweise nicht nur CO2 speichern, sondern mit professioneller Umweltbildung punkten und nachhaltigen Tourismus fördern."



Abfallaufkommen nach Abfallart

		2019	2020	2021	2022	2023
Zur Beseitigung:						
Restabfall	t	37.881	39.645	40.124	38.075	37.720
Sperrmüll	t	8.845	10.065	10.198	8.005	7.639
Zur Verwertung:						
Pappe/Papier	t	13.123	14.510	15.557	14.227	13.305
Bioabfall	t	14.716	15.079	15.970	15.112	14.915
Glas	t	8.198	8.841	8.694	8.636	8.075
Grüngut	t	4.116	3.281	4.055	3.854	2.827
LVP (Gelbe Tonne)	t	13.724	14.253	14.050	14.231	12.962

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Bescheide	177.476	173.785	174.835	178.402	178.849
Anzahl Kunden	80.836	83.365	84.263	86.241	86.446
Anzahl veranlagte Haushalte	145.355	144.020	145.262	147.593	147.629
Anzahl Behälter	174.186	180.132	185.264	185.978	187.535
Gebührenvolumen (in Euro)	17.200.000	17.452.450	17.654.516	17.833.800	17.750.000
Sperrmüllkarten bearbeitet	30.644	34.354	33.477	28.922	29.962

Bauaufsicht und Denkmalpflege

		2019	2020	2021	2022	2023
Baurechtliche Entscheidungen	Anzahl	4.438	4.141	4.064	4.075	3.130
Baugenehmigungen	Anzahl	1.521	1.626	1.606	1.531	845
Baugenehmigungen für Wohnungen	Anzahl	544	522	964	1.134	507
Baukontrollen	Anzahl	356	346	240	186	351
Denkmalpflege						
Denkmale gesamt	Anzahl	10.287	10.287	10.287	10.287	10.267
denkmalschutzrechtl. Genehmig.	Anzahl	2.048	2.435	374	310	300
davon in Stadt Bautzen	Anzahl	272	137	67	52	45
Fördermittel Denkmalschutz						
geförderte Objekte	Anzahl	46	49	34	33	40
ausgegebene Fördermittel	€	782.713	797.046	631.264	647.419	792.920
Genehmigungen Bauleitplanung	Anzahl	130	91	95	126	77

* einschließlich Fluthilfemittel

Living Art of Building

Bundesforschungszentrum für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen kann 2024 in Bautzen starten

Nach dem Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages informierten am 20.11.2023 in Bautzen die beteiligten Partner zum Aufbau des LAB – Living Art of Building. Der Bund stellt dafür in den kommenden fünf Jahren insgesamt 68,6 Mio. Euro bereit. Für Investitionen in den Aufbau in Sachsen haben zudem die Landkreise Bautzen und Görlitz zugesagt, mit Hilfe der Städte und Gemeinden bis zu 450 Mio. Euro ihrer Strukturwandelmittel zur Verfügung zu stellen.

Das Bundesforschungszentrum für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen unter Federführung von Professor Manfred Curbach von der TU Dresden soll jetzt schnell an den Start gehen.

„Ich bin noch immer überwältigt, dass es uns gelungen ist, das LAB auf den Weg zu bringen. Wir haben jetzt gemeinsam die Chance, für die nach uns kommenden Generationen Großes zu bewegen und international spürbare Positiveffekte für den Klimaschutz zu erzielen. Der Landkreis Bautzen wird alles tun, um einen schnellen Start zu ermöglichen“, sagte Landrat Udo

Witschas. So habe man vor allem geeignete Grundstücke für die LAB-Zentrale reserviert und die Kommunen gewonnen, gemeinsam zu investieren. „Natürlich hilft uns das LAB auch für einen erfolgreichen Strukturwandel, da das Interesse aus der Industrie sehr groß ist“, so Witschas.

Der Dresdner Bundestagsabgeordnete Torsten Herbst (FDP) hatte sich im Haushaltsausschuss des Bundestags sehr für das Projekt engagiert und freute sich über den Erfolg. „Das Thema Bauforschung ist von enormer Relevanz für unsere gesamte Wirtschaft, aber auch gesamtgesellschaftlich. Dass die Zentrale des neuen Bundesforschungszentrums nach Bautzen kommt, ist ein wirklich großartiger Erfolg. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen der Koalitionsfraktionen für den engen Schulterschluss.“ Im Freistaat Sachsen entstehe damit ein echter Leuchtturm für das Bauen der Zukunft. Zusammen mit den weiteren bundesweiten Standorten könne man so die besten Kompetenzen für Bauinnovationen zusammenführen und erstmals ganzheitlich forschen. Der Ansatz sei auch international einzigartig und werde weit über den Freistaat

hinaus ausstrahlen. „Die Entscheidung über das neue Forschungszentrum ist eine gute Nachricht für das bestehende Lausitzer Braunkohlerevier. Das Living Art of Building wird die Zukunft der Bauwirtschaft in Europa maßgeblich beeinflussen. Es wird helfen, Antworten auf aktuelle Herausforderungen wie Energie- und Ressourceneffizienz zu finden. Von seinen Ergebnissen wird die Wirtschaft der Region unmittelbar profitieren“, so Thomas Schmidt, Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung. „Wir werden die in Sachsen erforderlichen Investitionen mit bis zu 450 Millionen Euro aus den Mitteln unterstützen, die für den Strukturwandel in der Lausitz zur Verfügung stehen. Das neue Forschungszentrum ist ein Gemeinschaftswerk, das Bund und die beteiligten Bundesländer gemeinsam umsetzen. Wir stehen noch ganz am Anfang dieses wichtigen Projekts. Jetzt müssen wir es zum Erfolg führen.“

Wie geht es nun weiter?

Ab 2024 soll der mehrjährige Aufbau des LAB beginnen. Prof. Manfred Curbach stellte mit renommier-

ten Experten seines Teams die nächsten Schritte vor. „Vor uns liegen drängende Fragen wie Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in der Bauwirtschaft oder höhere Energieeffizienz. Wichtig ist, dass wir uns im LAB auf das Herstellen von Gebäuden anstatt auf den reinen Betrieb konzentrieren.“

Man beginne mit vier Modulen, die die größte positive Wirkung auf den Klimawandel entfalten würden. So gehe es vor allem um die Verlängerung der Lebensdauer von Gebäuden, unter anderem durch die Weiter- und Neuentwicklung von Materialien und Methoden. Zudem wolle man die Chancen der Digitalisierung in Verbindung mit Neubauten näher betrachten. Hier spielten Leichtbaumaterialien und nachhaltiges Design eine große Rolle. Das dritte Modul befasse sich mit mineralisch gebundenen Materialien, konkret mit biobasierten Betonen und Baustoffen sowie mit der Klimaneutralität des Bauens. Das vierte Modul sei auf die Ressourceneffizienz ausgerichtet, um die immensen Ressourcenverluste bei Abbruch, Umbau und Bauen zu verringern.



v.l.n.r.: Dr.-Ing. Birgit Beckmann (TU Dresden), Thomas Schmidt (Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung), Prof. Manfred Curbach (TU Dresden), Prof. Dr. Edeltraut Günther (Institut für integriertes Materialfluss- und Ressourcenmanagement der Universität der Vereinten Nationen Dresden – UNU-FLORES), Torsten Herbst (Bundestagsabgeordneter FDP), Udo Witschas (Landrat Landkreis Bautzen), Franziska Stölzel (Institut für integriertes Materialfluss- und Ressourcenmanagement der Universität der Vereinten Nationen Dresden – UNU-FLORES), Jan Wörner (Präsident von acatech)

Liegenschaftskataster

		2019	2020	2021	2022	2023
Flurstücke im Landkreis	Anzahl	366.671	368.111	369.433	371.003	372.070
Gesamtfläche des Landkreises	in km ²	2.396	2.396	2.396	2.396	2.396
Gemarkungen	Anzahl	743	742	740	740	740
im Liegenschaftskataster abgebildete Gebäude	Anzahl					203.823
im Liegenschaftskataster geführte Gebäudeadressen (Straße, Hausnummer)	Anzahl					93.307
schriftliche Auskünfte und Recherchen mit Abgabe von Auszügen oder Daten des Liegenschaftskatasters	Anzahl	5.867	5.976	6.073	5.788	4.058
Erfassung der Liegenschaftskatasterakten im Dokumentenmanagementsystem Liegenschaftskataster Ausbaustufe 1	Anzahl erfasste Gemarkungen	279	347	367	420	445

Grundstückswertermittlung

		2019	2020	2021	2022	2023
Verkehrswertgutachten	Anzahl	25	37	28	26	29
Kurzwertgutachten	Anzahl	13	11	12	8	15
Gutachten sanierungsbedingter Bodenwerterhöhung	Anzahl	2	28	2	31	9
Vertragsauswertung zwecks Führung Kaufpreissammlung	Anzahl	3.944	3.960	4.053	3.588	2.950
Auswertung Zwangsversteigerungen	Anzahl	56	61	37	37	33
Schriftliche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung/ Bodenrichtwertkarte	Anzahl	129	125	154	221	174
Auskunftersuchen gemäß §197 BauGB	Anzahl	596	724	782	834	632

Kreisvermessung

		2019	2020	2021	2022	2023
Berichtigungs- bzw. Verbesserungsgebiete	Anzahl	23	26	25	21	24
Neu bestimmte bzw. veränderte Grenz- oder Gebäudepunkte	Anzahl	2.813	2.289	2.407	1.202	2.639

Flurneuordnung

Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

		2019	2020	2021	2022	2023
Vermessung/Abmarkung neuer Grenzen (Punkte)/ topografischer Punkte	Anzahl	1.798	2.230	4.553	3.869	3.639
Ortslagenverhandlungen betroffener Flurstücke	Anzahl ha	840 707	319 183	92 12,5	158 92	147 785
Landbereitstellung/ -erwerb betroffener Flurstücke	Anzahl ha	60 23	27 7	25 8,5	49 24	30 40
Wertermittlungen	Anzahl	1	3	3	6	3
Flurbereinigungspläne	Anzahl	11	10	10	12	9
Ausbau des ländlichen Wegenetzes	m	1.026	1.700	5.870	760	3.094

Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz

		2019	2020	2021	2022	2023	
Verfahren in Einleitung/Bearbeitung	gesamt	38	35	36	36	30	
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	16	13	15	16	13
		ha	209	184	173	161	146
Bodenordnungsverfahren	Teilnehmer	170	146	141	205	191	
	Anzahl	22	22	21	20	17	
	ha	453	452	451	480	421	
	Teilnehmer	288	302	313	304	263	
neu angeordnete Verfahren							
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	1	1	6	1	2
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	0	1	0	1	0
Neuordnungspläne							
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	4	2	4	1	0
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	0	0	2	1	1
beendete Verfahren							
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	2	4	7	6	0
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	1	1	0	2	3

In den Verfahrensarten Freiwilliger Landtausch und Bodenordnungsverfahren sind Flächenverfahren und Verfahren zur Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum enthalten. Die Beendigung der Verfahren ist abhängig von der Übernahme der Verfahrensergebnisse in das Grundbuch.

Der Landkreis in Zahlen

(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen, Stand jeweils zum 31.12. des Vorjahres)

		2019	2020	2021	2022	2023
Fläche	km ²	2.396	2.396	2.396	2.396	2.396
Einwohner	EW	300.880	299.758	298.010	298.507	297.146
Einwohnerdichte	EW/km ²	126	125	124	125	124
Bevölkerungsentwicklung						
Wanderungssaldo	Anzahl	318	868	1.025	3.520	
natürlicher Bevölkerungssaldo	Anzahl	-2013	-1.939	-2.759	-1.303	
Nutzflächen						
Siedlung und Verkehr	ha	30.997	31.119	31.302	30.768	
Landwirtschaft	ha	109.720	109.573	109.385	109.054	
Wald	ha	82.621	82.627	82.616	82.749	
Wasser	ha	9.979	9.968	9.972	10.613	
Abbauland	ha	5.503	5.488	5.495	4.734	
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	113.843	114.810	113.226	119.546 Stand: 30.06.2022	112.515 Stand: 30.06.2023
kreisangehörige Gemeinden	Anzahl	57	57	57	57	57
davon Städte	Anzahl	15	15	15	15	15

Die Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen waren zum Zeitpunkt der Herausgabe des Jahresberichts noch nicht verfügbar.

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2022	Einwohner Stand: 30.09.2023
Arnsdorf Eisold, Frank		35,87	5.120
Bautzen, Große Kreisstadt Vogt, Karsten		66,67	38.096
Bernsdorf Habel, Harry		59,86	6.266
Bischofswerda, Große Kreisstadt Prof. Dr. Große, Holm	VG Bischofswerda – Rammenau	46,21	10.667
Burkau Hein, Sebastian		31,90	2.685
Crostwitz Klimann, Marko (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	13,33	1.036
Cunewalde Martolock, Thomas		26,64	4.539
Demitz-Thumitz Glowienka, Jens		21,10	2.672
Doberschau-Gaußig Fischer, Alexander		40,48	4.208

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2022	Einwohner Stand: 30.09.2023
Elsterheide Gasterstädt, Antje		127,61	3.411
Elstra, Stadt Wachholz, Frank		32,63	2.704
Frankenthal Bansner, Janine (ehrenamtlich)	VG Großharthau – Frankenthal	9,43	908
Göda Meyer, Gerald		43,27	2.982
Großdubrau Glausch, Hardy		54,22	4.157
Großharthau Krauß, Jens	VG Großharthau – Frankenthal	37,28	2.933
Großnaundorf Rammer, Christian (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,99	926
Großpostwitz Michauk, Markus	VG Großpostwitz – Obergurig	16,48	2.690
Großröhrsdorf Schneider, Stefan		40,94	9.700
Haselbachtal Liebschner, Tobias		37,50	3.962
Hochkirch Meltke, Thomas		41,76	2.223
Hoyerswerda, Große Kreisstadt Ruban-Zeh, Torsten		94,99	31.387
Kamenz, Große Kreisstadt Dantz, Roland	VG Kamenz – Schönteichen	98,30	16.925
Königsbrück Driesnack, Heiko	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	78,48	4.684
Königswartha Nowotny, Swen		47,17	3.412
Kubschütz Reichert, Olaf		43,64	2.494
Laußnitz Georgi, René (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	63,81	1.849
Lauta Lehmann, Frank		42,14	8.070
Lichtenberg Wuttke, Thomas (ehrenamtlich)	GV Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,72	1.612
Lohsa Leberecht, Thomas		134,96	5.121

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2022	Einwohner Stand: 30.09.2023
Malschwitz Seidel, Matthias		93,27	4.778
Nebelschütz Bulang, André, (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	22,93	1.202
Neschwitz Schuster, Gerd	VG Neschwitz – Puschwitz	46,01	2.371
Neukirch Haase, Harald (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	39,47	1.596
Neukirch/Lausitz Zeiler, Jens		21,30	4.772
Obergurig Polpitz, Thomas (ehrenamtlich)	VG Großpostwitz – Obergurig	9,82	2.046
Ohorn Kunze, Sonja (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	11,99	2.505
Oßling Nitzsche, Johannes		43,71	2.208
Ottendorf-Okrilla Pfeiffer, Rico		25,93	9.948
Panschwitz-Kuckau Kreuz, Markus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	23,35	2.047
Pulsnitz Lüke, Barbara	VG Pulsnitz Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	26,76	7.332
Puschwitz Ritscher, Stanislaus (ehrenamtlich)	VG Neschwitz – Puschwitz	11,79	762
Räckelwitz Poldrack, Clemens (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	11,51	1.147
Radeberg, Große Kreisstadt Höhme, Frank		29,83	18.839
Radibor Rentsch, Madeleine		61,99	3.120
Ralbitz-Rosenthal Rietscher, Hubertus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	31,74	1.720
Rammenau Langhammer, Andreas (ehrenamtlich)	VG Bischofswerda – Rammenau	10,76	1.345
Schirgiswalde-Kirschau Gabriel, Sven		24,34	6.005
Schmölln-Putzkau Wünsche, Achim		32,93	2.955

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2022	Einwohner Stand: 30.09.2023
Schwepnitz Röthig, Elke		56,03	2.460
Sohland a. d. Spree Israel, Hagen		37,30	6.536
Spreetal Heine, Manfred (ehrenamtlich)		108,80	1.752
Steina Bürger, Sandro (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,51	1.674
Steinigtwolmsdorf Gessel, Kathrin		18,04	2.727
Wachau Künzelmann, Veit		38,11	4.322
Weißenberg Arlt, Jürgen		50,96	3.072
Wilthen Herfort, Michael		17,04	4.789
Wittichenau Posch, Markus		61,02	5.677
gesamt:	57 Gemeinden, davon 15 Städte	2.395,59	297.146

Kommunalaufsicht

		2019	2020	2021	2022	2023
Bearbeitung Satzungen	Anzahl	141	111	128	124	143
Öffentl.-rechtliche Vereinbarungen	Anzahl	3	5	17	2	8
Prüfungen insgesamt	Anzahl	88	80	100	81	83
davon Wirtschaftspläne	Anzahl	18	18	19	19	16
davon Haushaltspläne	Anzahl	70	62	81	62	67
Fördermittelanträge	Anzahl	226	160	122	106	102
Bearbeitung Widersprüche	Anzahl	62	101	53	33	19
Erlass von sonstigen Bescheiden	Anzahl	34	9	4	9	1
Stellungnahmen zu Anfragen	Anzahl	354	276	594	503	523
Bearbeitung Petitionen/ Dienstaufsichtsbeschwerden	Anzahl	50	38	30	37	40
Bearbeitung beamtenrechtlicher Vorgänge	Anzahl	69	66	96	82	62
Wahlen/Wahlprüfung Kommunalwahl	Anzahl	187	11	3	30	4

Bereich Recht

Bereich Recht		2019	2020	2021	2022	2023
Erarbeitung/Prüfung von Beschlussvorlagen	Anzahl	173	105	151	132	127
Erarbeitung/Prüfung von Vertragsunterlagen	Anzahl	20	22	36	37	34
Stellungnahmen zu Anfragen (inkl. Verträge, Satzungen, Rechtsverordnungen, Strafanzeigen)	Anzahl	559	645	593	519	490
Gerichtsverfahren gesamt	Anzahl	2.844	2.626	2.406	2179	2.012
davon Neuzugänge	Anzahl	798	705	603	519	484
davon Verfahren aus Vorjahren	Anzahl	2.046	1.921	1.803	1.660	1.528

